Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

Der indische Markt für Eier und Geflügelfleischprodukte

Marktanalyse im Rahmen der Exportangebote für die Agrar- und Ernährungswirtschaft / März 2016

Inhalt

Tabellenverzeichnis **6**

Verzeichnis der Abbildungen **7**

Abkürzungsverzeichnis **9**

1 Zusammenfassung **11**

2 Einleitung **12**

3 Gesamtwirtschaftlicher Überblick **13**

3.1 Länderkurzinformation Indien ... 13

3.2 Wirtschaftslage und Entwicklungspotenzial ... 17

3.3 Regionale Zentren der Lebensmittelproduktion ... 22

3.4 Struktur des Lebensmitteleinzelhandels ... 24

3.5 Lebensmittelhygiene- und Vermarktungsrechte ... 25

3.6 Aviäre Influenza ... 26

3.7 Zucht- und Vermehrungsunternehmen ... 28

4 Der Markt für Schaleneier **31**

4.1 Einführung in den Markt ... 31

4.2 Verzehrgewohnheiten ... 31

4.3 Lokale Produktion und Marktkonzentration ... 36

4.3.1 Lokale Produktion 36

4.3.2 Marktkonzentration 41

4.3.3 Preise 41

5 Der Markt für Geflügelfleisch **46**

5.1 Einführung in den Markt ... 46

5.2 Verzehrgewohnheiten ... 46

5.3 Lokale Produktion und Marktkonzentration ... 48

5.3.1 Lokale Produktion 48

5.3.2 Marktkonzentration 51

5.3.3 Preise 52

5.4 Importe und Potenzial für deutsche Produzenten ... 56

6 Exportpraxis **60**

6.1 Import-Prozedere ... 60

6.2 Zölle und Kontingente ... 63

6.3 Mögliche Risiken ... 67

7 SWOT-Analyse **69**

8 Adressen **71**

8.1 Zucht- und Vermehrungsunternehmen ... 71

8.2 Wichtigste Importeure 78
8.3 Wichtigste Produzenten 78
8.4 Großhandel 89
8.5 Lebensmitteleinzelhandel 91
8.6 Horeca/ Großverbraucher 100
8.7 Offizielle Stellen 102
8.8 Messen und Veranstaltungen 109

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Größte Städte Indiens 14
Tabelle 2: Am dichtesten besiedelten Regionen in Indien 14
Tabelle 3: Regionale Zentren der Pflanzenproduktion 22
Tabelle 4: Regionale Zentren der Fleischproduktion 23
Tabelle 5: Unterschiedliche Ladenkategorien im modernen Einzelhandel Indiens 24
Tabelle 6: Ausbrüche aviärer Influenza in Indien 27
Tabelle 7: Entwicklung der Eiproduktion in den einzelnen Landesteilen (in absoluten Zahlen) 38
Tabelle 8: Marktanteile ausgewählter indischer Eiproduzenten in 2015 41
Tabelle 9: Jährliche Inflationsrate von Eiern in Indien (in %) 43
Tabelle 10: Konsumentenpreisindex von Eiern (Basis: 2012 = 100) 44
Tabelle 11: Verzehr von Geflügelfleisch in Indien zwischen 2010 – 2014 46
Tabelle 12: Import-Export Codes von Geflügelfleisch, Eiern und Eintagsküken 60
Tabelle 13: Zollgebühren für den Import von Geflügelfleisch, Eiern und Eintagsküken nach Indien (in %) 67

Verzeichnis der Abbildungen

Abbildung 1: Karte von Indien 15
Abbildung 2: Entwicklung der Inflationsrate zwischen 2005 - 2015 17
Abbildung 3: Entwicklung des BIP zwischen 2005 - 2015 19
Abbildung 4: Jahreseinkommen urbaner Haushalte (in US-$) 19
Abbildung 5: Deutscher Außenhandel mit Indien (in Mrd. Euro) 21
Abbildung 6: Entwicklung des Wechselkurses (EUR – IR) zwischen 2010 und 2015 22
Abbildung 7: Bundesstaaten mit der höchsten Geflügelfleischproduktion in 2012/13 24
Abbildung 8: Ablauf der Geflügelzucht 29
Abbildung 9: Marktanteile verschiedener Broiler-Züchtungen in Indien (in %) 29
Abbildung 10: Marktanteile verschiedener Legehennen-Züchtungen in Indien (in %) 30
Abbildung 11: Pro-Kopf-Verzehr von Eiern in urbanen und ländlichen Gebieten 32
Abbildung 12: Entwicklung des Anstiegs im Pro-Kopf-Verzehr von Eiern auf dem Land und in den Städten 33
Abbildung 13: Vegetarier-Rate in Küstenstaaten (in %) 33
Abbildung 14: Vegetarier-Rate in Binnenstaaten (in %) 34
Abbildung 15: Spezialitäten-Eier von Suguna (links: mit Omega-3-Fettsäuren und Vitamin E angereichert sowie geringem Cholesteringehalt, rechts: mit Docosahexaensäure, Selen und Vitamin E angereichert) 35
Abbildung 16: Hühnerei-Produktion zwischen 2009 – 2015 (in Mrd.) 36
Abbildung 17: Bundesstaaten mit der höchsten Eiproduktion zwischen 2011-15 (in %) 37
Abbildung 18: Bundesstaaten mit der höchsten Eiproduktion in 2014-15 (in %) 37
Abbildung 19: Eiproduktion in den einzelnen Landesteilen in 2011-12 und 2014-15 38
Abbildung 20: Pro-Kopf-Verfügbarkeit von Eiern in verschiedenen Bundesstaaten 39
Abbildung 21: Legehennenstall des indischen Produzenten Yojana Poultry Pvt. Ltd. (von innen und außen) 40
Abbildung 22: Preisentwicklung bei Eiern zwischen 2009 und 2015 42
Abbildung 23: Saisonale Preisentwicklung zwischen Januar 2013 – Dezember 2015 (in Paise) 42
Abbildung 24: Preisschwankungen der 5 Städte mit dem größten jährlichen Preisanstieg in 2015 (in Paise) 43
Abbildung 25: Preisindex für Eier (Basis: 2004-05 = 100) 44
Abbildung 26: Änderungsrate im Pro-Kopf- und Gesamtverzehr von Geflügelfleisch in Indien (in %) 47
Abbildung 27: Geflügelfleischkonsum Stadt-Land 48
Abbildung 28: Geflügelfleischproduktion zwischen 2008 – 2013 in Indien 49
Abbildung 29: Jährliche Wachstumsrate in der indischen Geflügelfleischproduktion zwischen 2009 – 2013 (in %) 49

Abbildung 30: Wichtigste Bundesstaaten der indischen Geflügelproduktion 50
Abbildung 31: Vertikale Integration in der indischen Geflügelwirtschaft..... 52
Abbildung 32: Preisentwicklung von Hähnchenfleisch in Indien zwischen 2010 - 2015 54
Abbildung 33: Preisschwankungen von Hähnchenfleisch zwischen 2010 - 2015..... 54
Abbildung 34: Preisindex von Geflügelfleisch zwischen 2008 – 2015 (Basis: 2004-05 = 100) 55
Abbildung 35: Entwicklung der Geflügelfleischimporte zwischen 2001 – 2012 (in t) 57
Abbildung 36: Entwicklung der Ausgaben für Geflügelfleischimporte zwischen 2001 – 2012 (in 1.000 US-$) 57
Abbildung 37: Kennzeichnung von Lebensmitteln, vegetarisch (grün) und nicht vegetarisch (rot) 62
Abbildung 38: Ablauf des Importverfahrens für den Verbrauch der Ware in Indien 64
Abbildung 39: SWOT-Analyse des indischen Ei- und Geflügelmarktes..... 70

Abkürzungsverzeichnis

AKA	=	Ausfuhrkreditgesellschaft
Bio.	=	Billionen
BIP	=	Bruttoinlandsprodukt
BJP	=	Bharatiya Janata Party
BMEL	=	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
BROMARK	=	All India Broiler Farmers` Marketing Cooperative Society
CIBIL	=	Credit Information Bureau India Ltd.
CSE	=	Centre for Science and Environment
DAHDF	=	Department of Animal Husbandry, Dairying and Fisheries
DC	=	Department of Commerce
DGFT	=	Directorate General of Foreign Trade
EDI	=	Electronic Data Interchange-System
EU	=	Europäische Union
Ew.	=	Einwohner
FAPRI	=	Food and Agricultural Policy Research Institute
FSSAI	=	Food Safety and Standards Authority
g	=	Gramm
GATT	=	General Agreement on Tariffs and Trade (Allgemeines Zoll- und Handelsabkommen)
HPAI	=	Highly Pathogenic Asian Avian Influenza A
IEC	=	Import-Export Codes
IGM	=	Import General Manifest
INC	=	Indian National Congress
INR	=	Indische Rupie
IFAMA	=	International Food and Agribusiness Management Review
Kcal	=	Kilokalorien
KMU	=	kleine und mittlere Unternehmen
KfW	=	Kreditanstalt für Wiederaufbau
Kt	=	Kilotonne
Ml	=	Milliliter
Mio.	=	Millionen
Mrd.	=	Milliarden
MRP	=	Maximum Retail Price (maximaler Einzelhandelspreis)
NECC	=	National Egg Co-ordination Committee
OECD	=	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
SFPL	=	Sneha Farms Private Limited
t	=	Tonne

US-$	=	US-Dollar
WTO	=	World Trade Organization (Welthandelsorganisation)

1 Zusammenfassung

Indiens Geflügelwirtschaft gleicht einer Erfolgsgeschichte. Die noch bis zu den 1960er Jahren vorherrschende Hinterhofhaltung hat sich in kurzer Zeit zu einem dynamischen Wirtschaftszweig mit jährlichen Einnahmen von über 10 Mrd. US-$ entwickelt (2014).[1] Aktuell gilt Indien als drittgrößter Produzent von Eiern und nimmt den sechsten Rang in der Herstellung von Geflügelfleisch weltweit ein. Für die kommenden Jahre werden weitere Zuwächse in der Produktion beider Produkte erwartet.

Ausschlaggebende Faktoren für den Aufschwung der Geflügelindustrie sind zum einen die steigenden Einkommen der indischen Bevölkerung und der daraus resultierende Anstieg im Verzehr von Geflügelfleisch und Eiern; und zum anderen die strukturelle Änderung hin zur vertikalen Integration zahlreicher indischer Geflügelunternehmen. Letztere steigert die Effizienz von Produktion und Vertrieb und lässt so die Verbraucherpreise sinken. Dies hat wiederum zur Folge, dass mehr Eier und Geflügelfleisch gekauft werden.

Der relativ autarke Geflügelmarkt Indiens bietet ausländischen Unternehmen aktuell nur begrenzten Zutritt, lässt jedoch nicht unerhebliche zukünftige Potenziale vermuten. Allein der rasante Anstieg der indischen Bevölkerung sowie die sich zunehmend verändernden Verzehrgewohnheiten geben Aussicht auf neue Absatzkanäle. Beachtung sollte auch den vor- und nachgelagerten Bereichen der Ei- und Geflügelproduktion geschenkt werden, z. B. der Züchtung, Gesundheitspflege und Tierfutterproduktion. In diesen Industriezweigen kann die Nachfrage nicht durch inländische Güter gedeckt werden. Abzuwarten bleibt zudem auch der Ausbau der Infrastruktur. Denn die Einführung einer Kühlkette und eines effizienten Transportsystems würden auch dem Import deutscher Produkte zugutekommen.

[1] Feed the Future: Integrated Contract Broiler Farming, 2015

2 Einleitung

Die vorliegende Studie wurde von enviacon international im Auftrag des BMEL erstellt und beleuchtet den indischen Markt für Eier und Geflügelfleischprodukte und richtet sich insbesondere an interessierte kleine und mittlere Unternehmen (KMU) aus Deutschland, welche einen Markteinstieg in Indien in Erwägung ziehen. Im Rahmen der Studie werden umfassende Informationen zu den Verzehrgewohnheiten und der Produktion von Eiern und Geflügelfleischprodukten in Indien bereitgestellt. Zudem werden Potenziale und Hürden für deutsche Hersteller bei der Markterschließung Indiens aufgezeigt. Die vorliegende Studie soll deutschen Unternehmen der Geflügelwirtschaft somit als Informationsmedium und Entscheidungsgrundlage dienen.

In einem ersten Schritt werden landesspezifische sowie wirtschafts- und gesellschaftspolitische Themen beleuchtet. In einem weiteren Schritt werden der Markt für Eier sowie jener für Geflügelfleisch in Augenschein genommen und im Hinblick auf Verzehrgewohnheiten und Produktionsweisen analysiert. Letzteres bedarf eines genaueren Blicks auf die lokale Produktion, die Marktkonzentration sowie die Preisentwicklung. Das Kapitel Geflügelfleisch endet mit einer abschließenden Betrachtung bestehender Potenziale für deutsche Geflügelproduzenten. Im darauffolgenden Kapitel werden deutschen Produzenten wichtige Hinweise zur Exportpraxis gegeben. Anschließend erfolgt eine Gesamteinschätzung der Chancen und Hürden deutscher bzw. ausländischer Hersteller. Die Studie schließt mit einer umfassenden Adresssammlung wichtiger Marktakteure sowie offizieller Stellen und relevanter Veranstaltungen. Die Datengrundlage dieser Studie beruht auf den Jahren 2013 bis 2015; in einigen Fällen musste auf Daten aus den Jahren zuvor zurückgegriffen werden.

3 Gesamtwirtschaftlicher Überblick

3.1 Länderkurzinformation Indien

Indien gilt nach China als bevölkerungsreichstes Land der Erde; aktuell leben 17 % der Weltbevölkerung in Indien.[2] Auf einer Fläche von etwa 3,3 Mio. km^2 (gut neun Mal so groß wie Deutschland) leben rund 1,25 Mrd. Menschen (Stand Juni 2015).[3] Jährlich steigt die Einwohnerzahl um etwa 15 Mio. Menschen an, soviel wie in keinem anderen Land. Im Jahr 2050 dürfte die Bevölkerung Indiens somit bei zwischen 1,6 und 1,8 Mrd. Menschen liegen und damit China überholt haben (derzeit 1,37 Mrd. Einwohner[4]).[5] Das Durchschnittsalter der indischen Bevölkerung liegt bei 27 Jahren. Rund 46 % der Bevölkerung sind unter 25 Jahre alt. Das Geschlechterverhältnis zwischen Männern und Frauen liegt bei 1,08.[6] Dies bedeutet, dass auf 1.000 Männer nur etwa 926 Frauen kommen.

Die indische Gesellschaft ist durch eine Vielzahl an Religionen, ethnischen Gruppen und Kulturen gekennzeichnet. Der Hinduismus, dem etwa 80 % der Inder angehören, ist die dominanteste Religion. Daneben bekennen sich etwa 14 % der Bevölkerung zum Islam, ca. 2,3 % zum Christentum und weitere 1,7 % zum Sikhismus (Sikh-Religion). Die restlichen 2 % der Inder stellen Buddhisten, Jainas, Parsen und Bahai dar.[7] Ethnisch betrachtet wird Indien durch „Indo-Arier“ dominiert (72 %), gefolgt von Draviden (25 %), Mongoliden und anderen ethnischen Gruppen (3 %).[8] Noch deutlich stärker ausgeprägt ist die Sprachenvielfalt. Offiziell anerkannt sind 21 Sprachen; Hindi und Englisch gelten jedoch als allgemeine Landes- und Geschäftssprachen.[9]

Rund 33 % der indischen Bevölkerung lebt derzeit in Städten (Stand 2015). Zwischen 2010 und 2015 sind jährlich schätzungsweise 2,4 % der Inder in urbane Zentren abgewandert. Zum Vergleich: In Deutschland lag die Urbanisierungsrate im gleichen Zeitraum bei 0 %. Jedoch leben in Deutschland bereits 74 % der Einwohner in Städten (Stand 2010).[10] Die größten Metropolen sind die Hauptstadt Delhi sowie Mumbai, Kolkata, Chennai, Bangalore und Hyderabad. Jede dieser Städte verzeichnet aktuell weit über 8 Mio. Einwohner (siehe Tabelle 1).[11] Zu den am dichtesten besiedelten Regionen zählen die Unionsterritorien Delhi, Chandigarh, Puducherry, Daman und Diu sowie Lakshadweep (siehe Tabelle 2).[12]

[2] Indiastat: Socio-economical Statistical Information about India.
[3] Central Intelligence Agency: The World fact Book India, 2016.
[4] Ebenda.
[5] Überbevölkerung: Indien, 2015.
[6] Lexas: Geschlechterverteilung – Sex Ratio, 2015.
[7] Central Intelligence Agency: The World fact Book India, 2016.
[8] Ebenda.
[9] Auswärtiges Amt: Indien, 2015.
[10] Lexas: Urbanisierung, 2013.
[11] Central Intelligence Agency: The World fact Book India, 2016.
[12] Wikipedia: Liste der Bundesstaaten und Unionsterritorien in Indien, 2016.

Tabelle 1: Größte Städte Indiens[13]

Städte	Einwohnerzahl (in Mio.)
Delhi	25,70
Mumbai	21,04
Kolkata	11,77
Chennai	10,09
Bangalore	9,62
Hyderabad	8,94

Tabelle 2: Am dichtesten besiedelten Regionen in Indien[14]

	Einwohner	Fläche (in km²)	Bevölkerungsdichte (Ew./km²)
Delhi	16.787.941	1.483	11.320
Chandigarh	1.055.450	114	9.258
Puducherry	1.247.953	490	2.547
Daman und Diu	243.247	111	2.191
Lakshadweep	64.473	30	2.149

Indien befindet sich auf dem indischen Subkontinent und grenzt im Norden an den Himalaya sowie im Süden an den Indischen Ozean mit seinen Randmeeren (dem Arabischen Meer und dem Golf von Bengalen) an. Die Küstenlänge Indiens beträgt insgesamt 7.516 km.[15] Zu den Nachbarstaaten im Norden zählen Pakistan, das chinesische Autonome Gebiet Tibet, Nepal, Bhutan, Myanmar und Bangladesch.[16] Untergliedert wird Indien in 29 Bundesstaaten, sechs Unionsterritorien sowie dem National Capital Territory Delhi (siehe Abbildung 1).[17]

[13] Central Intelligence Agency: The World fact Book India, 2016.
[14] Wikipedia: Liste der Bundesstaaten und Unionsterritorien in Indien, 2016.
[15] Goruma: Geografie von Indien.
[16] Central Intelligence Agency: The World fact Book India, 2016.
[17] Auswärtiges Amt: Indien, 2015.

Abbildung 1: Karte von Indien[18]

Indien gilt als größte Demokratie der Welt. An der Spitze des südasiatischen Landes steht der Präsident. Seit 2012 ist dies Pranab Kumar Mukherjee, der nunmehr 13. Präsident seit der Unabhängigkeit Indiens von Großbritannien im Jahre 1947. Dieser wird alle fünf Jahre von einem Wahlkollegium neu gewählt. Die eigentliche Macht liegt jedoch beim Premierminister, welcher durch die stärkste Partei bzw. Mehrheitsfraktion des indischen Unterhauses gestellt wird. Auch hier beträgt die Wahlperiode fünf Jahre. Amtierender Premierminister ist seit 2014 Narendra Modi von der Bharatiya Janata Party (BJP, Indische Volkspartei). Während dem Präsidenten die Benennung des Premierministers sowie die Verhängung eines Ausnahmezustandes und die Entlassung von Landesregierungen obliegen, führt der Premierminister zusammen mit dem Ministerrat die Regierungsgeschäfte.[19]

[18] La Historiacon Mapa: Bundesstaaten in Indien Karte, 2015.
[19] Bundeszentrale für politische Bildung: Indiens politisches System, 2014.

Der Präsident bildet zusammen mit dem Abgeordnetenhaus (Lok Sabha, Unterhaus) und der Länderkammer (Rajya Sabha, Oberhaus) das indische Parlament. Die Lok Sabha, welche mit dem deutschen Bundestag gleichzusetzen ist, zählt 545 Abgeordnete aus den verschiedenen Bundesstaaten und Unionsterritorien. Die Anzahl der Abgeordneten eines jeden Bundesstaates richtet sich wiederum nach dessen Bevölkerungsgröße. Wahlberechtigt sind alle Bürger ab 18 Jahren. Das größte Mitspracherecht der Lok Sabha liegt in der Bewilligung des Haushalts. Die Rajya Sabha besteht hingegen aus 245 Mitgliedern, welche von den Bundesstaaten (233) und vom Präsidenten (12) ernannt werden. Ihre wichtigste Funktion ist die Beteiligung am Gesetzgebungsprozess. Die Judikative wird durch den Obersten Gerichtshof (Supreme Court) angeführt. Diesem unterliegen die sogenannten High Courts, die höchsten Instanzen der einzelnen Bundesstaaten.[20]

Die aktuell bedeutendsten Parteien sind die Bharatiya Janata Party (BJP, Indische Volkspartei) und der Indian National Congress (INC, Indischer Nationalkongress). Letzterer dominierte jahrzehntelang das politische Geschehen Indiens. Zudem gingen aus den Reihen dieser Partei die Premierminister Jawaharlal Nehru, Indira Ghandi und Manmohan Sing hervor. Der Indian National Congress steht für ein sozialliberales und säkulares Indien und beruft sich auf die Werte Mahatma Gandhis. Seit 2014 ist die Bharatiya Janata Party an der Macht. Diese gilt als rechtskonservative und hindu-nationalistische Partei. Daneben existiert eine Vielzahl weiterer Parteien, welche zum größten Teil jedoch nur auf Bundesstaatenebene agieren. Auf nationaler Ebene sind neben den bereits genannten Parteien noch vier weitere Parteien aktiv.[21] Diese spielen jedoch nur eine untergeordnete Rolle.[22]

Das politische Verhältnis zwischen Indien und Deutschland wird von Experten als freundschaftlich bewertet. Nach dem Zweiten Weltkrieg beendete Indien als erstes Land den Kriegszustand mit Deutschland und war ebenfalls einer der ersten Staaten, welcher die Bundesrepublik Deutschland diplomatisch anerkannte. Regelmäßige Besuche politischer Delegationen zwischen den beiden Ländern festigen die politischen Beziehungen. Im Mai 2000 unterzeichneten der deutsche und indische Außenminister zudem die „Agenda für die Deutsch-Indische Partnerschaft im 21. Jahrhundert“, welche neben einer engeren politischeren Zusammenarbeit auch einen gemeinsamen Ausbau in den Bereichen Wirtschaft, Energie, Wissenschaft und Technologie sowie Verteidigung vorsieht.[23] Im Oktober 2015 reiste Bundeskanzlerin Angela Merkel nach Indien, um sich mit Premierminister Narendra Modi über die zukünftige wirtschaftliche Zusammenarbeit beider Länder zu unterhalten. Dabei wurde auch die Einführung eines sogenannten Fast Track-Verfahrens vereinbart, welches u. a. den Abbau bürokratischer Hindernisse für deutsche Unternehmen in Indien vorsieht.

[20] Bundeszentrale für politische Bildung: Indiens politisches System, 2014.
[21] Sadan, Nirvachan: Election Commission of India, 2014.
[22] Bundeszentrale für politische Bildung: Kongresspartei, Hindunationalistische Volkspartei und regionale Schwergewichte, 2014.
[23] Auswärtiges Amt: Beziehungen zwischen Indien und Deutschland, 2015.

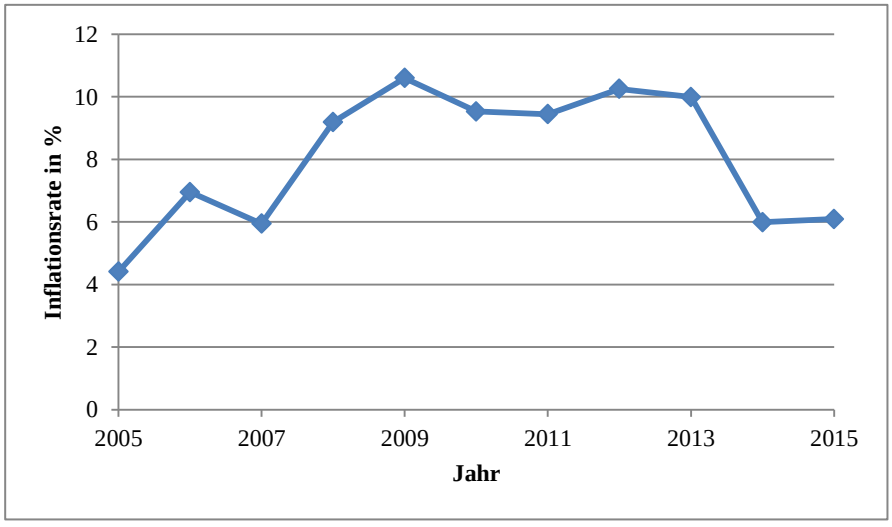
Weiterhin wurde eine Ausweitung des bilateralen Handelsvolumens zwischen Deutschland und Indien auf den Weg gebracht. Das derzeitige Volumen von 16 Mrd. Euro soll somit in den nächsten Jahren auf 20 Mrd. Euro steigen.[24]

Auch das Kastensystem soll an dieser Stelle erwähnt werden, da es trotz seiner offiziellen Abschaffung im Jahr 1949 immer noch das gesellschaftliche Leben in Indien stark beeinflusst. So entscheidet die Kastenzugehörigkeit über soziale und religiöse Privilegien, jedoch auch über Gebote und Verbote. Das Kastensystem besteht aus den vier Hauptkasten Brahmanen, Kshatryas, Vaishyas und Shudras sowie den kastenlosen Harijans. Als kastenlos angesehen werden auch alle Nicht-Hindus. Innerhalb dieser Gesellschaftsordnung gibt es drei Grundregeln: Das Heiraten ist nur innerhalb der eigenen Kaste erlaubt, ebenso das gemeinsame Essen sowie das Annehmen von Essen. Weiterhin darf auch bei der Berufswahl nur der der Kaste vorbehaltene Beruf ergriffen werden.[25]

3.2 Wirtschaftslage und Entwicklungspotenzial

Die Wirtschafts- und Finanzkrise in 2009 traf Indien vergleichsweise milde, da die Abhängigkeit von ausländischen Exporten in dem südasiatischen Land klein ist und auch das indische Bankensystem nur in geringem Maße mit dem internationalen Finanzwesen verflochten ist. Dennoch erlitt Indiens Wirtschaftswachstum seit 2011 einen Dämpfer. Hohe Zinsen, eine steigende Inflationsrate und pessimistische Investoren ließen neue Investitionen deutlich zurückfahren. Seit 2014 konnte die indische Wirtschaft jedoch wieder zulegen und erreichte im Haushaltsjahr 2014/2015 ein Wachstum von 7,4 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Inflationsrate konnte in 2014 im Vergleich zum Vorjahr um 4 Prozentpunkte auf nunmehr 6 % gesenkt werden (siehe Abbildung 2).[26]

Abbildung 2: Entwicklung der Inflationsrate zwischen 2005 - 2015[27]



[24] FinanzNachrichten: Deutschland vereinbart Fast Track Procedure mit Indien, 2015.
[25] Klett: Infoblatt Kastensystem Indien, 2014.
[26] Auswärtiges Amt: Indien Wirtschaft, 2015.
[27] Ebenda.

Insgesamt betrachtet zählt Indien zu den am stärksten expandierenden Volkswirtschaften der Welt. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) steigt seit 2013 kontinuierlich an und lag 2015 bei rund 2.308 Mrd. US-$ (siehe Abbildung 3). Dies spiegelt sich auch im Pro-Kopf-BIP wieder, welches jährlich ansteigt. Von 2013 zu 2014 betrug der Anstieg 6,1 %.[28] Prognosen gehen davon aus, dass Indiens BIP bis 2050 an dritter Stelle nach China und den USA liegen wird. Auch das Pro-Kopf-Einkommen hat sich in den letzten Jahren gesteigert. Während es im Haushaltsjahr 2013/14 noch bei 6.699 INR pro Monat (107,75 US-$) lag, erfuhr es in 2014/15 eine Steigerung von rund 10 % auf 7.378 INR pro Monat (118,68 US-$).[29]

Jedoch muss auch erwähnt werden, dass 30 % der indischen Bevölkerung derzeit unter der Armutsgrenze von 1 US-$ pro Tag leben. Rund 70 % verfügen über weniger als 2 US-$ pro Tag. Dem gegenüber stehen zahlreiche Millionäre und Milliardäre, deren Anteil so hoch ist wie in keinem anderen Land. Die Einkommensschere in Indien geht somit weit auseinander. Zu beobachten ist allerdings eine wachsende Mittelschicht, welche sich zu zwei Dritteln in den Städten wiederfindet. Einer Erhebung des Marktforschungsinstituts Indicus Analytics zufolge verfügten im Jahr 2013 etwa 14,5 Mio. urbane Haushalte über ein jährliches Einkommen von 500.000 bis 1.000.000 INR (Indische Rupien, umgerechnet 8.090 bis 16.180 US-$, gemäß Wechselkurs vom 31.12.2013). Dies sind rund 17 % der gesamten städtischen Haushalte (siehe Abbildung 4).[30] Das Beratungsunternehmen McKinsey geht davon aus, dass sich dieser Anteil in den kommenden Jahren noch deutlich erhöhen wird. Zwischen 2005 und 2025 werden vermutlich 500 Mio. Menschen in Indien den Weg in die Mittelschicht finden. Hinzu kommt, dass sich Experteneinschätzungen zufolge die Konsumausgaben der Mittelschicht zwischen 2010 und 2020 mehr als verdreifachen sollen. Die Boston Consulting Group beziffert die Ausgaben für 2020 auf 3,6 Bio. US-$.[31]

[28] The World Bank: GDP per capita growth.
[29] Rediff Business: India's per capita income to rise by 10% to Rs 7,378 a month, 2015.
[30] Germany Trade & Invest: Indiens aufstrebende Mittelschicht, 2014.
[31] Bundeszentrale für politische Bildung: Neue Nüchternheit, 2014.

Abbildung 3: Entwicklung des BIP zwischen 2005 - 2015[32]

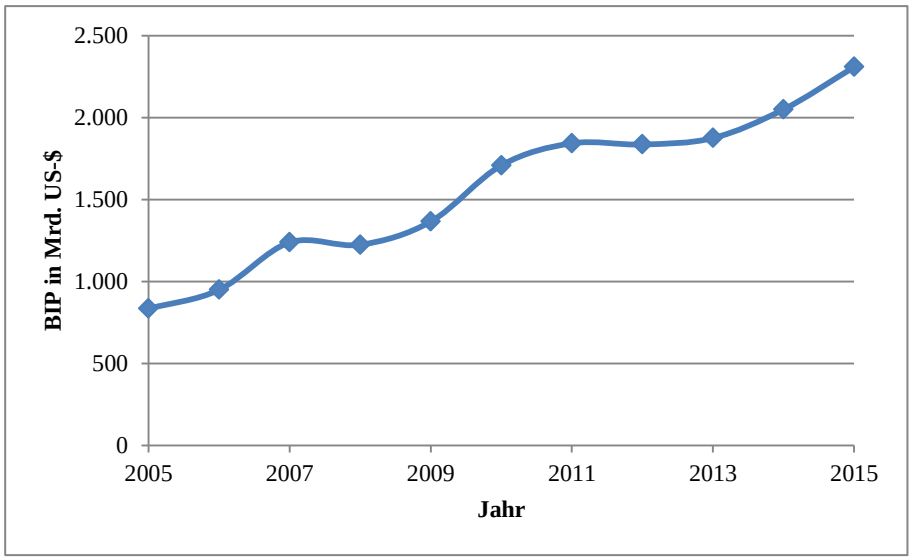
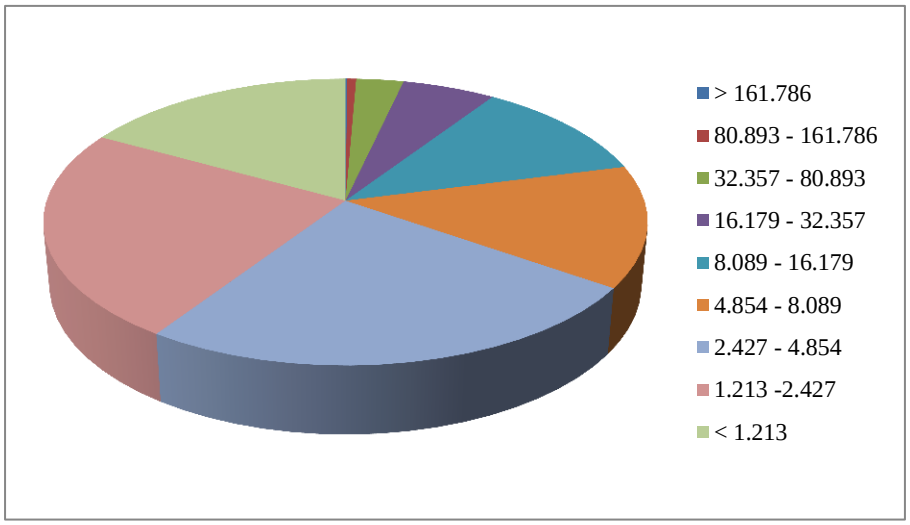


Abbildung 4: Jahreseinkommen urbaner Haushalte (in US-$)[33]



Rund die Hälfte aller indischen Arbeitskräfte ist im Landwirtschaftssektor tätig, welcher jedoch nur zu etwa 17 % zum nationalen BIP beiträgt. Die Gründe für die geringe Wirtschaftsleistung sind mangelndes Kapital und zu kleine Anbauflächen sowie stagnierende Erträge und fehlende Absatzstrukturen. Der Dienstleistungssektor erwirtschaftet hingegen einen Anteil von 53 % des BIPs, beschäftigt jedoch nur rund 30 % der indischen Bevölkerung. Der restliche Beitrag zum BIP (30 %) wird durch die Industrie erzielt.[34] Diesen gilt es in den kommenden Jahren voranzutreiben. Hierfür wurde eine Reihe von Maßnahmen eingeleitet, welche u. a. die Ausweitung ausländischer Direktinvestitionen sowie die Umsetzung großer Infrastrukturprojekte umfassen. Erstere beziehen sich auf Bereiche wie den

[32] Statista: Bruttoinlandsprodukt in Indien (BIP) bis 2015.
[33] Germany Trade & Invest: Indiens aufstrebende Mittelschicht, 2014.
[34] Central Intelligence Agency: The World fact Book India, 2016.

Einzelhandel, Luftverkehr, Wohnungsbau oder auch die Eisenbahnstruktur. Ausländern versperrt bzw. nur geringfügig geöffnet bleiben hingegen die Landwirtschaft, Klein- und Kernkraftindustrie. Höhere Steuereinnahmen sollen zudem das Haushaltsdefizit verringern. Dieses lag im Haushaltsjahr 2014/15 bei 4,1 %.[35]

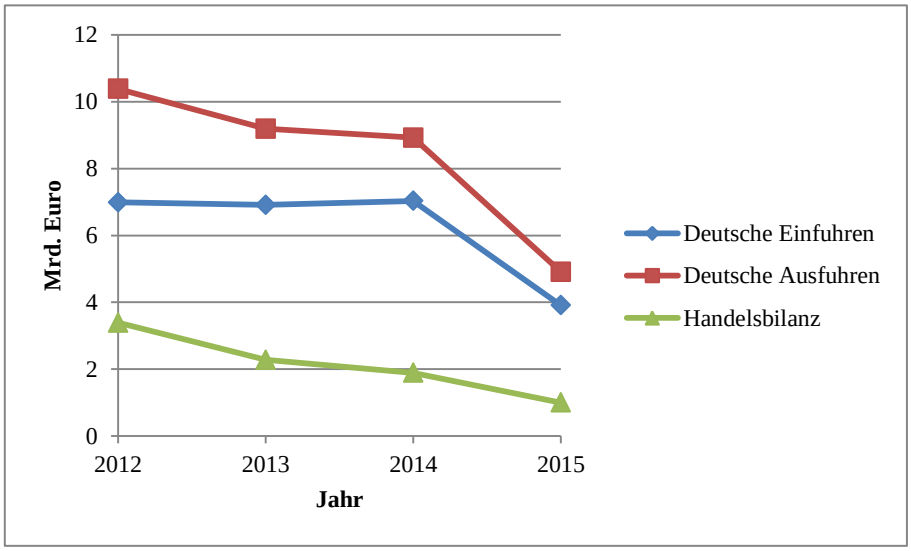
Einen starken Nachholbedarf gibt es auf dem Ausbildungsmarkt. Derzeit verfügen nur 5 % aller Erwerbstätigen über eine berufliche Qualifikation. Das Wirtschaftswachstum Indiens hängt somit nicht zuletzt von einem verbesserten Ausbildungsangebot ab. Auch der Anteil der in einem vertraglich geregelten Arbeitsverhältnis stehenden Personen ist sehr gering und macht nur etwa 10 % aus. Die anderen 90 % werden hingegen dem informellen Sektor zugeschrieben.[36]

Indien zählt zu den wichtigsten Agrarexporteuren der Welt. Im Jahr 2013 exportierte das Land landwirtschaftliche Produkte im Wert von 39 Mrd. US-$ und war damit der siebtgrößte Exporteur weltweit. Hinsichtlich der Nettoexporte erreichte Indien sogar den sechsten Rang. Reis, Baumwolle, Zucker und Büffelfleisch zählen zu den wichtigsten indischen Agrarprodukten auf dem Weltmarkt. Die wichtigsten Abnehmerländer für landwirtschaftliche Produkte sind die USA sowie verschiedene asiatische Länder (z. B. China, Iran, Vietnam). Insgesamt 79 % der landwirtschaftlichen Exportprodukte gingen zudem in Entwicklungsländer.[37]

Das seit Jahren geplante Freihandelsabkommen zwischen Indien und der Europäischen Union (EU) ist immer wieder gescheitert, da die an den Gesprächen teilnehmenden Parteien zu keiner Einigung hinsichtlich einheitlicher Zölle und Patentrichtlinien kamen.[38] Innerhalb der EU gilt Deutschland als wichtigster Handelspartner Indiens. Weltweit betrachtet belegt Deutschland den 12. Rang unter den Lieferanten und den 8. Rang unter den Abnehmern. Der Außenhandel mit Deutschland war in den letzten Jahren jedoch etwas rückläufig. Lag die Handelsbilanz im Jahr 2012 noch bei rund 3,4 Mrd. Euro, so wird sie für 2015 auf 1 Mrd. Euro geschätzt (siehe Abbildung 5).[39] Besonders gefragt sind deutsche Maschinen (etwa ein Drittel der Gesamtexporte) sowie Investitionsgüter im Bereich der Elektrotechnologie, Metallwaren, Chemie und Automobilindustrie. Umgekehrt werden vor allem Textilien, chemische Erzeugnisse, Elektrotechnik, Metallwaren, Leder und Nahrungsmittel importiert.[40]

[35] Auswärtiges Amt: Indien Wirtschaft, 2015.
[36] Ebenda.
[37] United States Department of Agriculture: India's Agricultural Exports Climb to record High, 2014.
[38] Bundeszentrale für politische Bildung: Neue Nüchternheit, 2014.
[39] Atlas: India's trade with Germany, 2015.
[40] Auswärtiges Amt: Beziehungen zwischen Indien und Deutschland, 2015.

Abbildung 5: Deutscher Außenhandel mit Indien (in Mrd. Euro)[41]



Aktuell sind bereits mehr als 1.000 deutsche Unternehmen in Indien aktiv. Weitere 1.500 deutsche Firmen verfügen über eine Repräsentanz oder ein Verbindungsbüro in dem südasiatischen Staat. Ihr Ruf ist sehr gut und von Verlässlichkeit und hoher Qualität geprägt. Dennoch ist der bürokratische Aufwand für ausländische Unternehmen nicht zu unterschätzen. Auch Korruption sowie eine noch unzureichende Infrastruktur sollten bedacht werden.[42] Deutsche Produktmarken werden derzeit noch in erster Linie von den oberen Einkommensklassen gekauft, welche nur einen geringen Prozentsatz ausmachen. Die Mittelschicht hingegen erwirbt ihre Produkte meist in Supermärkten, in denen fast ausschließlich indische Produkte angeboten werden. Durch die zunehmende Reisefreudigkeit der Mittelschicht wird jedoch davon ausgegangen, dass dies auch das Interesse an internationalen und somit deutschen Marken erweitern wird.[43]

Der Wechselkurs Euro-Indische Rupie erreichte in 2013 seinen Höhepunkt, ist seitdem jedoch deutlich gesunken. Derzeit beträgt er 76,66 (Stand 08.02.2016).[44] Die nachfolgende Abbildung zeigt die Entwicklung des Wechselkurses in den letzten fünf Jahren.

[41] Atlas: India's trade with Germany, 2015.
[42] Bundeszentrale für politische Bildung: Neue Nüchternheit, 2014.
[43] Germany Trade & Invest: Indiens aufstrebende Mittelschicht, 2014.
[44] Finanzen: Euro – Indische Rupie, 2016.

Abbildung 6: Entwicklung des Wechselkurses (EUR – IR) zwischen 2010 und 2015[45]

3.3 Regionale Zentren der Lebensmittelproduktion

Die landwirtschaftliche Nutzfläche Indiens beträgt 159,7 Mio. ha und ist damit nach den USA die zweitgrößte weltweit.[46] Zudem gilt Indien als einer der Hauptproduzenten für zahlreiche Feldfrüchte, darunter Weizen, Reis, Hülsenfrüchte, Zuckerrohr, Tee und Baumwolle. Die nachfolgende Tabelle zeigt die jeweils wichtigsten Anbaugebiete für die einzelnen Pflanzen.

Tabelle 3: Regionale Zentren der Pflanzenproduktion[47]

Feldfrucht	Hauptanbaugebiete
Reis	In fast allen Bundesstaaten, insbesondere in Tamil Nadu, Westbengalen, Andhra Pradesh, Bihar, Jharkhand, Chhattisgarh etc.
Weizen	Uttar Pradesh, Punjab, Haryana (zusammen 66 % der nationalen Produktion)
Hülsenfrüchte (insbesondere Kichererbsen)	Madhya Pradesh, Uttar Pradesh, Rajasthan, Haryan und Maharashtra (90 % der nationalen Produktion)
Zuckerrohr	Satluj-Ganga-Ebene (von Punjab bis Bihar) (60 % der nationalen Produktion), ebenso Maharashtra und Tamil Nadu
Baumwolle	Punjab, Maharashtra, Gujarat und Haryana

[45] Finanzen: Euro – Indische Rupie, 2016.
[46] United States Department of Agriculture: Economic Overview, 2015.
[47] NIOS: Agriculture in India.

Feldfrucht	Hauptanbaugebiete
Ölsaaten (insbesondere Erdnüsse)	Andhra Pradesh, Tamil Nadu und Gujarat (zusammen 60 % der nationalen Produktion)
Tee	Assam (50 % der nationalen Produktion), Westbengalen und Tamil Nadu
Kaffee	Karnataka, Kerala und Tamil Nadu

Die indische Fleischproduktion erreichte 2012/13 einen Wert von 5,95 Mio. t Fleisch. Den größten Anteil machte mit 2,68 Mio. t Geflügelfleisch aus, gefolgt von Büffel- (1,1 Mio. t), Ziegen- (0,94 Mio. t), Schweine- (0,45 Mio. t), Schafs- (0,44 Mio. t) und Rindfleisch (0,33 Mio. t).[48] Die wichtigsten Bundesstaaten in der Fleischproduktion sind Uttar Pradesh, Andhra Pradesh, Westbengalen, Maharashtra und Tamil Nadu.[49] Tabelle 4 stellt zudem die für die jeweilige Fleischproduktion wichtigsten Bundesstaaten dar.

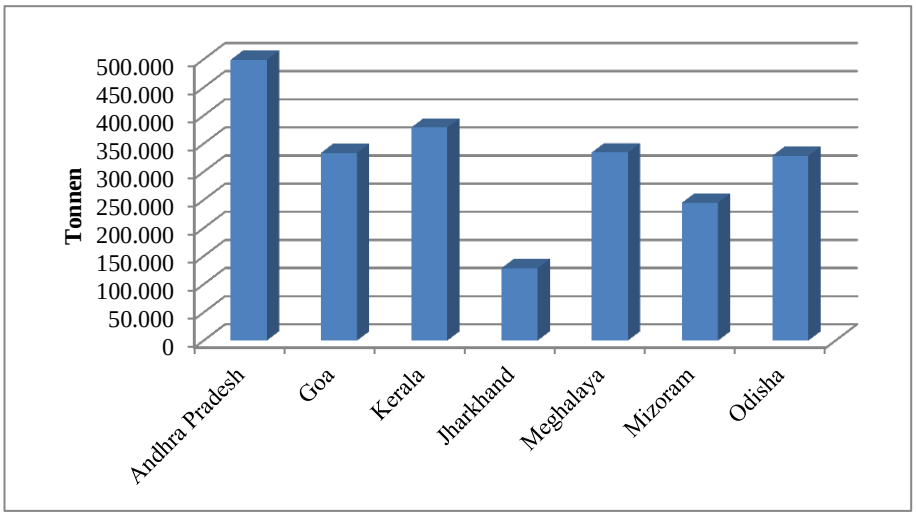
Tabelle 4: Regionale Zentren der Fleischproduktion[50]

Fleischsorte	Bundesstaaten mit der höchsten Produktion
Geflügelfleisch	Andhra Pradesh, Kerala
Büffelfleisch	Uttar Pradesh, Punjab
Ziegenfleisch	Westbengalen, Uttar Pradesh
Schweinefleisch	Uttar Pradesh, Bihar
Schafsfleisch	Andhra Pradesh, Karnataka
Rindfleisch	Kerala, Maharashtra

Bei der Geflügelfleischproduktion spielen auch die Bundesstaaten Meghalaya, Goa, Odisha, Mizoram und Jharkhand eine wichtige Rolle. Alle diese Bundesstaaten produzierten in 2012/13 weit über 100.000 t Geflügelfleisch (siehe Abbildung 7).[51]

[48] The Indian Express: A look at the state of meat production in India, 2015.
[49] Government of India: Annual estimates of Total Meat Production in India […], 2015.
[50] The Indian Express: A look at the state of meat production in India, 2015.
[51] Government of India: State/UT-wise estimates of Meat Production.

Abbildung 7: Bundesstaaten mit der höchsten Geflügelfleischproduktion in 2012/13[52]



3.4 Struktur des Lebensmitteleinzelhandels

Der indische Lebensmitteleinzelhandel wurde lange Zeit durch sogenannte *Kirana*-Läden dominiert. Dies sind kleine Nachbarschaftsläden, deren Sortiment u. a. Lebensmittel, Snacks, Süßigkeiten, Toilettenartikel, Softdrinks, Tabakwaren und Zeitungen umfasst. Um das Jahr 2005 herum entstanden erste größere Ketten und Läden, deren Anzahl schnell anstieg. Im Juni 2014 wurden bereits knapp 3.630 moderne Einzelhandelsgeschäfte gezählt (siehe Tabelle 5).[53] Generell gilt der indische Lebensmitteleinzelhandel jedoch als unorganisiert und fragmentiert. Die meisten Läden befinden sich in Familienbesitz und sind sehr klein. Jedoch werden die *Kirana*-Läden immer noch von vielen Indern bevorzugt, da sie sich nicht nur in unmittelbarer Nachbarschaft befinden sondern auch bezüglich ihrer Preisstruktur und ihres Service den modernen Geschäften in Nichts nachstehen. So bieten viele traditionelle Läden einen Lieferservice und monatliche Kreditmöglichkeiten an.[54]

Tabelle 5: Unterschiedliche Ladenkategorien im modernen Einzelhandel Indiens[55]

Ladenformat	Ladengröße (m²)	Anzahl von Läden (Stand Juni 2014)
Lebensmittelläden	45 - 280	1.891
Supermärkte	930 - 2.790	867
Convenience Stores	90 - 140	360
Hypermarkets	5.575 - 11.150	464

[52] Government of India: State/UT-wise estimates of Meat Production.
[53] U.S. Department of Agriculture: India Retail Foods, 2014.
[54] Chengappa, P.G.: Food Retail Chain and Supermarket Evolution in India.
[55] U.S. Department of Agriculture: India Retail Foods, 2014.

Ladenformat	Ladengröße (m^2)	Anzahl von Läden (Stand Juni 2014)
Delikatessengeschäfte	45 - 465	47
Gesamt		**3.629**

Auch der Onlinehandel hat Einzug in Indien gehalten. So etablierten sich verschiedene Online-Anbieter, darunter auch jene mit einem Angebot an importierten Produkten. Ebenso haben bereits einige klassische Einzelhändler ihr Angebot online gestellt oder sind dabei, dies zu etablieren. Noch konzentriert sich der Online-Handel vor allem auf einzelne Städte, nur einige wenige Anbieter bieten diesen Service im ganzen Land an.[56] Größere Einzelhändler haben zudem eigene Handelsmarken eingeführt, was eine noch gänzlich neue Erscheinung in Indien darstellt. Die sogenannten Private Label-Produkte ermöglichen dem Händler eine größere Kontrolle entlang der Wertschöpfungskette und finden vor allem bei Grundnahrungsmitteln, wie z. B. Reis, Hülsenfrüchten, Zucker und Tee, hohen Zuspruch seitens der Käufer.[57]

3.5 Lebensmittelhygiene- und Vermarktungsrechte

Die Lebensmittelhygiene in Indien wird durch die Food Safety and Standards Authority of India (FSSAI) reglementiert, welche dem Ministerium für Gesundheit und Familienfürsorge unterstellt ist. Die FSSAI wurde mit dem Inkrafttreten des Food Safety and Standards Act in 2006 etabliert und kontrolliert die Hygiene von Lebensmitteln während der Herstellung, Lagerung, dem Vertrieb, Verkauf und Import. Mit dem Food Safety and Standards Act von 2006 wurden die bis dahin erlassenen Gesetze zur Lebensmittelhygiene einzelner Produktgruppen gebündelt und in die Verantwortung einer zuständigen Behörde, der FSSAI, gegeben. Zu den Aufgaben der FSSAI zählen neben der Gewährleistung sicherer und gesunder Lebensmittel u. a. auch die Bestimmung von Grenzwerten (Zusatzstoffe, Pestizide, Tierarzneimittel etc.), die wissenschaftliche Beratung und technische Unterstützung der Regierung, das Anbieten von Trainingsprogrammen, die Bereitstellung von Informationen sowie die Festlegung von Mechanismen und Leitlinien zur Akkreditierung von Zertifizierungsstellen und Laboratorien.[58]

Eine wesentliche Änderung zu den vormals existierenden Gesetzen zur Lebensmittelhygiene besteht in den regelmäßigen und verpflichtenden Inspektionen und Lebensmittelsicherheitsanalysen durch entsprechende Genehmigungsbehörden, ohne welche keine Lizenzen vergeben werden. Ebenso wurden spezielle Importregelungen und

[56] U.S. Department of Agriculture: Rise of Online Grocery Retail, 2014.
[57] U.S. Department of Agriculture: India Retail Foods, 2014.
[58] Food Safety and Standards Authority of India, 2011.

Verbesserungsauflagen eingeführt sowie Vorschriften zu Good Manufacturing Practices und Good Hygienic Practices etabliert. Die gesamten Auflagen zur Lebensmittelhygiene sowie eine entsprechende Checkliste finden sich im *Indian Standard: Food Safety Management – Requirements for Good Hygiene Practices.*[59]

Der Food Safety and Standards Act greift auch für importierte Lebensmittel. Handelt es sich um ein standardisiertes Produkt, reicht eine Lizenz des FSSAI sowie die Einhaltung der Regulierungen zum Verkauf und zur Distribution von Lebensmitteln. Ist das importierte Produkt jedoch noch unbekannt, wird es als nicht standardisiertes Lebensmittel eingestuft und erfordert eine Genehmigung gemäß Paragraf 22 des Food Safety and Standards Act.[60]

Die FSSAI prüft nicht nur Hygieneaspekte, sondern auch die Verpackung und Etikettierung. Importierte Produkte, die nicht den Vorschriften entsprechen, werden nicht für den Import genehmigt. Diese strenge Handhabung bekamen auch bereits große Schokoladenhersteller wie Lindt und Ferrero zu spüren, deren Produkte aufgrund fehlender Angaben zu künstlichen Aromen an der Einfuhr gehindert wurden. Folgende Kriterien müssen auf der Verpackung vermerkt sein:

- Etiketten müssen auf Englisch ausgestellt sein.
- Angaben „Vegetarian“ und „Non-Vegetarian“ müssen durch entsprechende Symbole erklärt werden.
- Name und vollständige Adresse des Importeurs in Indien.
- Nettogewicht oder Anzahl oder Maßeinheit des Inhalts.
- Angabe der Chargennummer oder Losnummer oder Codenummer, sowie Lizenznummer der FSSAI.
- Angabe des Monats und Jahres, in dem das Produkt hergestellt wurde.
- Angabe des Mindesthaltbarkeitsdatums.
- Nährstoffangaben pro 100 g oder 100 ml.
- Name und Adresse des Herstellers.
- FSSAI-Logo und Lizenznummer des Importeurs.[61]

3.6 Aviäre Influenza

Aviäre Influenza (Vogelgrippe) gibt es bereits seit mehreren Jahrhunderten. Die letzte Welle trat erstmals 1997 in Hongkong auf und erreichte Indien erst in 2006, ab diesem Zeitpunkt wurde der Erreger jedoch relativ häufig diagnostiziert. Indien gilt als sehr anfällig für die Seuche. Die Gründe dafür sind vielfältig. So verlaufen z. B. drei Routen von Zugvögeln über

[59] Bureau of Indian Standards: Food Safety Management – Requirements for Good Hygiene Practices, 2012.
[60] Food Quality & Safety: Food Regulations – What is the Current Scenario in India?, 2015.
[61] Ebenda.

Indien, welche sich an den vielen Gewässern im Land aufhalten und so Krankheiten auf die heimischen Geflügelbestände übertragen. Ebenso zu nennen ist die hohe Dichte der indischen Geflügelpopulationen sowie die Tatsache, dass Hühner und Enten oftmals zusammen gehalten werden. Der illegale Handel mit Geflügel und Geflügelprodukten aus infizierten Gebieten verstärkt das Risiko einer Ansteckung im Land, genauso wie die inadäquate Biosicherheit bei der privaten Haltung und unzureichende Hygienemaßnahmen im Groß- und Einzelhandel. Die nachfolgende Tabelle zeigt die seit 2006 aufgetretenen Ausbrüche aviärer Influenza in Indien.[62]

Tabelle 6: Ausbrüche aviärer Influenza in Indien[63]

Vorfälle	Zeitpunkt	Betroffene Bundesstaaten	Anzahl geschlachteter Vögel (in 1.000)
1	Feb. – Apr. 2006	Maharashtra	940
	Feb. 2006	Gujarat	92
2	Mär. 2006	Madhya Pradesh	9
3	Jul. 2007	Manipur	339
4	Jan.- Mai 2008	Westbengalen	4.262
5	Apr. 2008	Tripura	193
6	Nov. – Dez. 2008	Assam	509
7	Dez. 2008 – Mai 2009	Westbengalen	201
8	Jan. 2009	Sikkim	4
9	Jan. 2010	Westbengalen	156
10	Feb. – Mär. 2011	Tripura	21
11	Sept. 2011	Assam	15
12	Sept. 2011	Westbengalen	49
13	Jan. 2012	Odisha	32
14	Jan. 2012	Meghalaya	7
15	Jan. 2012	Odisha	11

[62] Department of Animal Husbandry, Dairying & Fisheries: Status of Avian Influenza in India, 2015.
[63] Ebenda.

Vorfälle	Zeitpunkt	Betroffene Bundesstaaten	Anzahl geschlachteter Vögel (in 1.000)
16	Jan. 2012	Tripura	6
17	Feb. 2012	Odisha	38
18	Mär. 2012	Tripura	5
19	Apr. 2012	Tripura	2
20	Okt. 2012	Karnataka	33
21	Mär. 2013	Bihar	6
22	Aug. 2013	Chhattisgarh	31
23	Nov. – Dez. 2014	Kerala	277
24	Dez. 2014	Chandigarh	11
25	Jan. 2015	Kerala	8
Gesamt			**7.246**

Die indische Regierung hatte bereits in 2005 einen Maßnahmenplan für den eventuellen Ausbruch dieser Tierkrankheit erarbeitet. Darin wurde festgelegt, wie im Falle eines Seuchengeschehens reagiert wird. Hierzu zählen die sofortige Benachrichtigung benachbarter Bundesstaaten, das Festlegen von Überwachungsbereichen sowie das absolute Verbot von Geflügel- und Geflügelfleischprodukttransporten außerhalb dieser Bereiche. Weiterhin vorgesehen sind die selektive Schlachtung von Tieren und deren ordnungsgemäße Beseitigung sowie die Desinfektion der Stallanlagen. Betroffene Bauern und Züchter erhalten zudem eine Entschädigung für die geschlachteten Tiere.[64]

3.7 Zucht- und Vermehrungsunternehmen

Die kommerzielle Geflügelwirtschaft Indiens setzt auf Hybridhühner, da diese ein schnelleres Wachstum und eine niedrigere Sterberate aufweisen als die herkömmlichen Rassen. Zudem sind sie hervorragende Futterverwerter und sichern den Bauern somit nachhaltige Profite. Die Hybride sind das Produkt einer langjährigen Züchtung, welche bei den Basislinien beginnt und über die Produktion von Urgroßeltern- und Großelterntieren verläuft (siehe Abbildung 8). Die meisten indischen Zucht- und Vermehrungsunternehmen setzen bei letzteren an und importieren die Großelterntiere, da der vorausgehende Forschungsprozess sehr aufwändig und

[64] Department of Animal Husbandry, Dairying & Fisheries: Status of Avian Influenza in India, 2015.

teuer ist. Das Unternehmen Venkys India Limited hingegen beschäftigt sich jedoch seit den 1970er Jahren mit der Züchtung von Ausgangslinien und fokussiert sich auf die Produktion von Eintagsküken, die perfekt dem indischen Klima angepasst sind. So züchtete das Unternehmen beispielsweise die Broilerrasse VenCobb, welche einen Marktanteil von 75 % im indischen Broiler-Markt hat. Weitere Züchtungen in Indien sind Ross, Marshall India, Hubbard, Huchix und Lohmann (siehe Abbildung 9). Bei den Legehennen dominiert die Züchtung BV 300, auch ein Produkt der Venkateshwara Hatcheries Pvt. Ltd., welches ursprünglich aus der Babcock-Legehenne hervorging. Weiterhin werden Hühner der Rassen Bovans, Hy-Line und Lohmann eingesetzt (siehe Abbildung 10).[65] Die Züchtung verläuft getrennt nach Masthühnern und Legehennen. Eine ausführliche Auflistung der bereits in Indien tätigen Zucht- und Vermehrungsunternehmen findet sich unter Punkt 8.1.

Abbildung 8: Ablauf der Geflügelzucht und -vermehrung[66]

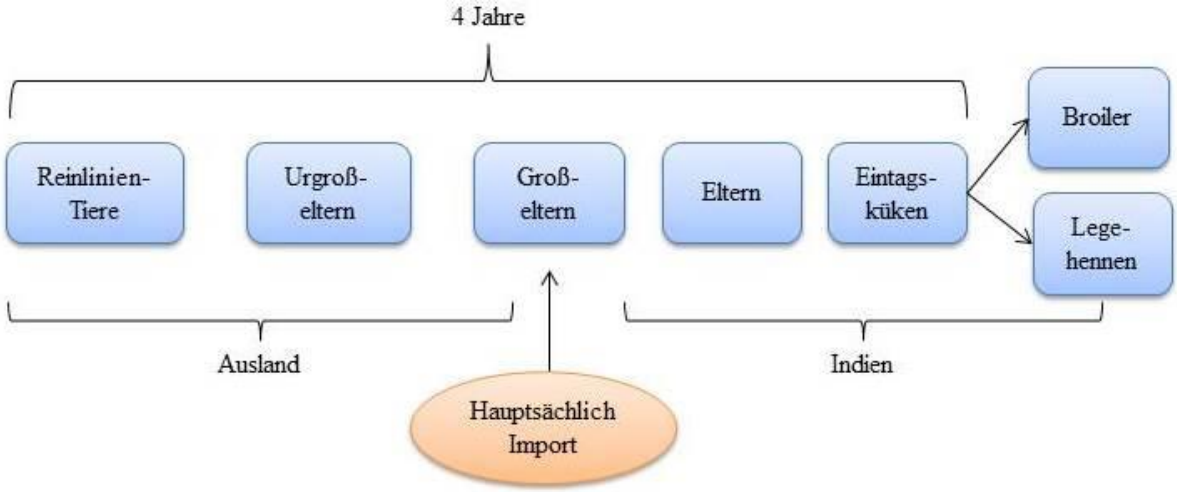
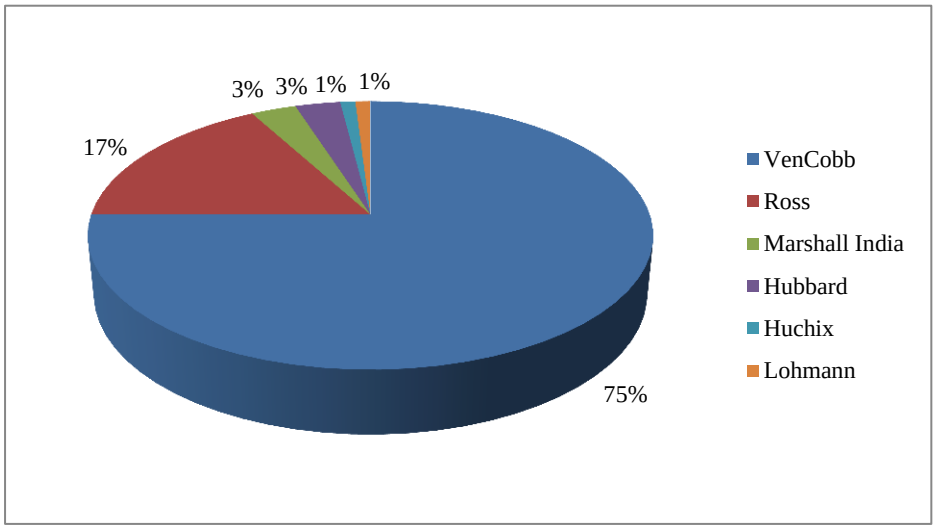
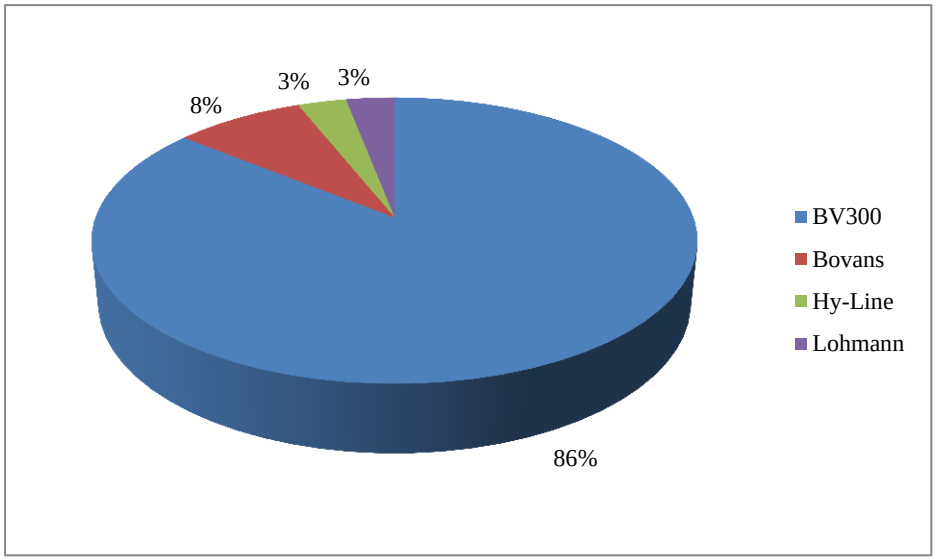


Abbildung 9: Marktanteile verschiedener Broiler-Züchtungen in Indien (in %)[67]



[65] Nuffield Poultry Study Group: India 18th – 26th November 2010, 2010.
[66] Eigene Darstellung nach ICRA: Poultry Industry – Broiler Meat and Table Egg, 2011.
[67] Nuffield Poultry Study Group: India 18th – 26th November 2010, 2010.

Abbildung 10: Marktanteile verschiedener Legehennen-Züchtungen in Indien (in %)[68]



[68] Nuffield Poultry Study Group: India 18th – 26th November 2010, 2010.

4 Der Markt für Schaleneier

4.1 Einführung in den Markt

Der indische Geflügelsektor zählt zu den größten Erfolgsgeschichten des Landes und hat sich innerhalb der letzten fünf Jahrzehnte von einer reinen Hinterhofproduktion zur überwiegend kommerziellen Haltungsform gewandelt. Der daraus resultierende starke Anstieg in der Eiproduktion machte Indien zu einem der weltweit größten Produzenten von Schaleneiern. Gleichzeitig lässt sich eine zunehmende Nachfrage unter den indischen Konsumenten verzeichnen, welche nicht zuletzt auf den sich verändernden Verzehrgewohnheiten und der stetigen Bevölkerungszunahme beruht. Genauere Informationen zur Nachfrage und zum Angebot von Schaleneiern[69] finden sich in den nachfolgenden Kapiteln.

4.2 Verzehrgewohnheiten

In Indien ist ein Wandel zu einer verstärkt proteinreichen Ernährung zu beobachten. Während der Konsum von Getreide zurückgeht, werden verhältnismäßig mehr und mehr Speiseöl, Milch, Fleisch und Eier konsumiert.[70] So konnte über die letzten Jahrzehnte hinweg ein stetiger Anstieg beim Pro-Kopf-Verzehr von Eiern beobachtet werden. Laut einer Studie des National Council of Applied Economic Sciences in Indien wurden in den Jahren 1987-88 durchschnittlich 15 Eier pro Person pro Jahr verzehrt. In der Zeitspanne 2009-10 lag diese Zahl bereits bei rund 37 Eiern. Dem Verlag Academics Journals zufolge stieg dieser Wert in den Jahren 2011-12 nochmals deutlich auf 54 Eier pro Kopf an.[71] Für 2016 erwartet das U.S. Department of Agriculture einen Pro-Kopf-Verzehr von 62 Eiern pro Jahr in Indien.[72] Auch wenn die hier aufgeführten Quellen divergierende Angaben über den Pro-Kopf-Verbrauch von Eiern machen, so ist doch eine deutliche Zunahme im Konsum zu beobachten. Die Zahlen liegen jedoch noch deutlich unter der von der Regierung empfohlenen Menge von 180 Eiern pro Person pro Jahr.[73] Zum Vergleich können Europa und die USA herangezogen werden, wo der durchschnittliche Pro-Kopf-Konsum bei 230 Eiern pro Jahr liegt.[74]

Die Gründe für den zunehmenden Eier-Konsum sind vielfältig. Zum einen wächst die indische Mittelschicht rasant an und profitiert von steigenden Einkommen. Insbesondere in den Städten, wo zwei Drittel der Mittelschicht leben, werden verstärkt Eier gekauft. Neben dem Einkommen spielt zudem auch der Preis eine tragende Rolle. So ist der Realpreis für Eier relativ günstig und liegt unter dem Preis für z. B. Fisch und Meeresfrüchte. Viele Inder kompensieren diese Proteinquelle mit Eiern. Ein weiterer wichtiger Einflussfaktor ist die

[69] Die vorliegende Studie behandelt Hühnereier. Die Marktanteile von Eiern anderer Tiere sind extrem gering, sodass diese hier vernachlässigt werden.
[70] Academic Journals: An analysis of price trends and its behavioral patterns of the Indian market […], 2013.
[71] Das Academics Journals gab jedoch für das Jahr 2000 bereits einen Wert von 30 Eiern pro Kopf an.; Academic Journals: An analysis of price trends and its behavioral patterns of the Indian market […], 2013.
[72] U.S. Department of Agriculture: Poultry and Poultry Products Annual 2015, 2015.
[73] Annuaire agriculture: How Poultry Farming is Done in India, 2015.
[74] Academic Journals: An analysis of price trends and its behavioral patterns of the Indian market […], 2013.

Größe der indischen Bevölkerung, welche weiterhin stark ansteigt und somit stetig zahlreiche neue Konsumenten hervorbringt.[75] Daneben verstärken auch die veränderten Ernährungsgewohnheiten den Konsum von Eiern. So gelten z. B. Eier und Brot als beliebtes Fastfood.[76]

Beim Verzehr von Eiern in Indien ist ein klares Stadt-Land-Gefälle zu erkennen. Der Großteil der Eier wird von der städtischen Bevölkerung konsumiert. Während der durchschnittliche Konsum in großen Städten bei 170 Eiern liegt, beträgt der in ländlichen Regionen 20 Eier pro Kopf (siehe Abbildung 11).[77]

Abbildung 11: Pro-Kopf-Verzehr von Eiern in urbanen und ländlichen Gebieten[78]

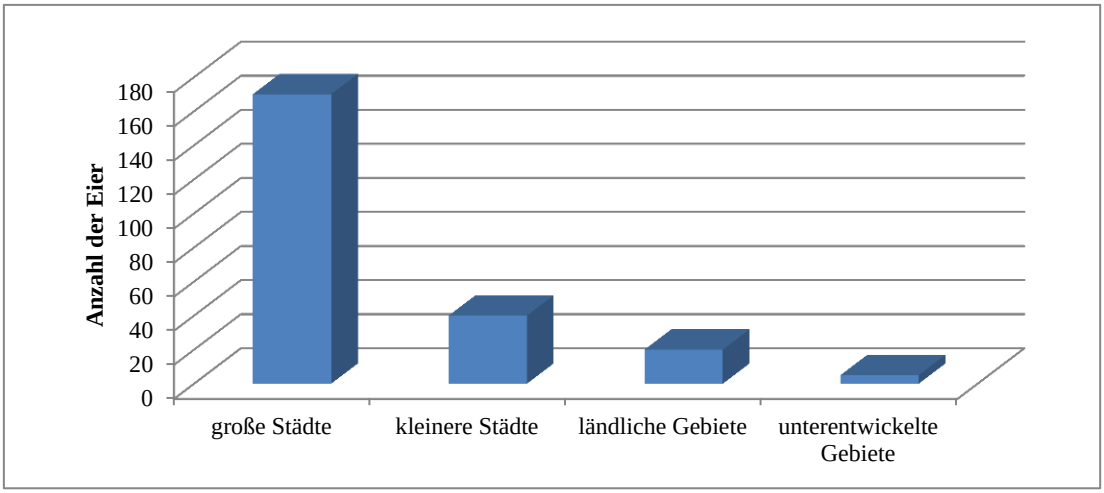
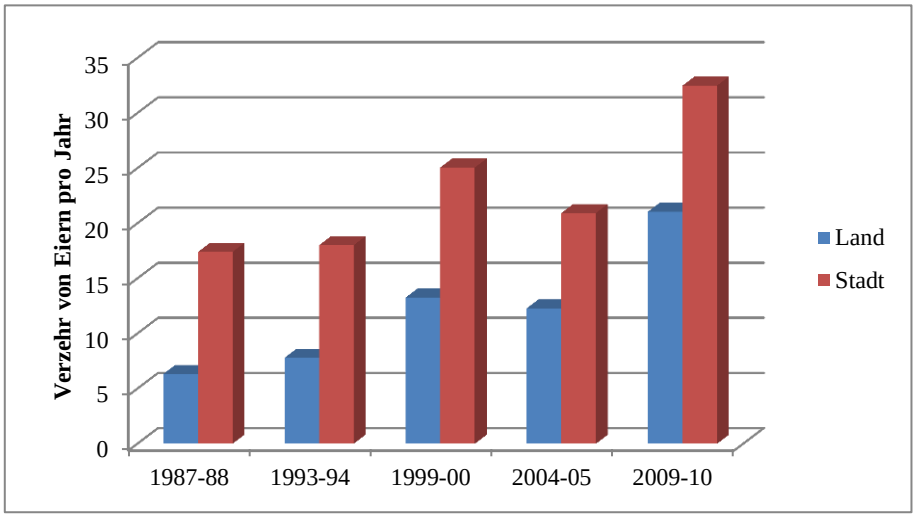


Abbildung 12 zeigt zudem die unterschiedliche Entwicklung des Pro-Kopf-Verzehrs in ländlichen und städtischen Regionen. Während der Verbrauch von Eiern in den Städten zwischen 1987-88 und 2009-10 um rund 54 % anstieg, betrug der prozentuale Zuwachs auf dem Land im gleichen Zeitraum nur etwa 30 %.[79]

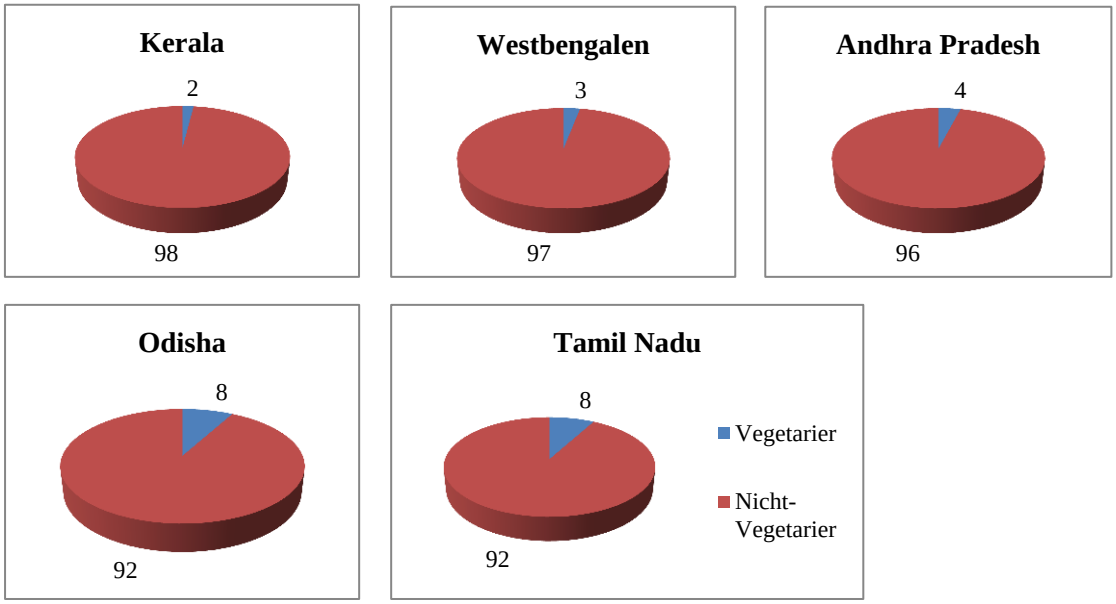
[75] Academic Journals: An analysis of price trends and its behavioral patterns of the Indian market […], 2013.
The New Indian Express: With Fish Costing Double, Demand for Eggs Increases, 2015.
[75] The Poultry Site: India's Poultry Market is Booming, 2013., The New Indian Express: With Fish Costing Double, Demand for Eggs Increases, 2015.
[76] The Poultry Site: India's Poultry Market is Booming, 2013.
[77] Annuaire agriculture: How Poultry Farming is Done in India, 2015.
[78] Ebenda.
[79] National Council of Applied Economic Research: An Analysis of Changing Food Consumption Pattern in India.

Abbildung 12: Entwicklung des Anstiegs im Pro-Kopf-Verzehr von Eiern auf dem Land und in den Städten[80]



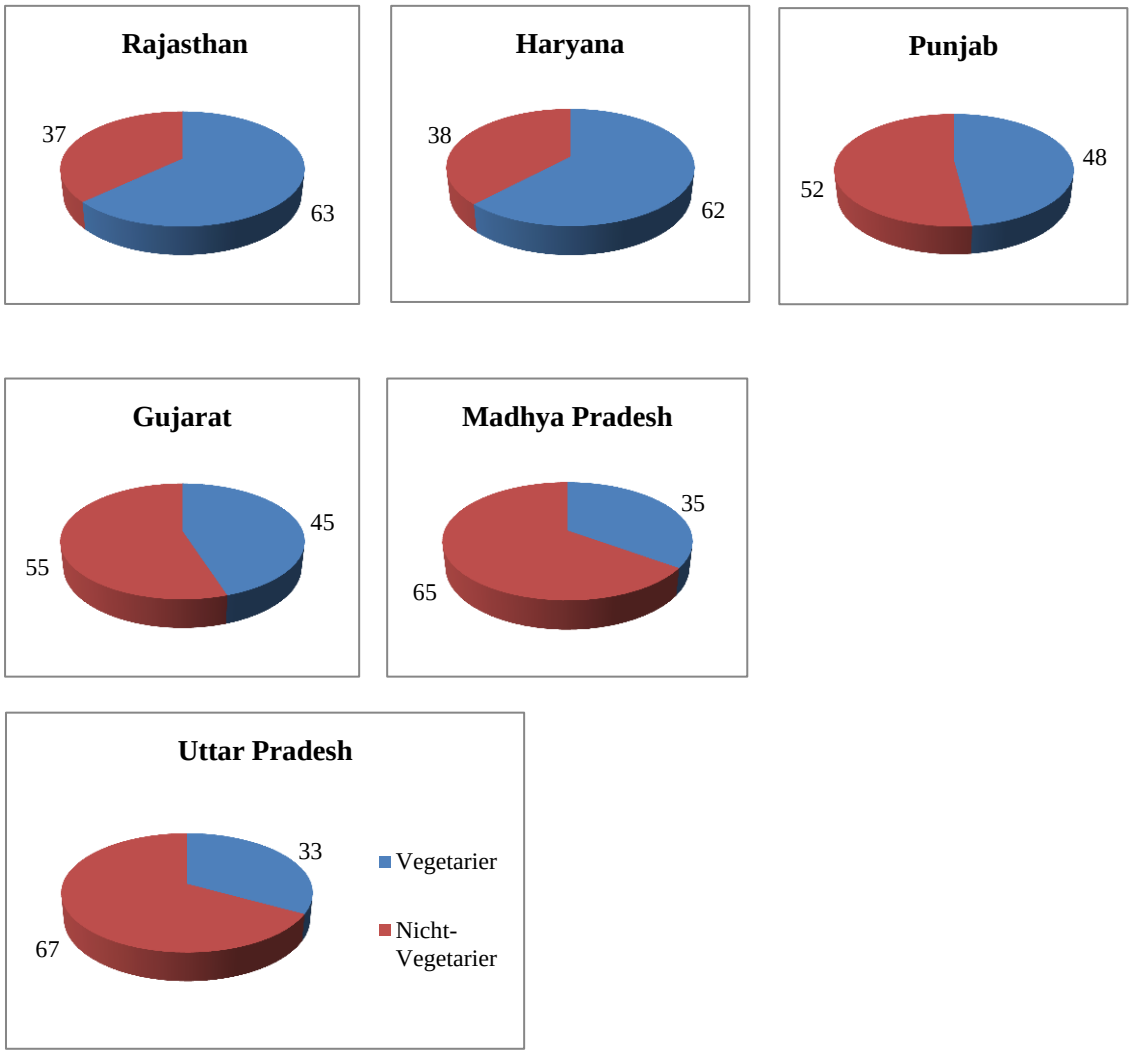
Neben dem Stadt-Land-Gefälle treten auch Unterschiede in den verschiedenen Bundesstaaten auf, welche wiederum mit dem jeweiligen Anteil an Vegetariern zusammenhängen. Indien gilt als Mutterland des Vegetarismus. Rund 30 % der Bevölkerung sind Vegetarier, eine vor allem aus dem Hinduismus resultierende Lebensweise.[81] Weitere 9 % der Inder sind sogenannte *Eggetarians*, welche sich fast ausschließlich vegan ernähren, jedoch auch Eier zu sich nehmen.[82] Während in den Küstengebieten nur wenige Vegetarier leben, sind es in den westlichen und nördlichen Binnenstaaten weit mehr (siehe Abbildungen 13 und 14).[83]

Abbildung 13: Vegetarier-Rate in Küstenstaaten (in %)[84]



[80] Academic Journals: An analysis of price trends and ist behavioral patterns of the Indian market […],2013.
[81] Fleischatlas, 2013.
[82] The Hindu: The food habits of a nation, 2006.
[83] Ebenda.
[84] Ebenda.

Abbildung 14: Vegetarier-Rate in Binnenstaaten (in %)[85]



Grundsätzlich ist die Religion der oftmals ausschlaggebende Grund für die vegetarische Ernährungsweise. Ein Großteil der Vegetarier findet sich unter den Hindus, während Christen und Muslime etwa drei- bzw. zweimal so viele Eier wie Hindus verzehren. Bei den Sikhs ist der Konsum von Eiern hingegen am geringsten, insbesondere bei jenen in ländlichen Gebieten. Trotz des empfohlenen Vegetarismus im Hinduismus sind längst nicht alle Anhänger dieser Glaubensrichtung Vegetarier. Das Stadt-Land-Gefälle ist hier genauso ausschlaggebend wie das Einkommen und die Kastenzugehörigkeit. Letzteres zeigt sich in der relativ hohen Vegetarier-Rate bei den Brahmanen, den Angehörigen der obersten Kaste. Unter den Ureinwohnern Indiens sind hingegen deutlich weniger Vegetarier anzutreffen.[86]

Ebenso bestimmt wird der Verzehr von Eiern durch das von der indischen Regierung eingeführte Midday Meal Scheme (Mittagessen-Programm), über welches allen Schülern

[85] The Hindu: The food habits of a nation, 2006.
[86] DNA: Indians abandon cereal with rising income, 2014.

Indiens ein kostenloses Mittagessen zur Verfügung gestellt wird. Immer mehr Bundesstaaten denken über die regelmäßige Ausgabe von Eiern nach, um insbesondere die ärmsten und oftmals unterernährten Kinder mit den benötigten Proteinen zu versorgen. Kritische Vegetarier versuchen dies teilweise zu verhindern, da sie über andere Proteinquellen verfügen und Eier somit meiden. Die von den Reichen verzehrten proteinhaltigen Lebensmittel wie Ghee und Milch sind jedoch für die arme Bevölkerung häufig nicht erschwinglich. Zudem sind die meisten armen Menschen keine Vegetarier und müssen daher nicht auf Eier verzichten.[87]

Weiterhin lässt sich eine saisonale Veränderung beim Eierkonsum beobachten. So werden während der Wintermonate deutlich mehr Eier gegessen als während der heißen Sommermonate. Hinzu kommt, dass im Oktober, November und Dezember mehrere Feiertage wie beispielsweise Diwali, Weihnachten und Silvester stattfinden. Zudem hat sich in Indien die Meinung durchgesetzt, dass der Verzehr von Eiern die Körpertemperatur erhöht. Diese Annahme stellt einen nicht unerheblichen Grund für den niedrigeren Verzehr während des Sommers dar.[88]

Ebenso zu beobachten ist ein starker Anstieg im Konsum von Spezialitäten-Eiern; die Nachfrage auf diesem Gebiet wächst jährlich um 40 bis 50 %. Dies umfasst z. B. Eier mit einem geringen Cholesterin-Gehalt sowie jene mit zugesetzten Vitaminen, Proteinen, Eisen und anderen wichtigen Nährstoffen. Das indische Unternehmen Suguna Foods Pvt. Ltd. brachte diese Spezialitäten-Eier als erstes auf den Markt und führt aktuell vier verschiedene Produkte in seinem Sortiment (siehe Abbildung 15). Zunehmend wichtig für die indischen Verbraucher werden auch saubere und sichere sowie angemessen etikettierte Verpackungen von Eiern.

Abbildung 15: Spezialitäten-Eier von Suguna (links: mit Omega-3-Fettsäuren und Vitamin E angereichert sowie geringem Cholesteringehalt, rechts: mit Docosahexaensäure, Selen und Vitamin E angereichert)[89]

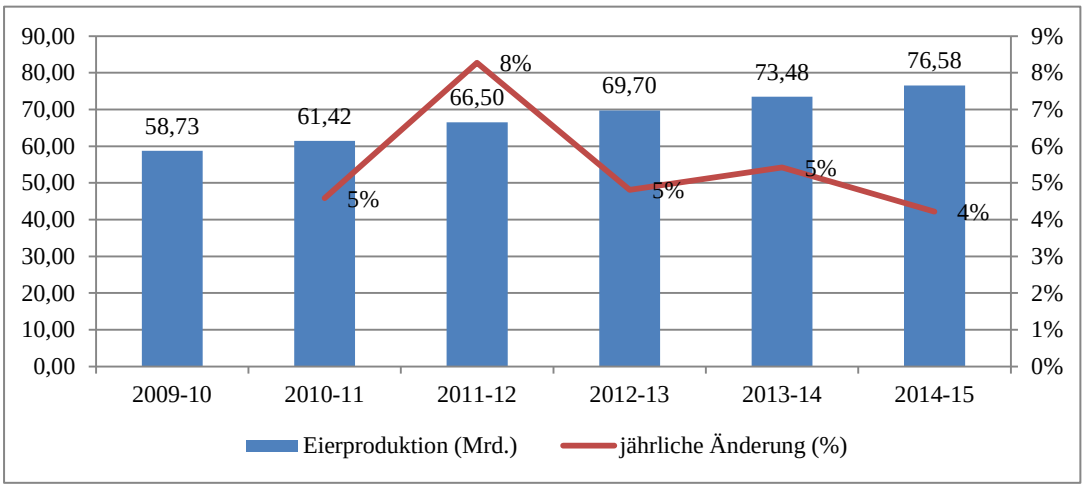
[87] NPR: Egg War […], 2015.
[88] Academic Journals: An analysis of price trends and its behavioral patterns of the Indian market […], 2013.
[89] GharKart: Suguna Eggs.; iRely: Suguna Specialty Eggs.

4.3 Lokale Produktion und Marktkonzentration

4.3.1 Lokale Produktion

Indien gilt weltweit als drittgrößter Produzent von Eiern. Im Zeitraum 2012-13 betrug die Produktion rund 69,7 Mrd. Eier (siehe Abbildung 16). Damit lag Indien mengenmäßig nur hinter China (495,75 Mrd. Eier) und den USA (95,18 Mrd. Eier).[90] Trotzdem machte die indische Eiproduktion nur etwa 5 % der weltweiten Eiproduktion aus. Es wird somit noch von einem enormen Wachstumspotenzial ausgegangen.[91] Dieses konnte in den letzten zwei Jahren bereits ausgebaut werden. Im Zeitraum 2014-15 wurden knapp 77 Mrd. Eier in Indien produziert.[92]

Abbildung 16: Hühnerei-Produktion zwischen 2009 – 2015 (in Mrd.)[93]



Ein Blick auf die Produktionszahlen zwischen 2011 und 2015 verrät, dass Andhra Pradesh mit 28 % der gesamten indischen Eiproduktion an der Spitze steht (siehe Abbildung 17). Über 79 Mrd. Eier stammten in diesem Zeitraum aus Andhra Pradesh. Den zweiten Rang belegt der Bundesstaat Tamil Nadu, welcher in den fünf Jahren mit 53 Mrd. Eiern zu 18 % der nationalen Eiproduktion beitrug. Dahinter liegen mit einem weitaus geringeren Anteil von 6 bis 7 % die Bundesstaaten Maharashtra, Westbengalen, Haryana und Punjab. In allen anderen Regionen lag die Eiproduktion unter diesen Werten.

Bei Betrachtung des Produktionsjahres 2014-15, liegt Tamil Nadu jedoch mit einem Anteil von 19 % an der Gesamtproduktion noch vor Andhra Pradesh (siehe Abbildung 18). Dort ging die Produktion runter und betrug lediglich 17 %. Ein Grund dafür mag in der Hitzewelle liegen, welche die Region während der Sommermonate heimsuchte. Zudem konnte auch die Eiproduktion im Bundesstaat Tripura deutlich gesteigert werden, von 179 Mio. Eier in 2013-

[90] Statista: Leading eggs producing worldwide in 2013.
[91] Agrarmärkte 2013: Eier und Geflügel, 2013.
[92] KPM Asset Alliance Pvt. Ltd., 2016.
[93] Ebenda.

14 auf 10,6 Mrd. Eier in 2014-15. Die Ursache dafür ist nirgendwo hinterlegt, jedoch wird vermutet, dass die Regierung von Tripura die Wichtigkeit und das Potenzial einer höheren Eiproduktion erkannt und entsprechend reagiert haben. Denn bisher war der Bundesstaat auf Lieferungen aus anderen Bundesstaaten angewiesen, hat sich jedoch zum Ziel gesetzt, den Eikonsum anzukurbeln, z. B. im Rahmen des Mittagessen-Programms in Schulen.[94] Die Regionen Maharashtra, Punjab und Westbengalen lagen hingegen kontinuierlich bei einem Anteil von 6 bis 7 % der nationalen Eiproduktion.

Abbildung 17: Bundesstaaten mit der höchsten Eiproduktion zwischen 2011-15 (in%)[95]

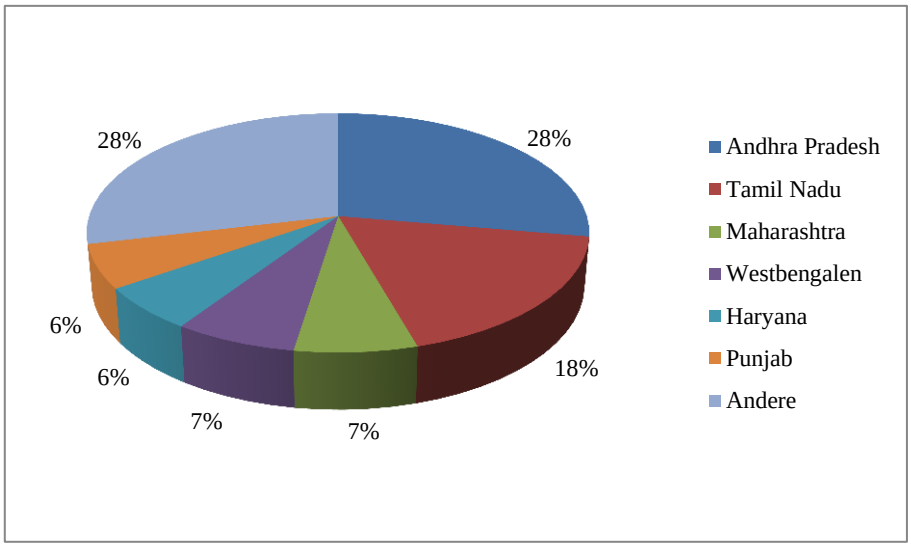
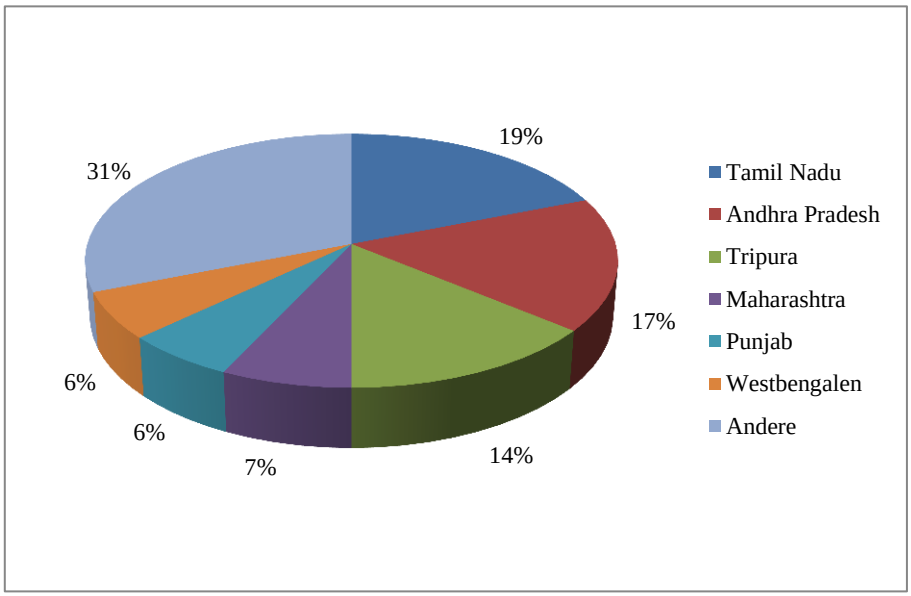


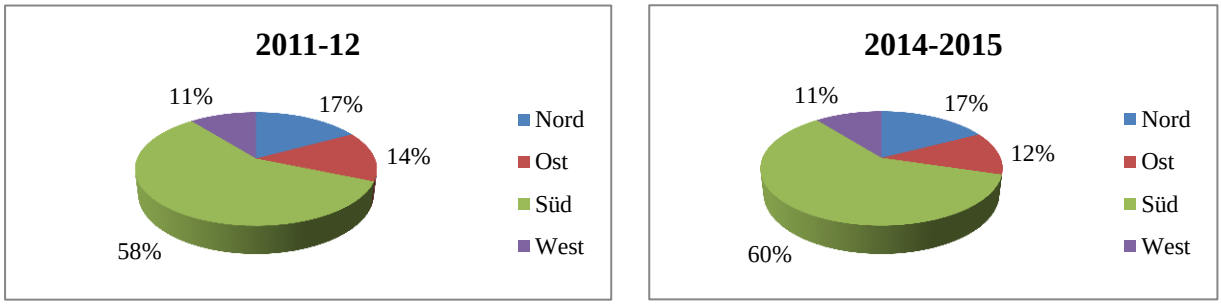
Abbildung 18: Bundesstaaten mit der höchsten Eiproduktion in 2014-15 (in %)[96]



[94] Agritangkol: Egg Scenario and its Future in Tripura, 2012.; Tripurainfo, 2013.
[95] KPM Asset Alliance Pvt. Ltd., 2016.
[96] Ebenda.

Insgesamt betrachtet stammen die meisten Eier aus dem Süden Indiens (siehe Abbildung 19), da hier die Preise für Land und Futtermittel geringer sind und es weniger saisonale Klimaänderungen gibt. Der Anteil der dort produzierten Eier hat sich über die letzten Jahre hinweg kaum verändert. Lag er im Zeitraum 2011-12 bei 58 %, so stieg er bis 2014-15 um nur 2 % an. Ebenso geringe Veränderungen waren in den anderen Landesteilen zu beobachten. Die zweitgrößte Eiproduktion findet in Nordindien statt, jedoch in deutlich geringerem Maße als im Süden.

Abbildung 19: Eiproduktion in den einzelnen Landesteilen in 2011-12 und 2014-15[97]



Die nachfolgende Übersicht zeigt die absoluten Zahlen der indischen Eiproduktion für alle Landesteile. Fast alle Regionen konnten ihre Eiproduktion in den letzten Jahren erhöhen. Lediglich im Osten des Landes gab es 2013-14 einen Einbruch, der aber im darauffolgenden Produktionsjahr wieder ausgebessert werden konnte.

Tabelle 7: Entwicklung der Eiproduktion in den einzelnen Landesteilen (in absoluten Zahlen)[98]

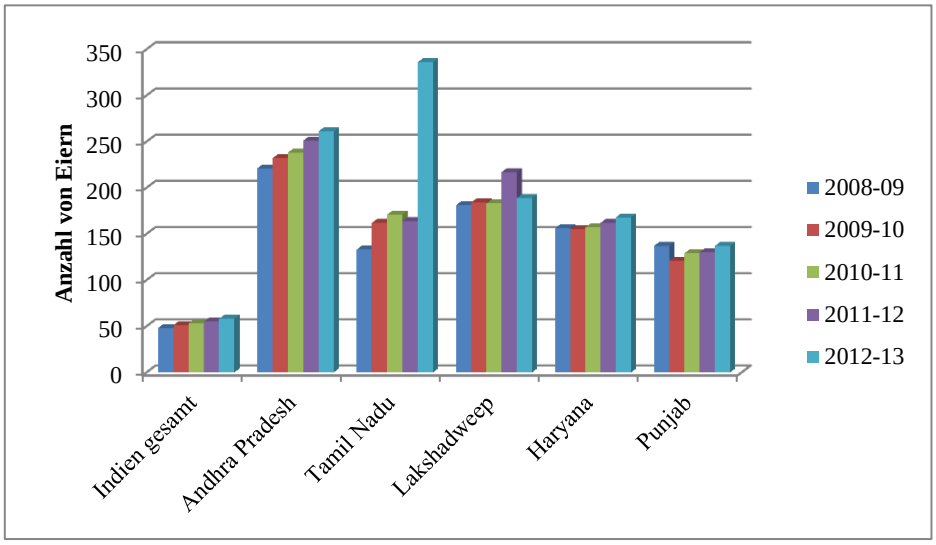
Region	2011-12 (in 10 Mio.)	2012-13 (in 10 Mio.)	2013-14 (in 10 Mio.)	2014-15 (in 10 Mio.)
Süd	3.850,60	4.040,15	4.384,00	4.569,07
Nord	1.133,20	1.186,96	1.282,60	1.332,52
Ost	950,70	1.002,59	892,40	936,90
West	710,50	741,91	789,20	819,64
Gesamt	6.645,00	6.971,61	7.348,20	7.658,12

Auch bei der Pro-Kopf-Verfügbarkeit von Eiern führen Andhra Pradesh und Tamil Nadu die Liste der indischen Bundesstaaten an. Insbesondere in Tamil Nadu konnte im Haushaltsjahr

[97] KPM Asset Alliance Pvt. Ltd., 2016.
[98] Ebenda.

2012-13 eine sehr hohe Verfügbarkeit von 336 Eiern pro Einwohner erreicht werden (siehe Abbildung 20). Im gesamten Land lag sie hingegen bei nur 58 Eiern pro Person.[99]

Abbildung 20: Pro-Kopf-Verfügbarkeit von Eiern in verschiedenen Bundesstaaten (in Stück)[100]



Generell lässt sich sagen, dass jede Legehenne etwa 300-320 Eier in ihrem Leben produziert. Hiervon sind ca. 40-60 Bruteier; die verbleibenden Eier sind zum Verzehr geeignet. Die Eiproduktion beginnt ab der 18. bis 20. Lebenswoche und hält in der Regel bis zur 72. Woche an.[101] Im Gegensatz zu Deutschland werden in Indien hauptsächlich Legehennen gehalten, die weiße Eier produzieren.[102] Braune Eier gelten hingegen als typisch für den ländlichen Raum. Der regionale Schwerpunkt für den Verzehr von braunen Eiern liegt in Westbengalen, Meghalaya sowie einigen Bergregionen. Hier assoziieren die Konsumenten vor allem gesundheitliche Vorteile mit der braunen Eifarbe. Grundsätzlich sind braune Eier jedoch teurer und kosten fast doppelt so viel wie weiße Eier – auch dies ist ein Grund für den bevorzugten Kauf von Letzteren. Der höhere Preis für braune Eier ist vor allem durch Mehrausgaben bei den Futtermitteln begründet. Insgesamt betrachtet sind 85 % der in Indien verkauften Eier weiß.[103]

Etwa 30 % der Eier stammen von kleinen Höfen, der Rest von kommerziellen Landwirtschaftsbetrieben. Die Käfighaltung gilt inzwischen als dominierende Haltungsform in Indien, da sie eine deutlich höhere Produktivität im Gegensatz zur Hinterhofhaltung aufweist. Während bei letzterer Haltungsform 75 bis 80 Eier pro Jahr und Tier gezählt werden, sind es bei der Käfighaltung 330 bis 340 Eier. Ein limitierender Faktor in der Hinterhofhaltung ist die oftmals schlechtere sanitäre Versorgung und damit höhere

[99] Government of India: Per Capita Availability of Eggs.
[100] Ebenda.
[101] Ashraf, Farrukh: Poultry Industry in India […].
[102] The Poultry Site: India's Poultry Market is Booming, 2013.
[103] KPM Asset Alliance Pvt. Ltd., 2016.

Anfälligkeit für Krankheiten. Die großen Geflügelproduzenten haben sich hingegen der Käfighaltung verschrieben. Doch sowie in Deutschland mehrt sich auch in Indien verstärkte Kritik an den damit verbundenen schlechten Haltungsbedingungen. So beträgt der Platz, der einem einzelnen Huhn in den Legebatterien zur Verfügung steht, weniger als eine DIN-A4-Seite.[104] In den Ställen der Firma Yojana Poultry Pvt. Ltd. leben jeweils etwa 20.000 – 25.000 Legehennen in drei bzw. vier Käfigreihen. Pro Käfig werden je nach Käfiggröße drei bzw. fünf Hühner gehalten (siehe Abbildung 21). Jedoch gibt es auch Bundesstaaten, in denen die „Hinterhofhaltung" immer noch dominiert, so z. B. in Westbengalen. Hier werden über 80 % der Hühner in Hinterhöfen gehalten, den Tieren steht entsprechend mehr Platz zur Verfügung.[105] Auch unter den großen Eiproduzenten gibt es bereits erste Unternehmen, die sich der Freilaufhaltung verschrieben haben. Der erste Produzent, der sich mit dem Siegel „freilaufend" schmücken durfte, war *Happy Hens Farm* in der Nähe von Bangalore.[106] Grundsätzlich sind viele Geflügelställe in Indien ohne Außenwände konstruiert, da diese für eine bessere Luftzirkulation garantieren und dennoch vor der Sonne und Regen schützen. In besonders heißen Regionen sind diese Ställe nach Ost-West-Richtung ausgerichtet, um so die Tiere vor zu hoher Sonneneinstrahlung zu schützen.[107]

Abbildung 21: Legehennenstall des indischen Produzenten Yojana Poultry Pvt. Ltd. (von innen und außen)[108]

[104] World Poultry: Backyard Farms with narrative breeds still important in Indian egg supply, 2012.; Humane Society International: Hope for Hens […], 2013.
[105] Veterinary World: Evaluation of egg production […], 2015; KPM Asset Alliance Pvt. Ltd., 2016.
[106] The Alternative: Happy Hens […], 2012.
[107] Indian Farm: Housing for Poultry.
[108] International Poultry Production: Volume 19 Number 7.

4.3.2 Marktkonzentration

Der indische Markt für Schaleneier ist stark fragmentiert. Die Marktanteile der einzelnen indischen Eiproduzenten übersteigen nicht die Marke von 1 bis 2 %. In der nachfolgenden Übersicht sind exemplarisch die Marktanteile einiger großer Eiproduzenten in Indien dargestellt.

Tabelle 8: Marktanteile ausgewählter indischer Eiproduzenten in 2015[109]

Produzent	Eier pro Jahr	Marktanteil (gemessen an der gesamten Eiproduktion in 2015)
Venkatrama Poultries Ltd.	1,2 Mrd.	1,6 %
Amrit Hatcheries[110]	365 Mio.	0,5 %
Aishwarya Feeds	360 Mio.	0,5 %
Suguna Foods Pvt. Lmt.	-	0,5 %
Ponni Group of Companies	200 Mio.	0,3 %
Rana Farms and Foods Pvt Ltd	110 Mio.	0,1 %

Neben den Großunternehmen haben sich auch zahlreiche kleinere und mittlere Betriebe der Eiproduktion verschrieben. Während Firmen wie die *Ponni Group of Companies* über Viehbestände von rund 700.000 Legehennen verfügen, erreichen die Viehbestände der kleinen und mittleren Betriebe eine Größe von je 5.000 bis 200.000 Tieren. Hühner in diesen Betrieben legen im Durchschnitt etwa 300 Eier pro Jahr. Damit beläuft sich die jährliche Produktion von kleinen bis mittleren Betrieben je nach Viehbestand auf 1,5 bis 60 Mio. Eier im Jahr. Auch diese tragen somit nur zu einem sehr geringen Prozentsatz zur landesweiten Eiproduktion bei.

4.3.3 Preise

Die nachfolgenden Abbildungen zeigen zum einen die Entwicklung der Eierpreise zwischen 2009 und 2015 und zum anderen die saisonalen Preisunterschiede. In den Wintermonaten lagen die Preise jeweils am höchsten.[111] Während im Dezember 2014 ein Ei beispielsweise etwa 3,8 INR kostete, betrug der Preis im April 2015 nur noch 2,5 INR. Seitdem erhöhten die Kosten sich jedoch wieder auf bis zu 3,6 INR im Juni 2015. Der Preis im Folgewinter (Dezember 2015) lag schließlich bei knapp 4 INR. Insgesamt war bis 2013 eine jährliche

[109] KPM Asset Alliance Pvt. Ltd., 2016.; Amrit: Layer, 2014.; Aishwarya Group: Layered Eggs, 2014.; Business Standard: Suguna plans ready-to-eat products plant in B'lore, 2011.; JJExports: About Us, 2014.
[110] Amrit Hatcheries hat seine Geschäfte aufgrund von finanziellen Schwierigkeiten in den letzten Monaten zurückgefahren.
[111] Academic Journals: An analysis of price trends and its behavioral patterns of the Indian market […], 2013.

Preissteigerung zu beobachten, welche in den letzten zwei Jahren jedoch leicht gesunken ist.[112]

Abbildung 22: Preisentwicklung bei Eiern zwischen 2009 und 2015[113]

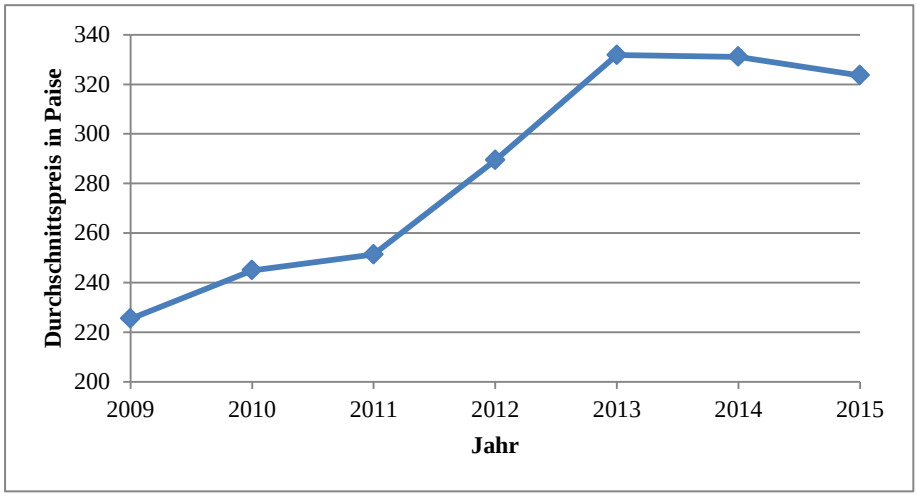
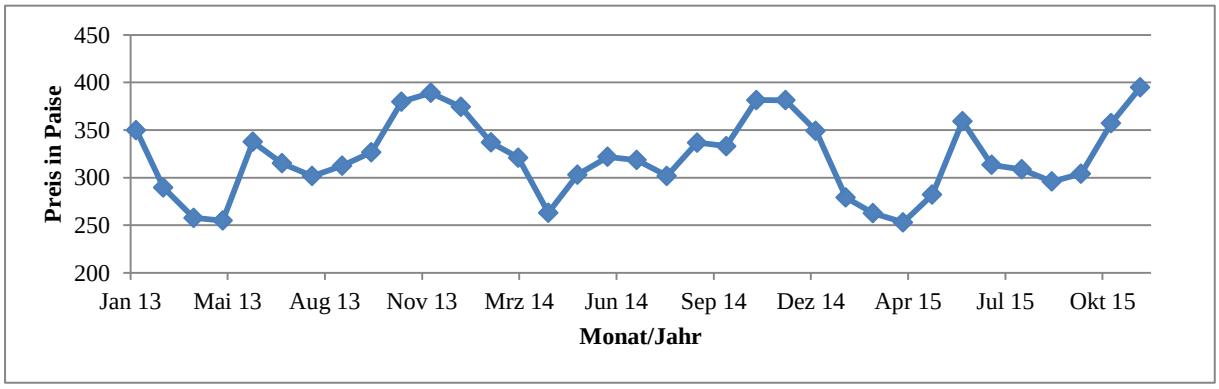


Abbildung 23: Saisonale Preisentwicklung zwischen Januar 2013 – Dezember 2015 (in Paise)[114]

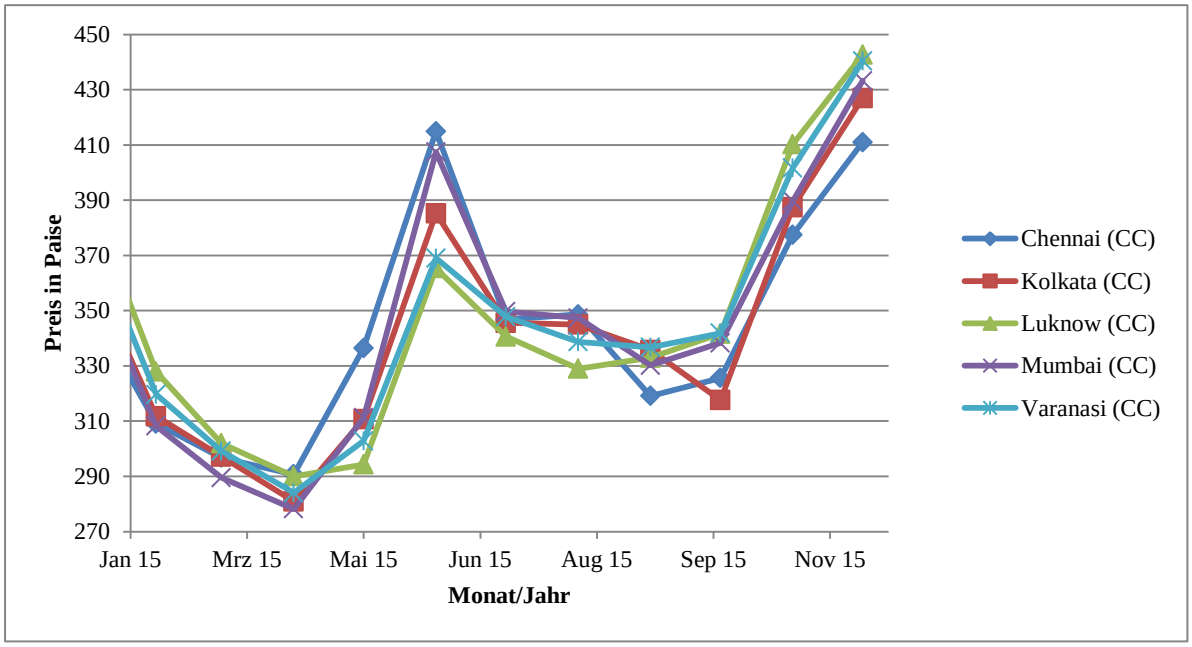


Starke Unterschiede gibt es auch zwischen den einzelnen Städten. Die höchsten durchschnittlichen Jahrespreise wurden im Jahr 2015 in Mumbai (Maharashtra), Lucknow und Varanasi (beide in Uttar Pradesh) gemessen (siehe Abbildung 24). Schaut man auf die Preisanstiege zwischen den Monaten April und Juni 2015, so stehen die Städte Hyderabad (Telangana), Warangal (Telangana), und Bhopal (Madhya Pradesh) mit Preissteigerungen von über 29 % an der Spitze. In der Hauptstadt Delhi betrug der Anstieg knapp 25 %. Geringere aber dennoch Steigerungen von über 17 % wurden in Pune (Maharashtra), Mysore und Bangalore (beide in Karnataka) vermerkt. Der ausschlaggebende Grund für die genannten Preissteigerungen war die Hitzewelle, welche Indien während der Sommermonate heimsuchte. Allein in Andhra Pradesh, dem größten Produzenten der indischen

[112] KPM Asset Alliance Pvt. Ltd., 2016.
[113] Academic Journals: An analysis of price trends and its behavioral patterns of the Indian market […], 2013.; KPM Asset Alliance Pvt. Ltd., 2016.
[114] KPM Asset Alliance Pvt. Ltd., 2016.

Eierproduktion, führte dies zu einem Verlust von knapp 5 Mio. Vögeln. Die daraus resultierende geringere Eiermenge ließ die Preise hochschnellen.[115]

Abbildung 24: Preisschwankungen der 5 Städte mit dem größten jährlichen Preisanstieg in 2015 (in Paise)[116]



Geografische Unterschiede lassen sich auch anhand der jährlichen Inflationsrate erkennen. So fiel die Preisänderung von März 2014 bis März 2015 auf dem Land deutlich geringer aus als in den Städten (siehe Tabelle 9).[117]

Tabelle 9: Jährliche Inflationsrate von Eiern in Indien (in %)[118]

	Land	Stadt	Gesamt
Preisindex März 2014	120,7	121,5	121,0
Preisindex März 2015[119]	118,9	113,5	116,8
Inflationsrate (in %)	-1,49	-6,58	-3,47

Ebenso wie die jährliche Inflationsrate sank auch der Konsumentenpreisindex im 1. Quartal 2015. In der Stadt traf dieser Trend stärker als auf dem Land zu (siehe Tabelle 10).[120] Ein weiterer Preisindex für Eier zeigt die Gesamtentwicklung zwischen 2008 und 2012 (siehe

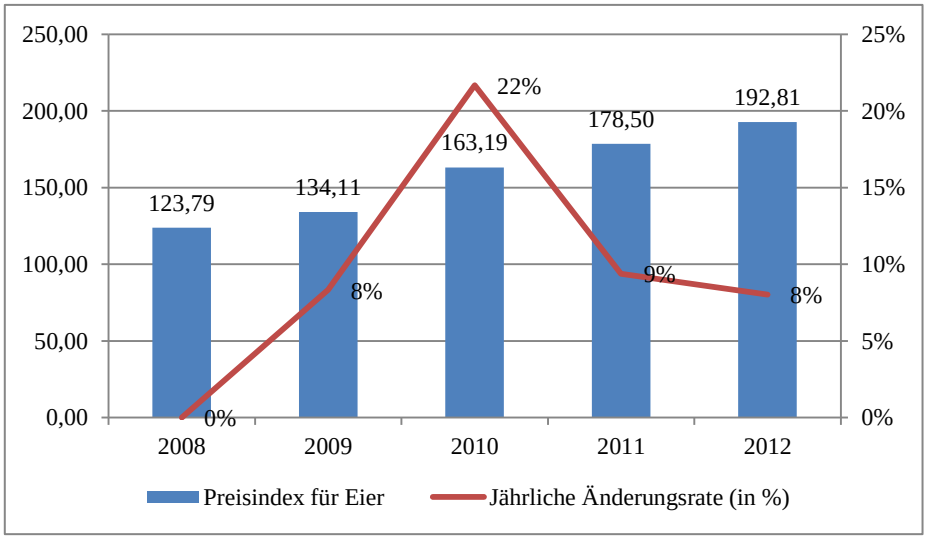
[115] The Poultry Site: Egg Prices Spiralling After Indian Heat Wave, 2015.; KPM Asset Alliance Pvt. Ltd., 2016.
[116] KPM Asset Alliance Pvt. Ltd., 2016.
[117] Government of India: Consumer Price Index Numbers […], 2015.
[118] Ebenda.
[119] Hierbei handelt es sich um vorläufige Daten.
[120] Government of India: Consumer Price Index Numbers […], 2015.

Abbildung 25). Hierbei ist ein kontinuierlicher Preisanstieg zu sehen, welcher 2010 am stärksten ausfiel.

Tabelle 10: Konsumentenpreisindex von Eiern (Basis: 2012 = 100)[121]

	Land	Stadt	Gesamt
Februar 2015	122,1	119,5	121,1
März 2015	118,9	113,5	116,8

Abbildung 25: Preisindex für Eier (Basis: 2004-05 = 100)[122]



Neben der Nachfrage bestimmen vor allem die Futtermittelpreise den Endpreis für Eier, da diese zwischen 60 und 70 % der Geflügelproduktionskosten ausmachen. Die Futtermittel bestehen zu 55-60 % aus Mais, zu 25-30 % aus Sojamehl sowie aus Grobkorn (z. B. Reiskleie).[123] Die Preise für diese Futtermittel lagen zuletzt relativ niedrig. Jedoch werden schon allein aufgrund der steigenden Nachfrage auf mittlere Sicht die Eierpreise mit der allgemeinen Inflationsrate für Lebensmittel Schritt halten. Diese betrug in den letzten Jahren durchschnittlich 8 %.[124] Die hohe Produktion von Eiern in den Bundesstaaten Andhra Pradesh und Tamil Nadu ist nicht zuletzt das Resultat niedriger Futtermittelpreise, welche begünstigt durch das stetige Klima hier vergleichsweise gering sind. Ein ebenso bestimmender Faktor ist der zeitliche Abstand zur Futtermittelernte. Je weiter diese zurückliegt, desto höher liegen die Preise.[125] So ist es nicht unüblich, dass zwischen zwei Ernten ein Preisunterschied von rund 30 % besteht.

[121] Government of India: Consumer Price Index Numbers […], 2015.
[122] KPM Asset Alliance Pvt. Ltd., 2016.
[123] The Poultry Site: Egg Prices Spiralling After Indian Heat Wave, 2015.
[124] Business Line: Egg prices on a roll again, 2015.
[125] The Poultry Site: India's Poultry Market is Booming, 2013.

Eine wichtige Rolle spielt bei der Preisgestaltung auch das National Egg Coordination Committee (NECC), welches entschieden daran mitgewirkt hat, dass die Preisspanne zwischen Erzeuger- und Kaufpreisen nicht mehr als 25 % beträgt. Insgesamt sind etwa 25.000 Geflügelbauern beim NECC registriert, was einem Großteil der indischen Eierproduzenten entspricht.[126]

[126] National Egg Co-ordination Committee, 2016.

5 Der Markt für Geflügelfleisch

5.1 Einführung in den Markt

Ebenso wie die Eiproduktion befindet sich auch der indische Geflügelmarkt im Aufschwung. Mit zunehmendem Wohlstand der indischen Bevölkerung wächst der Konsum von Fleisch, insbesondere von Geflügel, welches keinen religiösen Einschränkungen unterliegt. Der verstärkte Verzehr schafft zahlreiche Absatzmöglichkeiten für Geflügelproduzenten. Die nachfolgenden Kapitel betrachten die Nachfrage- und Angebotsseite und geben eine Einschätzung für deutsche Importeure. In diesem Kapitel werden ausschließlich Daten zur Hähnchenwirtschaft gegeben. Der Markt für Puten, Enten und Gänse ist verhältnismäßig klein in Indien. Zudem liegen hierzu keine verifizierbaren Daten vor.

5.2 Verzehrgewohnheiten

Der Pro-Kopf-Verzehr von Geflügelfleisch lag in Indien im Jahr 2014 bei schätzungsweise 2,2 kg (siehe Tabelle 11). Im Vergleich zu 2010 bedeutet dies einen Anstieg von 16 %. Der Gesamtverbrauch von Geflügelfleisch stieg im selben Zeitraum sogar um 23 % an. Ein Grund hierfür ist vor allem die rasant wachsende Bevölkerungszahl. Darüber hinaus tragen auch hier, ebenso wie beim Eierkonsum, die wachsende Mittelschicht mit ihren steigenden Einkommen sowie die zunehmende städtische Bevölkerung zu einem erhöhten Verbrauch bei. Weiterhin setzen das neue Interesse an Fertiggerichten sowie die steigende Anzahl von bezahlbaren Schnellbedienungsrestaurants zusätzliche Impulse auf Seiten der Nachfrage. Der vergleichsweise günstige Preis sowie der religiös bedingte und weit verbreitete Verzicht von Rind- und Schweinefleisch tragen ebenso zu einem ansteigenden Verzehr von Geflügelfleisch bei. So untersagen weder der Islam noch der Hinduismus den Verzehr von Geflügelfleisch. Es ist jedoch unwahrscheinlich, dass die Nachfrage aufgrund der vielen Vegetarier in Indien die gleichen Werte wie in vergleichbaren Ländern erreichen wird.[127] Genaue Angaben hierzu wurden bereits unter Punkt 4.2 gemacht. In Deutschland betrug der Hähnchenfleischverzehr im Jahr 2014 beispielsweise 11,6 kg pro Person.[128]

Tabelle 11: Verzehr von Geflügelfleisch in Indien zwischen 2010 – 2014[129]

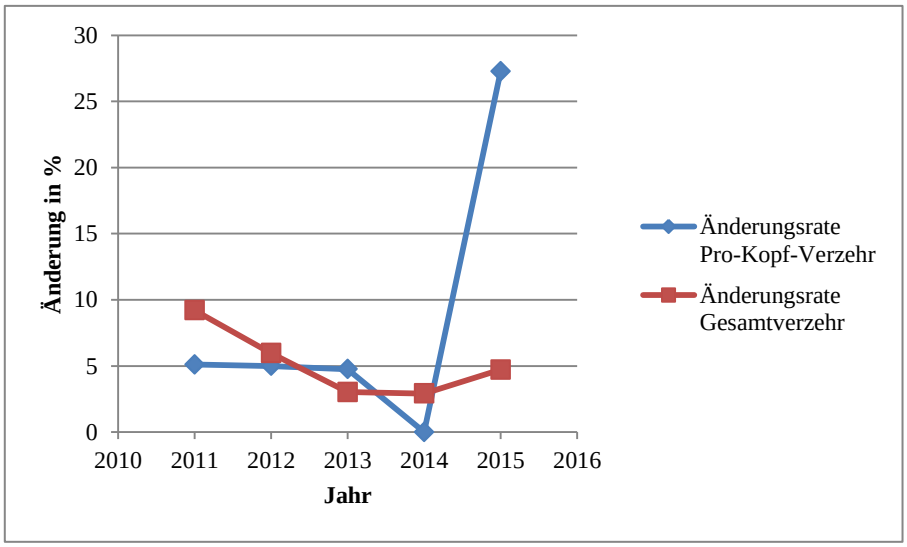
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016[130]
Pro-Kopf-Verzehr (in kg)	1,9	2,0	2,1	2,2	2,2	2,8	3,1

[127] The Poultry Site: USDA Intenational Egg and Poultry […], 2013.
[128] Statista: Pro-Kopf-Konsum von Geflügelfleisch in Deutschland […].
[129] The Poultry Site: USDA Intenational Egg and Poultry […], 2013.
[130] Erwartete Werte.

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016[130]
Gesamtverzehr (in kt)	2.645,9	2.889,6	3.062,1	3.154,7	3.246,8	3.400,0	4.190,0

Wie aus Abbildung 26 hervorgeht, hat die sich der Anstieg im Geflügelkonsum zwischen 2010 und 2014 mit jedem Jahr verlangsamt. Erst 2015 gab es wieder einen stärkeren Anstieg, beim Pro-Kopf-Verzehr lag dieser sogar deutlich höher als in den Jahren zuvor.

Abbildung 26: Änderungsrate im Pro-Kopf- und Gesamtverzehr von Geflügelfleisch in Indien (in %)[131]

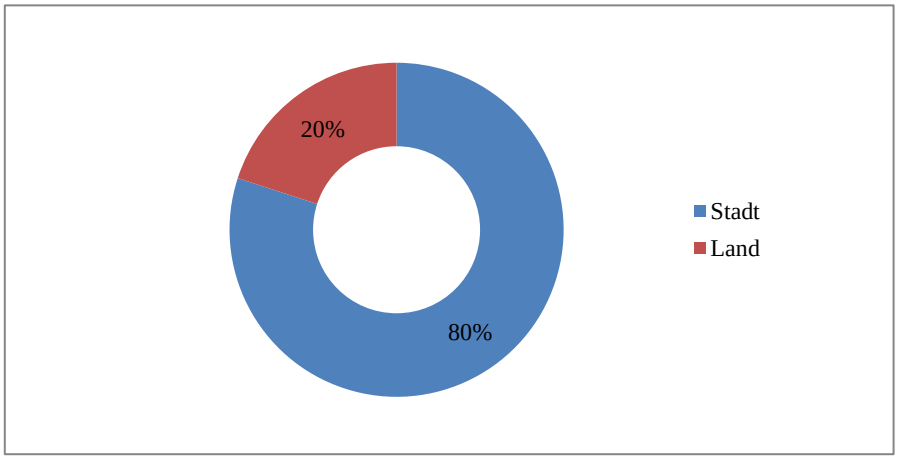


Hinsichtlich des Geflügelfleischverzehrs in den einzelnen Bundesstaaten liegen keine offiziellen Daten vor. Es wird jedoch geschätzt, dass Andhra Pradesh, Tamil Nadu, Kerala, Goa, Karnataka, Punjab und Westbengalen die größten Konsumenten von Geflügelfleisch sind.[132] Zudem ist auch hier ein klares Stadt-Land-Gefälle zu erkennen. So können etwa 80 % des Geflügelkonsums dem städtischen Raum zugeschrieben werden (siehe Abbildung 27). Laut eines Berichts des National Council of Applied Economic Research lag der Konsum von Geflügelfleisch im ländlichen Raum bei 1,5 kg pro Person im Jahr 2010. In den Städten wurden hingegen etwa 2,2 kg Geflügelfleisch pro Jahr und Person verzehrt.[133] Diese geringen Durchschnittswerte lassen sich u. a. auch durch die hohe Vegetarier-Rate in Indien erklären. Aktuellere Zahlen liegen zu diesem Thema jedoch nicht vor. Experten gehen davon aus, dass in den kommenden Jahren nicht nur im städtischen, sondern auch im ländlichen Raum die Nachfrage dank niedriger Geflügelfleischpreise und sich ändernder Lebensweisen erheblich ansteigen wird.[134] Ebenso zu erkennen sind saisonale Nachfrageschwankungen. So wird

[131] KPM Asset Alliance Pvt. Ltd., 2016.
[132] U.S. Department of Agriculture: Poultry and Poultry Products Annual 2015, 2015.
[133] National Council of Applied Economic Research: An Analysis of Changing Food Consumption Pattern in India.
[134] The Economic Times: Poultry market likely to see double-digit growth in 2015, 2014.

während des hinduistischen Monats Shrawan (Juli – August) weniger Geflügelfleisch konsumiert. Dies trifft insbesondere auf den Bundesstaat Maharashtra sowie in einigen Teilen Nordindiens zu. In Tamil Nadu sinkt der Konsum hingegen während des Hindu-Monats Puratassi von September bis Oktober sowie während der alljährlichen Sabarimala-Pilgerreise im Dezember und Januar. Der Bundesstaat Kerala verzeichnet jeweils während der Fastenzeit im März und April eine geringere Nachfrage nach Geflügelfleisch. Ein steigender Verzehr kann hingegen während der Festtags-Monate Oktober bis Dezember sowie in vielen Teilen des Landes auch während der Heiratssaison beobachtet werden. Grundsätzlich fällt der Konsum von Geflügel während der Sommermonate geringer aus als im Winter.[135]

Abbildung 27: Geflügelfleischkonsum Stadt-Land[136]



5.3 Lokale Produktion und Marktkonzentration

5.3.1 Lokale Produktion

Die Geflügelindustrie Indiens zählt zu den am schnellsten wachsenden Agrarsektoren des Landes. Abbildung 28 zeigt den Anstieg in der Produktion seit 2008. Die jährlichen Zuwachsraten lagen jeweils zwischen 5 und 14 % (siehe Abbildung 29).

[135] Ashraf, Farrukh: Poultry Industry in India […].
[136] The Economic Times: Poultry market likely to see double-digit growth in 2015, 2014.

Abbildung 28: Geflügelfleischproduktion zwischen 2008 – 2013 in Indien[137]

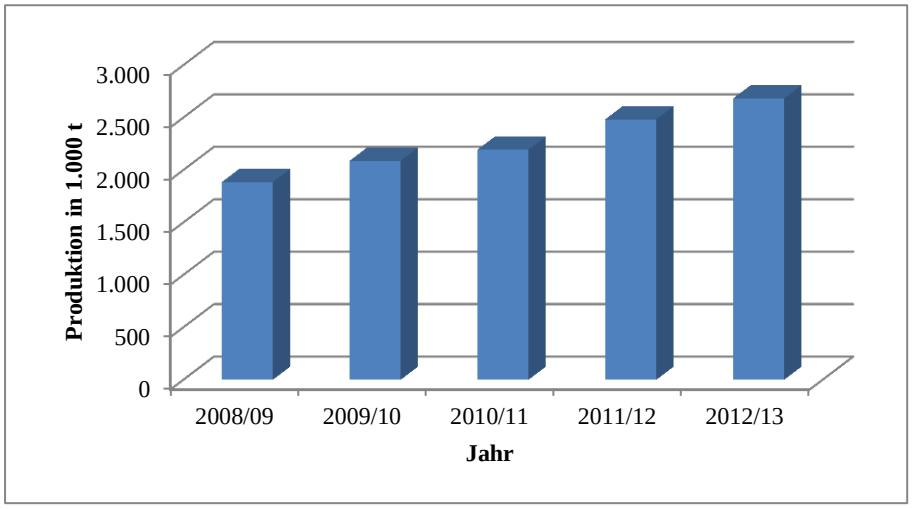
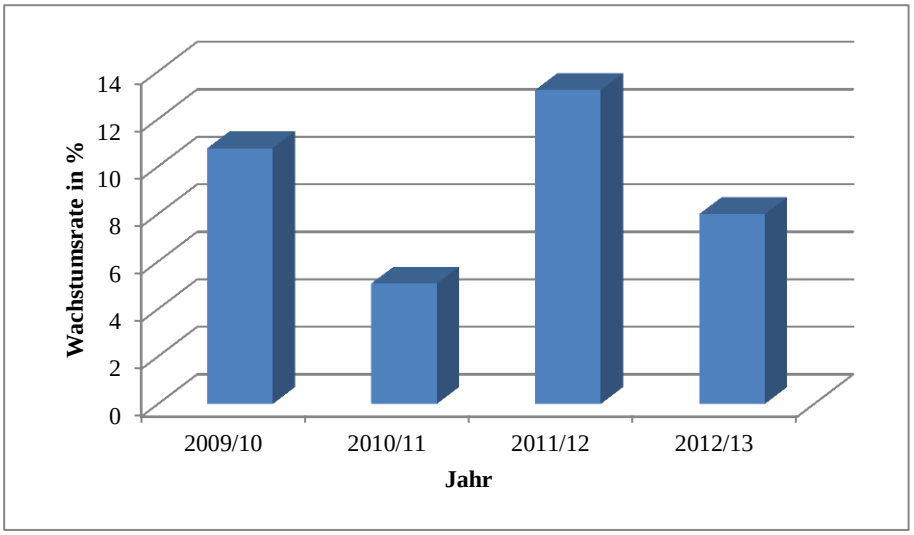


Abbildung 29: Jährliche Wachstumsrate in der indischen Geflügelfleischproduktion zwischen 2009 – 2013 (in %)[138]

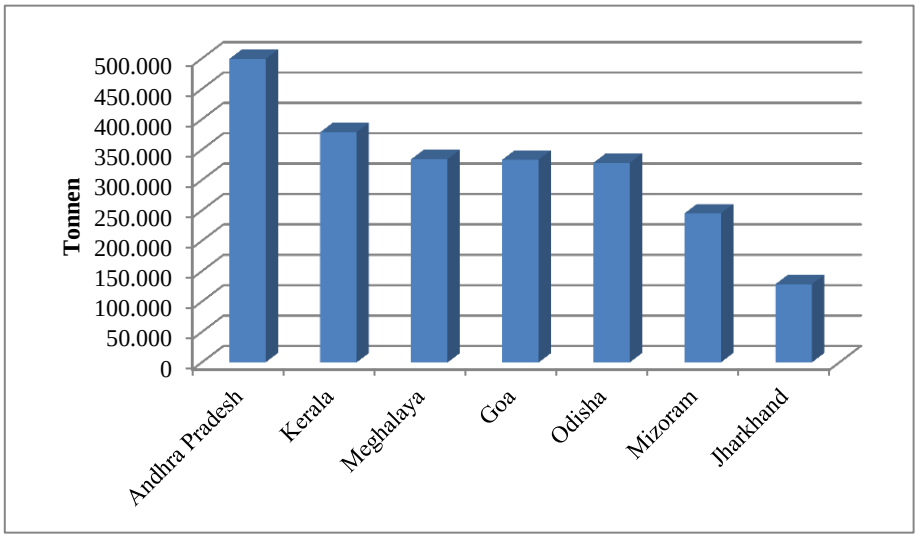


Pro Jahr werden Wachstumsraten von 12-15 % verzeichnet. Indien belegt somit den 5. Rang in der weltweiten Geflügelfleischproduktion, u. a. nach den USA, Brasilien und China. Im Zeitraum 2012-2013 wurden insgesamt über 2,68 Mio. t Geflügelfleisch im Land produziert und damit rund 42 % mehr als noch 2008/09. Für 2016 wird die Produktionsmenge von Geflügelfleisch laut dem U.S. Department of Agriculture sogar auf 4,2 Mio. t geschätzt.[139]

Der größte Produzent von Geflügelfleisch ist Andhra Pradesh mit einer Gesamtproduktion von fast 500.000 t im Zeitraum 2012/13 (siehe Abbildung 30). Das Zentrum der Geflügelproduktion ist Hyderabad.[140] Daneben sind auch die Bundesstaaten Kerala, Meghalaya, Goa, Odisha, Mizoram und Jharkhand wichtige Geflügelfleischproduzenten.[141]

[137] Government of India: State/UT-wise estimates of Meat Production.
[138] Government of India: State/UT-wise estimates of Meat Production.
[139] Ebenda.; Index Mundi: Broiler Meat (Poultry) Production by Country, 2016.
[140] The Poultry Site: India Sees Sharp Rise in Exports of Livestock Products, 2015.
[141] Government of India: State/UT-wise estimates of Meat Production.

Abbildung 30: Wichtigste Bundesstaaten der indischen Geflügelproduktion[142]



Mehr als die Hälfte aller Masthühner wird industriell gehalten. Während noch vor einigen Jahrzehnten die gesamte Geflügelproduktion aus der Hinterhofhaltung stammte, dominiert heute die industrielle Massenproduktion. Hinzu kommt der verstärkte Wandel hin zur Vertragsproduktion, welche erstmals durch den Geflügelproduzenten Suguna im Jahr 1984 in Indien eingeführt wurde. Dieses Modell findet regen Zuspruch unter den indischen Landwirten, was vor allem mit den geringen Produktionsrisiken dieser Haltungsform zusammenhängt. So übernimmt der zuständige Auftraggeber die Bereitstellung von Eintagsküken, Futtermitteln, Medikamenten sowie die Betreuung und Beaufsichtigung der Bauern. Auch die technische Beratung obliegt dem Auftraggeber.[143] Die Landwirte stellen hingegen das Land, die Unterkünfte für mindestens 2.000 Tiere sowie ausreichend Arbeitskräfte bereit. Die durchschnittliche Kapazität der bei den von der Firma Suguna unter Vertrag stehenden Bauern beträgt 6.000 Hühner. Allein im Bundesstaat Tamil Nadu hat Suguna 3.000 Landwirte unter Vertrag.[144]

Im Zuge dieser Entwicklung wurden erhebliche Investitionen in die Züchtung, Brut und Weiterverarbeitung getätigt. So verwenden mittlerweile viele Bauern Hybridhühner anstelle der ursprünglichen Hühnerrassen. Die Kreuzung der Ausgangslinien wird bisher kaum in Indien vorgenommen, da der damit verbundene Aufwand sehr hoch und kostenaufwendig ist. Stattdessen wird der Hauptteil der Großelterntiere importiert. Die daraus resultierenden Elterntiere produzieren schließlich die „Endprodukte“, die sogenannten Broiler (siehe auch Punkt 3.7). Fortschritte gab es ebenso im Veterinärwesen, der Futtermittelindustrie, der maschinellen Ausstattung sowie im verarbeitenden Sektor.

[142] Government of India: Details of Poultry Farms and Poultry Birds in Farms.
[143] Suguna Foods: Overview.
[144] The Poultry Site: Three-Way Partnership for Contract Broiler Growing, 2010.

5.3.2 Marktkonzentration

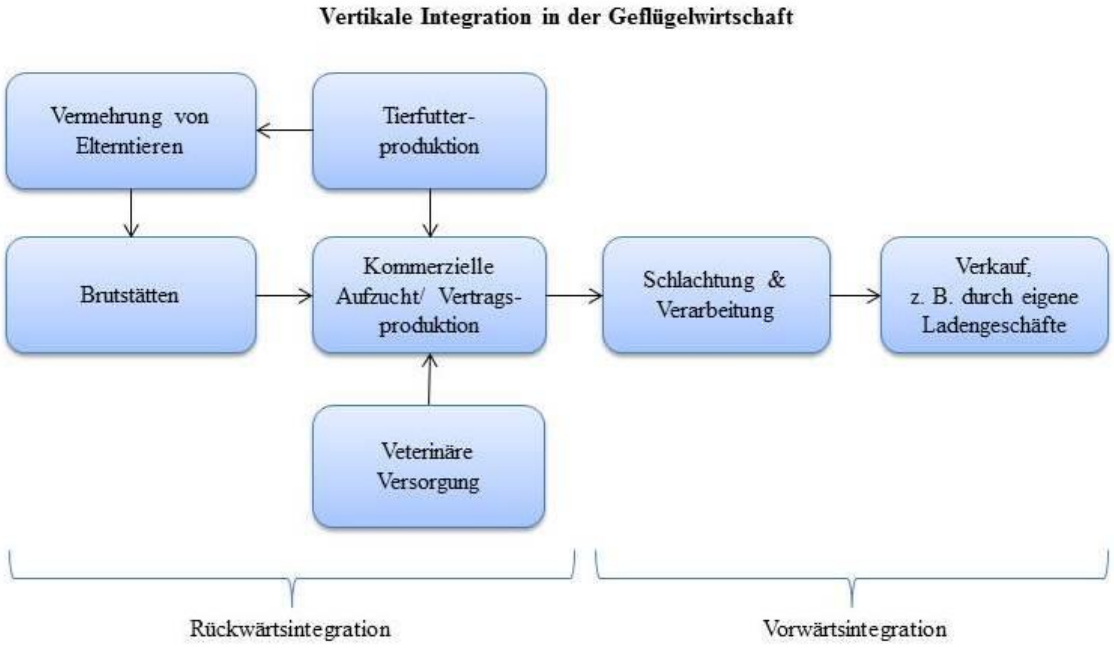
Der indische Geflügelmarkt wird von großen Unternehmen dominiert, welche die indischen Kleinbauern unter Vertrag nehmen und so 80 % der Geflügelproduktion kontrollieren. Ihre vertikale Integrierung in der Wertschöpfungskette ermöglicht ihnen weitreichende Handlungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten. So verfügen diese Akteure nicht nur über eigene Aufzuchtbetriebe, Brütereien und Futtermühlen, sondern kümmern sich auch um die Tiergesundheit sowie die spätere Verarbeitung und Vermarktung (siehe Abbildung 31). Einige haben sogar bereits eigene Einzelhandelsketten aufgebaut. Die folgenden Firmen umfassen die wichtigsten Akteure:

- Suguna Poultry Farms Ltd.
- Venkateshwara Hatcheries (VH) Group
- Amrit Group.
- Godrej Agrovet Limited
- Charoen Pokphand (India) Private Limited
- Arambagh Hatcheries Limited
- Pioneer Poultry Group
- Skylark Goup
- Jafa Com Feed[145]

Die unter Vertrag genommenen Landwirte sind für die Hähnchenaufzucht zuständig. Ihre Bestände umfassen in der Regel zwischen 2.000 und 10.000 Tiere.[146]

[145] Indian Mirror: Indian Poultry Industry, 2016.; Ashraf, Farrukh: Poultry Industry in India […].
[146] Ashraf, Farrukh: Poultry Industry in India […].

Abbildung 31: Vertikale Integration in der indischen Geflügelwirtschaft[147]



5.3.3 Preise

Durch die vertikale Integration vieler Produzenten und die sich daraus ergebenden Einsparungen entlang der Lieferkette konnten die Preise in der Produktion und der Vermarktung verringert werden. Dies wirkte sich wiederum auf den Endpreis für Geflügelfleisch aus, welcher vergleichsweise niedrig ist.[148] Zudem ist eine zwar bislang geringe aber stetig steigende Nachfrage um jährlich 15 bis 20 % nach bereits verarbeitetem Geflügelfleisch zu beobachten.[149] So werden mehr und mehr gekühlte und gefrorene Fleischprodukte konsumiert. Auch ofenfertige Hähnchen werden immer beliebter. Als Grund für diese Entwicklung wird unter anderem die Expansion von Fast-Food-Ketten wie McDonald's und KFC sowie die stetig anwachsende Mittelschicht angegeben. Geflügelfarmen wie Sneha Farms und SR Hatcheries haben bereits auf diese Entwicklung reagiert und sind dabei, entsprechende Fabriken für die Verarbeitung von Geflügelfleisch zu errichten. So finden sich in den Verkaufsregalen bereits gefrorene Hähnchenburger, Salami, Nuggets, Würstchen und Tikkas (indisches Gericht mit Hähnchenfleisch). In einigen noblen Einzelhandelsgeschäften wird mittlerweile sogar gekühltes Hähnchenfleisch angeboten.[150] Insbesondere in den Städten wird damit gerechnet, dass der Verzehr von verarbeiteten Geflügelprodukten zunimmt. In den ländlichen Regionen hingegen werden die Menschen vermutlich auch weiterhin den Kauf von lebendem Geflügel bevorzugen. Landesweit werden

[147] International Journal of Business and Management Invention: Vertical Integration Paving Way to Organised Retailing […], 2013.
[148] The Poultry Site: India Sees Sharp Rise in Exports of Livestock Products, 2015.
[149] The Poultry Site: Indian Broiler Production Projected to Increase in 2016, 2015.
[150] U.S. Department of Agriculture: Poultry and Poultry Products Annual 2015, 2015.

derzeit fast 96 % als Lebendgeflügel erworben.[151] Dieses ist in der Regel mindestens 30-40 % günstiger als verarbeitete Fleischprodukte.

Herausforderungen bestehen insbesondere in den aufgrund von Engpässen hohen Preisen für Futtermittel, in der noch mangelhaften Kühlkette sowie in der Transportinfrastruktur. Auch die hohe Anfälligkeit für Krankheitsausbrüche schwächt die Geflügelwirtschaft immer wieder. Aufgrund der im Vergleich zu Eiern deutlich kürzeren Produktionsspanne von etwa sechs Wochen ist die Fleischproduktion zudem viel anfälliger für kurzfristige Preisschwankungen bei Futtermitteln und kann diese nur schwer abfangen.[152]

Abbildung 32 zeigt die Preisentwicklung für Hähnchenfleisch seit 2010. Insgesamt ist eine stetige Preiszunahme zu erkennen, welche im November 2015 einen Wert von 74,87 INR pro Pfund erreichte. Im Januar 2010 lag der Preis hingegen noch bei 38,14 INR pro Pfund. Die Volatilität der Preise ist in Abbildung 33 dargestellt. Entscheidend für den Endpreis sind vor allem die Futtermittelkosten, da diese zwischen 60 und 70 % der Produktionskosten ausmachen. Wie bereits unter Punkt 4.3. beschrieben steigen diese, je länger die Ernte zurück liegt. Darüber hinaus entscheidet auch das Klima über den Preis für Geflügel. So ist es in Südindien während der Sommermonate mit über 40°C unmöglich, Hähnchen mit einem Durchschnittsgewicht von jeweils 1,8 bis 2 kg zu produzieren, da diese aufgrund der klimatischen Verhältnisse deutlich weniger fressen. Die Preise während der Sommermonate steigen teilweise um bis zu 300 % im Vergleich zu den Wintermonaten an. Zuletzt gab es jedoch auch im Dezember 2015 eine ungewöhnlich hohe Preissteigerung. Während die Erzeugerpreise von Hähnchen am 18. Dezember noch bei 0,97 US-$ pro kg lagen, stieg der Preis bis zum 28. Dezember auf 1,35 US-$ pro kg. Grund dafür war die geringere Produktion, welche durch eine Kältewelle in Nordindien hervorgerufen wurde.[153]

[151] The Indian Express: US-India export […], 2015.; The Economic Times: Live chicken consumption slows down […], 2015.
[152] Ashraf, Farrukh: Poultry Industry in India […].
[153] Asian Agribiz, 2016.

Abbildung 32: Preisentwicklung von Hähnchenfleisch in Indien zwischen 2010 - 2015[154]

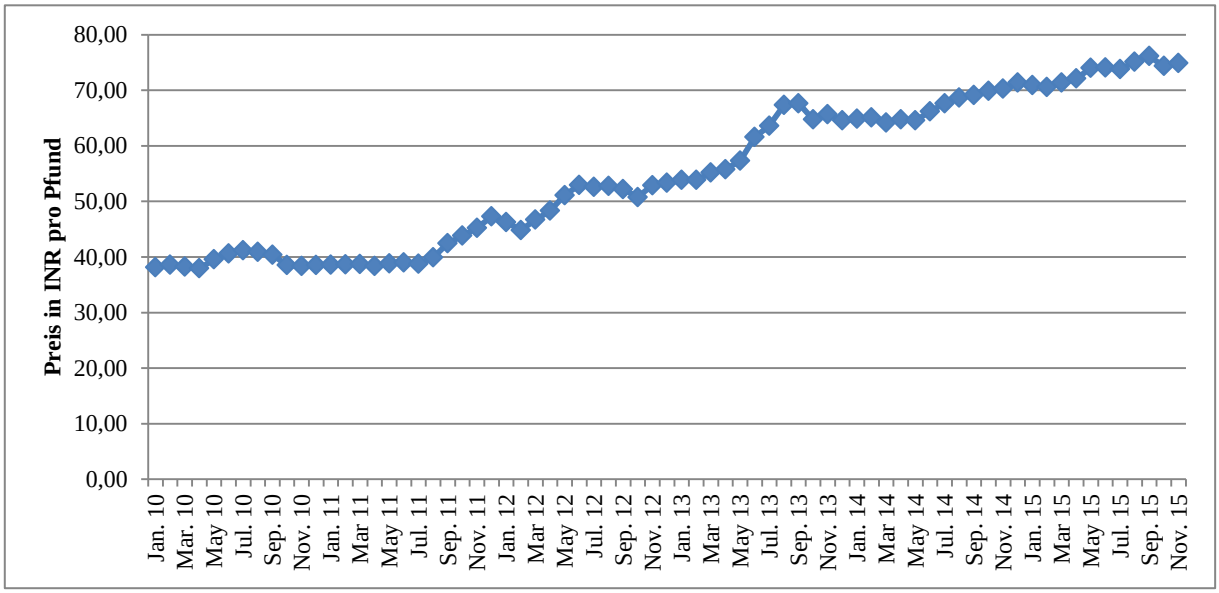
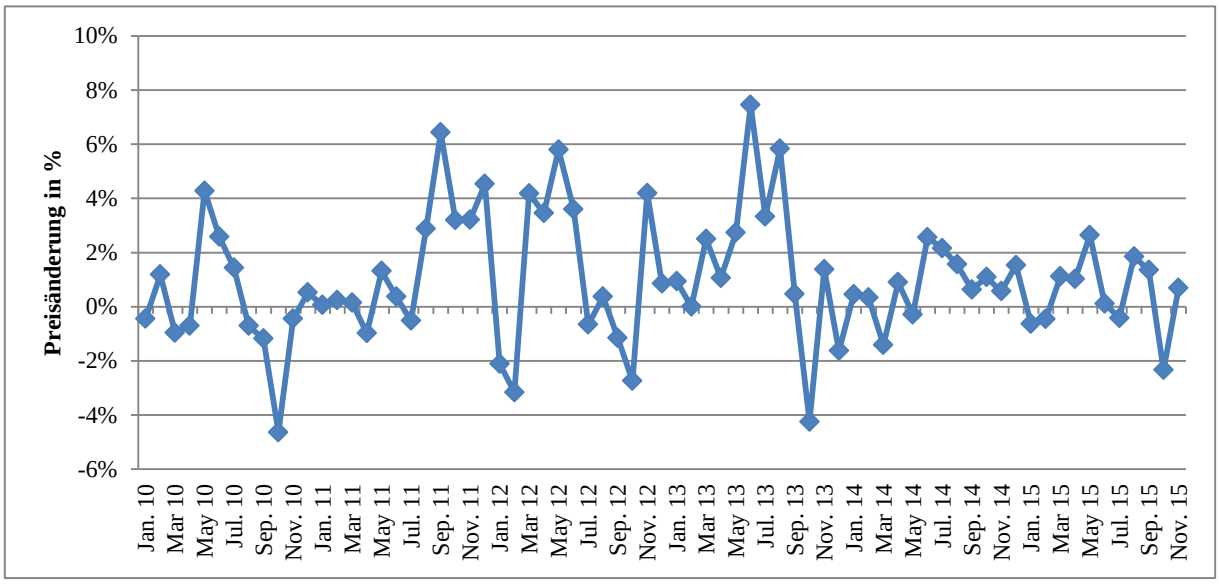


Abbildung 33: Preisschwankungen von Hähnchenfleisch zwischen 2010 - 2015[155]

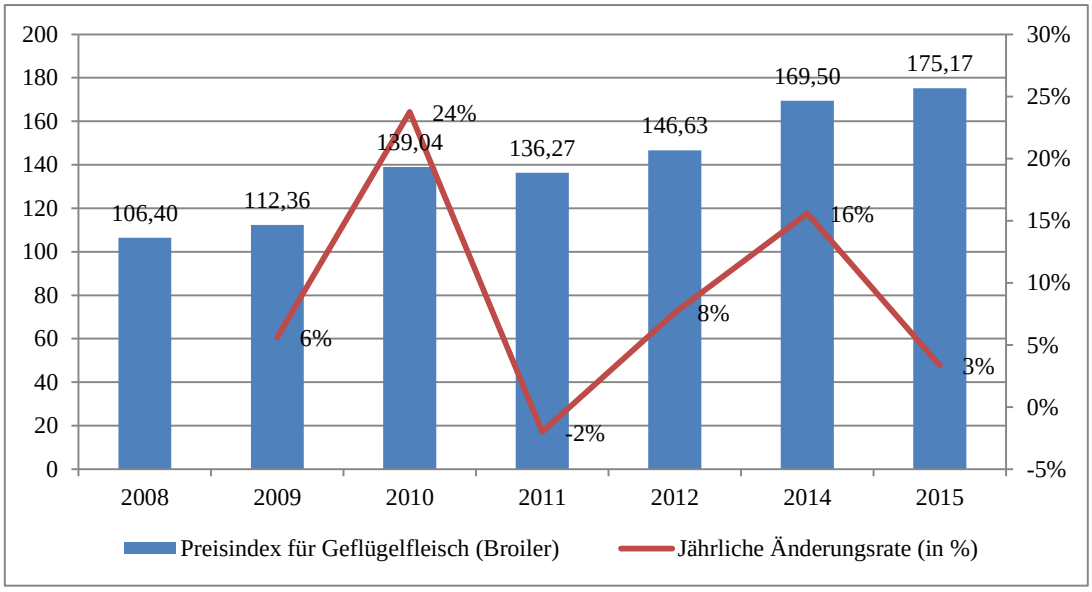


Ähnlich wie bei der Eiproduktion gibt es auch in der Geflügelfleischproduktion eine Instanz, die Broiler Marketing Cooperative Society (BROMARK), welche die Preisspanne zwischen Erzeuger- und Kaufpreis kontrolliert und versucht gering zu halten. Die BROMARK wurde 1994 ins Leben gerufen und unterstützt zudem bei der Vermarktung von Geflügelfleisch, indem sie dessen Nährstoffwert bewirbt.[156]

[154] Index Mundi: Poultry (chicken) Monthly Price, 2015
[155] Ebenda.
[156] Xavier Institute of Management Bhubaneswar: RLPS Assignment, How Fat our Chickens Are? A Status Report on Poultry Industry..

Die nachfolgende Abbildung zeigt die Entwicklung des Preisindexes für Geflügelfleisch zwischen den Jahren 2008 und 2015. Insgesamt lässt sich eine stetig steigende Tendenz des Preisindexes erkennen. Lediglich im Jahr 2011 fiel dieser um 2 % zurück.

Abbildung 34: Preisindex von Geflügelfleisch zwischen 2008 – 2015 (Basis: 2004-05 = 100)[157]



In den letzten Jahren häuften sich Berichte über unethische Tierhaltungspraktiken und schlechte Lebensmittelstandards. Insbesondere der hohe Einsatz von Antibiotika in der Geflügelfleischproduktion wurde immer wieder beklagt. So entdeckten beispielsweise die Mitarbeiter des Centre for Science and Environment (CSE) im Rahmen einer Studie über Geflügelfleisch, dass in 40 % der Hähnchenfleischproben Rückstände von Antibiotika enthalten waren. Das ursprünglich zur Heilung von Krankheiten eingesetzte Arzneimittel wird zunehmend auch als Wachstumsbeschleuniger verwendet und so dem Tierfutter in regelmäßigen Abständen beigemengt. Daneben wird Antibiotika oftmals auch als vorbeugende Maßnahme gegen Infektionen missbraucht. Die Rückstände dieses Tierarzneimittels werden über die Nahrung vom Menschen aufgenommen und führen so zur Bildung antibiotikaresistenter Bakterien. Dies ist insbesondere problematisch, da viele der in der Geflügelindustrie verwendeten Antibiotika auch bei Menschen verwendet werden. Die entwickelten Resistenzen führen somit verstärkt dazu, dass Krankheiten wie Blutvergiftungen, Lungenentzündungen und Tuberkulose nur noch schwer behandelt werden können. Dies stellt insbesondere im Hinblick auf den steigenden Konsum von Geflügelfleisch in Indien ein ernsthaftes Problem dar. Die FSSAI reagierte darauf mit der Entwicklung neuer Vorschriften hinsichtlich Höchstwerten und Toleranzgrenzen für Tierarzneimittel,

[157] Zu 2013 liegen leider keine Daten vor.

einschließlich Antibiotika. Bis dato liegt allerdings lediglich ein Entwurf für die neuen Regularien vor.[158]

5.4 Importe und Potenzial für deutsche Produzenten

Die wachsende und zunehmend besser verdienende Mittelschicht Indiens sowie die generelle Bevölkerungszunahme geben der Geflügelwirtschaft einen vielversprechenden Ausblick. Zudem zeigen sich erste Tendenzen hinsichtlich verstärkter Exporttätigkeiten, welche der Geflügelindustrie ebenso steigende Absätze verheißen. Jedoch gilt zu beachten, dass sich die steigende Nachfrage nach Geflügelfleisch in Indien bisher nicht auf die Menge der Importe ausgewirkt hat und dies laut einer Studie des International Food and Agribusiness Management Review (IFAMA) vermutlich auch nicht in den kommenden Jahrzehnten tun wird. Die im Vergleich zu anderen Ländern geringen Einkommen sowie der Konsum von pflanzlichen Proteinen lassen fast keinen Raum für Geflügelfleisch-Importe. Zudem wird die gesteigerte Nachfrage voraussichtlich durch eine erhöhte inländische Produktion gedeckt. Weiterhin wird der indische Geflügelmarkt noch relativ stark durch den Verkauf von lebendem Geflügel dominiert. Auch die unzureichende Verarbeitungs- und Lagerungsinfrastruktur bilden eine Hürde für Importe.[159]

Im Jahr 2007 verhängte Indien aufgrund des Auftretens von aviärer Influenza ein Importverbot gegen Geflügelfleisch und Eier aus den USA. Nachdem die USA diesbezüglich 2012 Beschwerde bei der Welthandelsorganisation (WTO) eingereicht hatten, wurde dieses Verbot am 4. Juni 2015 von der WTO als diskriminierend und wissenschaftlich unzulänglich belegt aufgehoben. So wurde in den USA seit 2004 keine hoch ansteckende aviäre Influenza mehr nachgewiesen. In Indien hingegen traten im gleichen Zeitraum über 90 solcher Fälle auf. Der Zeitpunkt gestaltete sich als günstig für die USA, da das Importverbot Russlands die Geflügelexporte zuletzt drastisch sinken ließ. Die Exportmöglichkeiten der USA nach Indien scheinen immens, jedoch wird der Export von Geflügel vermutlich nur Hähnchenkeulen betreffen. Der jährliche Umsatz hiermit wird auf über 300 Mio. US-$ geschätzt.[160]

Die nachfolgende Abbildung zeigt die Entwicklung der Geflügelfleischimporte zwischen 2001 und 2012. Diese waren sehr volatil und erreichten ihren Höhepunkt im Jahr 2010. Seitdem haben sich die Importe wieder stark verringert. Abbildung 36 zeigt zudem die Veränderung der Ausgaben für importiertes Geflügelfleisch zwischen 2001 und 2012. So wurden im Jahr 2011 mit 455.000 US-$ die höchsten Kosten getätigt, im Anschluss wurde ein deutlicher Rückgang verzeichnet.[161] Laut dem Indischen Handelsministerium wurden im Haushaltsjahr 2014/15 lediglich Ausgaben von 170.000 US-$ für Geflügelfleischimporte

[158] The Poultry Site: Indian Poultry Industry under Pressure […], 2015.; The Hindu: Antibiotics in your chicken!, 2014.
[159] IFAMA: India's Poultry Revolution […], 2015.
[160] The Indian Express: US-India exports […], 2015.
[161] Knoema: Poultry Meat, 2015.

getätigt.[162] Demzufolge gibt es in Indien auch faktisch keine bedeutenden Importeure von Geflügelfleisch. Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) geht davon aus, dass Indien im Jahr 2016 zu einem Netto-Exporteur von Geflügelfleisch aufsteigen wird. So wird ein geringer Exportüberschuss von 0,2 Mio. t für dieses Jahr erwartet. Das Food and Agricultural Policy Research Institute (FAPRI) sieht mittelfristig hingegen keine Beteiligung Indiens im weltweiten Geflügelmarkt. [163]

Abbildung 35: Entwicklung der Geflügelfleischimporte zwischen 2001 – 2012 (in t)[164]

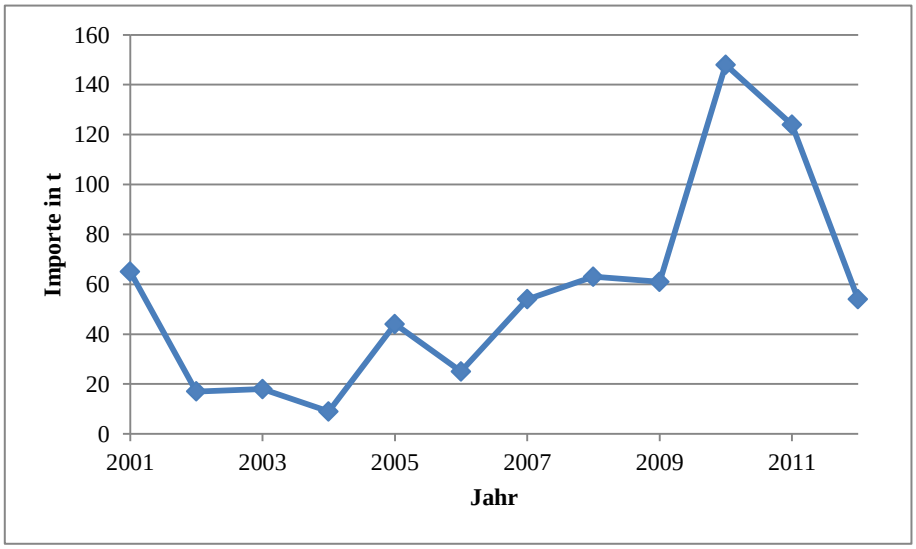
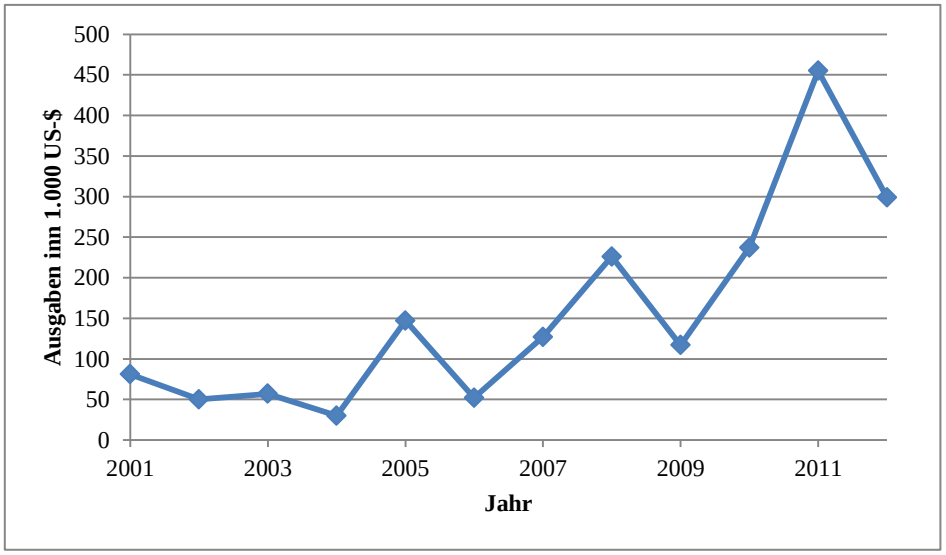


Abbildung 36: Entwicklung der Ausgaben für Geflügelfleischimporte zwischen 2001 – 2012 (in 1.000 US-$)[165]



Anders als bei Geflügelfleisch besteht eine große Nachfrage nach Futtermittelimporten. Die geringere Verfügbarkeit von Sojamehl und Mais führte zuletzt zu einem starken Preisanstieg

[162] Global Meat: Indian poultry producers struggle with low prices and rising costs, 2015.
[163] European Commission: Agricultural Commodity Markets, 2007.
[164] Knoema: Poultry Meat, 2013.
[165] Knoema: Poultry Meat, 2015.

für diese Futtermittel. Während der übliche Preis für Sojamehl bei etwa 450 US-$ pro t liegt, betrug er Anfang Dezember 2015 rund 600 US-$ pro t. Gleiches war beim Maispreis zu beobachten. Der durchschnittliche Preis beträgt 195 US-$ pro t. Anfang Dezember erreichte er jedoch 247 US-$ pro t. Die indischen Bauern fordern daher, dass die Importzölle für Sojamehl und Mais gesenkt werden, um so Defizite zu beheben und dem Preisanstieg entgegenzutreten.[166]

Wie bereits erwähnt, sind die Chancen für den Export von deutschem Geflügelfleisch eher gering. Die kostengünstige Produktion, die geringe Nachfrage nach gefrorenem Fleisch, die unzulängliche Kühlkette sowie hohe Zölle stellen die größten Hindernisse im Handel dar. Die Nachfrage nach Futtermitteln, speziell nach Mais, dürfte hingegen steigen. Marktchancen bestehen auch in der Zucht, denn die meisten Großelterntiere werden importiert, da die Züchtung von Reinlinien-Tieren sehr aufwändig und teuer ist und viele der ausländischen Züchter keine Reinlinien-Tiere verkaufen, sondern lediglich die Großelterntiere. Aktuell werden viele der Großelterntiere aus Deutschland, Frankreich, den USA und Brasilien importiert.

Möglichkeiten zum Markteinstieg bieten sich zudem für Anbieter von Medikamenten und entsprechendem Equipment. Neue Krankheiten und Krankheitsformen beim Geflügel führten in letzter Zeit zu einem steigenden Verbrauch von Impfstoffen. Diese werden in großem Umfang aus Deutschland importiert; gleiches gilt für die zugehörige Ausrüstung. Gefördert werden auch die Verbesserung der Kühlkette und des Transportwesens sowie der Aufbau von modernen Schlachthöfen und Verarbeitungszentren. Ausländische Direktinvestitionen in den zuvor genannten Bereichen sind theoretisch zugelassen, scheitern aber oftmals an der praktischen Umsetzung. Ursache dafür sind laut dem U.S. Department of Agriculture Unsicherheitsfaktoren in der Wirtschaft und Politik, ebenso wie unzureichende Strom- und Transportinfrastrukturen und hohe Steuern auf verarbeitete Nahrungsmittel.[167]

Die Chancen für ausländische Geflügelproduzenten hängen nicht zuletzt auch von der Entwicklung der Einkaufs- und Verzehrgewohnheiten ab. Steigt die Nachfrage nach gefrorenem und verarbeitetem Geflügelfleisch, erhöhen sich auch die Potentiale der ausländischen Produzenten. Zudem fördern die Regierungen vieler Bundesstaaten den verstärkten Konsum von Eiern und Geflügelfleisch, da der tatsächliche Verzehr dieser Lebensmittel und die jeweils empfohlene Tagesmenge noch weit auseinander liegen. Somit lassen sich auch hier Möglichkeiten für neue Marktakteure vermuten. Ebenso besteht noch eine massive Lücke zwischen dem Geflügelfleischkonsum in Indien (2,8 kg in 2015) und dem Verzehr weltweit (15 kg in 2013), auch dies verspricht ein noch nicht ausgeschöpftes

[166] Asian Agribiz, 2016.
[167] U.S. Department of Agriculture: India's Poultry Sector, 2004.

Marktpotenzial.[168] Die inländische Produktion wächst jedoch stetig an; es bleibt somit abzuwarten, ob die Nachfrage daraus gedeckt werden kann oder zusätzlicher ausländischer Marktakteure bedarf. Einige ausländische Geflügelfleischproduzenten sind bereits sehr erfolgreich in Indien, so z. B. Charoen Pokphand aus Thailand und Aviagen Broiler Breeders aus den USA. Ebenso ausschlagegebend für die künftige Nachfrage nach Geflügelprodukten ist die Entwicklung eines effizienten Distributionssystems mit einer funktionierenden Kühlkette.[169]

[168] The Poultry Site: Global Poultry Trends 2014, 2015.
[169] Abroader: Current Opportunity in India's Poultry Sector, 2015.

6 Exportpraxis

6.1 Import-Prozedere

Die gesetzliche Grundlage für Im- und Exporte in Indien bildet das Foreign Trade (Development & Regulation) Act von 1992 sowie die India Export Import Policy. Voraussetzung für den Handel ist die Registrierung bei der jeweiligen regionalen Genehmigungsbehörde und der Erhalt eines Import-Export Codes (IEC) vom Directorate General of Foreign Trade (DGFT). Diese kostet etwa 250 INR (rund 3,5 Euro). Ein Großteil der Güter kann frei, also ohne spezielle Einfuhrgenehmigung, nach Indien importiert werden. Bei mit dem Begriff „eingeschränkt" deklarierten Gütern muss hingegen eine Einfuhrlizenz durch den Importeur beantragt werden (siehe Tabelle 12). Dies geschieht bei der regionalen Behörde des DGFT. Die Genehmigung ist 18 Monate gültig.

Tabelle 12: Import-Export Codes von Geflügelfleisch, Eiern und Eintagsküken[170]

Produkt	HS Code	Vorgaben
Geflügelfleisch	0207	frei
Schaleneier	040700	eingeschränkt
Bruteier	04071100	eingeschränkt
Eintagsküken/ Lebendgeflügel max. 185 g	01059900	eingeschränkt

Importeure von tierischen Produkten müssen immer auch eine gesundheitliche Einfuhrgenehmigung vorlegen. Dies gilt ebenso für Eier und Geflügelfleisch. Die Genehmigung wird durch das Department of Animal Husbandry, Dairying and Fisheries (DAHDF) ausgestellt. Konkret handelt es sich dabei um das Formular B (Application for Permit to Import Livestock Products for Trading/Marketing). Daneben muss auch eine Veterinärbescheinigung der zuständigen Behörde im Herkunftsland dem DAHDF vorgelegt werden. Im Oktober 2015 ist zudem der „Draft Order on Meat and Poultry Products in the Indian Market" in Kraft getreten. Laut diesem soll ein Verfahren zur Inspektion und Kontrolle von ausländischen Schlacht- und Verarbeitungsfabriken entwickelt werden. Nur dann dürfen deren Produkte auf den indischen Markt kommen. Ebenso muss die zuständige Behörde im Herkunftsland die Einhaltung der indischen Importanforderungen bestätigen. Bruteier und Eintagsküken aus Ländern, welche von aviärer Influenza betroffen sind, dürfen nicht

[170] EximGuru: ITC HS CODE List and India Harmonised System Product classification codes, 2013.

importiert werden.[171] Die Importe erfolgen über die See- oder Flughäfen in Delhi, Mumbai, Kolkata und Chennai, da sich dort auch die Quarantäne- und Zertifizierungsstationen befinden.[172]

Der Import von Fleisch- und Geflügelprodukten (einschließlich Eier) unterliegt weiterhin dem Food Safety & Standards Act aus dem Jahre 2006. Demnach müssen alle ausländischen Produzenten die darin festgehaltenen gesundheitlichen und hygienischen Bestimmungen erfüllen, ebenso wie die Vorgaben zur Verpackung, Etikettierung sowie den Qualitätsstandards.

Insbesondere bei Bruteiern und Eintagsküken bestehen hohe Anforderungen an deren Herkunft. So dürfen die Brutapparate von Eintagsküken in der Vergangenheit nicht für das Brüten von mit aviärer Influenza infizierten Eiern benutzt worden sein. Zudem müssen die Küken aus einer Brutstätte kommen, welche in den letzten zwölf Monaten keine aviäre Influenza registriert hat. Die Herden, aus denen die Eintagsküken stammen, dürfen innerhalb der vergangenen zwölf Monate keinen Kontakt zu importierten Vögeln gehabt haben und müssen in dieser Zeit ausschließlich im Herkunftsland gelebt haben. Weitere Vorgaben gibt es hinsichtlich der Futtermittel. So dürfen die Ursprungsherden niemals mit Fleisch oder Knochenmehl von Wiederkäuern gefüttert worden sein. Weiterhin müssen alle Herden innerhalb der letzten 45 Tage vor dem Export negativ auf HPAI (Highly Pathogenic Asian Avian Influenza A) getestet worden sein. Der Transport muss in sauberen und desinfizierten bzw. neuen Verpackungen erfolgen.[173]

Neue und desinfizierte Verpackungen sind auch eine Vorgabe für den Export von Bruteiern. Der Transport zum Verladeort muss auf direktem Wege erfolgen, darf jedoch keine mit aviärer Influenza infizierten Gebiete passieren. Die Herden, aus denen die Bruteier stammen, müssen regelmäßig auf Krankheiten mit jeweils negativen Ergebnissen geprüft worden sein. Zudem dürfen zu keinem Zeitpunkt Lebendimpfstoffe verabreicht worden sein. Andere Impfungen müssen genauestens angegeben werden. Ebenso wie bei Eintagsküken dürfen auch hier keine Wiederkäuer-Produkte verfüttert worden sein. Bei der Ankunft in Indien werden Proben von den Bruteiern gezogen und auf Krankheiten, Pestizide und Rückstände geprüft. Erst wenn hier keine Mängel ausgeschlossen wurden, wird die Lieferung freigegeben. Die indischen Importeure müssen zudem darauf achten, dass die importierten Eier nicht in die Tierfutterkette gelangen. Reste von Bruteiern müssen laut dem indischen DAHDF verbrannt werden.

[171] Directorate General of Foreign Trade: General Notes Regarding Import Policy, 2012.
[172] U.S. Department of Agriculture: Food and Agricultural Import Regulations and Standards – Narrative, 2015.
[173] MAF Biosecurity New Zealand: Overseas Market Access Requirements Notifications […], 2007.

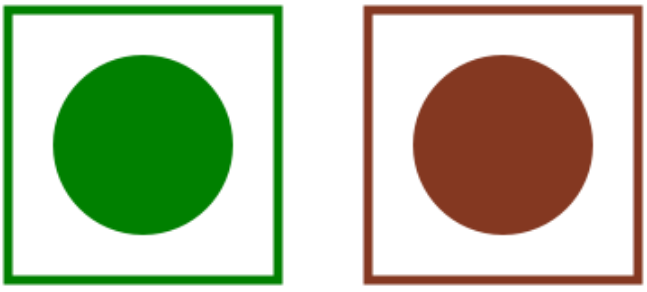
Die Etikettierung importierter Produkte nach Indien ist in der „FSS Packaging and Labeling Regulation 2011“ festgeschrieben. Generell gelten die folgenden Vorgaben:

- Die Produktinformationen müssen auf einem einzeln fixierten Etikett oder direkt auf die Verpackung gedruckt werden.
- Das Etikett muss auf Englisch oder Hindi (in Devanagari-Schrift) verfasst sein.
- Es dürfen keine falschen oder irreführenden Angaben gemacht werden.
- Die Beschriftung muss klar, wischfest, gut leserlich und an prominenter Stelle erfolgen.
- Produkte mit einem Standard-US-Etikett werden nicht zugelassen.

Für Fertigpackungen, welche mehr als ein Stück enthalten, greifen folgende Etikettierungsvorschriften:

- Name des Lebensmittels.
- Zutatenliste (außer bei Lebensmitteln, die aus nur einer Zutat bestehen), geordnet nach Gewicht bzw. Volumen der einzelnen Zutaten, angefangen beim höchsten.
- Nährwertangaben pro 100 g bzw. 100 ml oder pro Portion (Energiewert in Kcal, Proteine, Kohlenhydrate mit Angabe von Zuckergehalt, Fett).
- Angabe, ob es sich um ein vegetarisches oder nicht vegetarisches Lebensmittel handelt (siehe Abbildung 37).
- Angabe zu Nahrungsmittelzusatzstoffen.
- Name und Adresse des Produzenten.
- Nettogewicht (Gewicht, Volumen oder Stückzahl).
- Loskennzeichnung/Codekennzeichnung/Chargenkennzeichnung.
- Datum der Produktion oder Verpackung (Tag, Monat, Jahr).
- Mindesthaltbarkeitsdatum (Monat, Jahr).
- Benutzungsanweisung, falls erforderlich.

Abbildung 37: Kennzeichnung von Lebensmitteln, vegetarisch (grün) und nicht vegetarisch (rot)[174]



[174] Wikipedia: Vegetarianism, 2016.

Bei Großhandelsverpackungen sind die folgenden Vorgaben einzuhalten:

- Name des Lebensmittels.
- Zutatenliste (bei Lebensmitteln mit nur einer Zutat nicht erforderlich).
- Name und komplette Adresse des Produzenten.
- Datum der Produktion.
- Mindesthaltbarkeitsdatum.
- Name und Adresse des Importeurs.

Lebensmittel, die unverpackt importiert werden, müssen ein entsprechendes Zertifikat beiliegen haben, welches die Herkunft angibt. Für lose Produkte im Einzelhandel ist keine Kennzeichnung erforderlich. Ausdrücklich verboten ist das Überkleben von Etiketten. So darf auch das Etikett des Herkunftslandes nicht durch ein Etikett für den indischen Markt überklebt werden. Zudem sind Polyvinylchlorid-Verpackungen (PVC) aufgrund von Umweltbedenken und Abfallproblemen in den meisten Städten verboten.

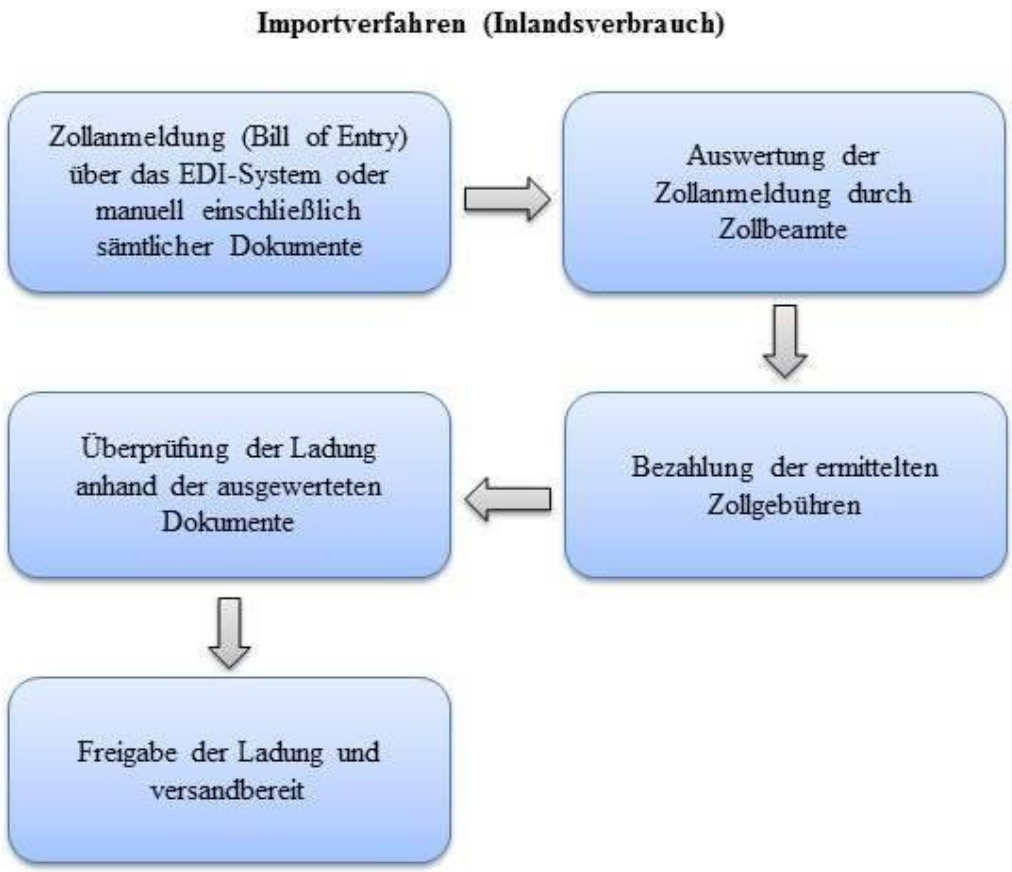
Weitere Bestimmungen zu verpackten Waren finden sich in der Notification No. 44 (RE-2000)/1997-2002, welche durch das Department of Commerce (DC) herausgegeben wurde. Demnach müssen importierte Produkte auch den maximalen Einzelhandelspreis (MRP), zu dem die Ware in abgepackter Form verkauft werden darf, enthalten. Dies schließt jegliche anfallenden Steuern, Frachtgebühren, Transportkosten, Provisionen an Händler und Ausgaben für Werbung, Versand etc. ein.

6.2 Zölle und Kontingente

Die indischen Importeure müssen detaillierten Zollabfertigungsformalitäten folgen, wenn sie Waren nach Indien importieren. Als erstes muss eine Zollanmeldung (Bill of Entry) erfolgen (siehe Abbildung 38). Mit dieser werden die Beschreibung und der Wert der zu importierenden Waren bescheinigt. Neben der Angabe der Wirtschafts-Identifikationsnummer müssen folgende Dokumente eingereicht werden:

- Original und Kopie für die Zollbehörde.
- Kopie für den Importeur.
- Kopie für die Bank.
- Kopie für den Überweisungsauftrag.

Abbildung 38: Ablauf des Importverfahrens für den Verbrauch der Ware in Indien[175]



Die Zollanmeldung kann über das Electronic Data Interchange-System (EDI) erfolgen, welches im Vergleich zur nicht-elektronischen Einreichung wesentlich einfacher ist. Hierbei wird der Importeur aufgefordert, seine persönlichen Daten sowie eine Frachtguterklärung abzugeben. Je nachdem, ob die Ware sofort nach ihrer Ankunft freigegeben oder noch einige Zeit im Zolllager gelagert werden soll, gibt es verschiedene Dokumente für die Zollanmeldung:

a) Zollanmeldung für den Inlandsverbrauch
   - Weißes Dokument.
   - Betrifft den Konsum der importierten Güter innerhalb Indiens.
   - Freigabe erfolgt bei Bezahlung der kompletten Zollgebühr.

b) Zollanmeldung für die Unterbringung im Zolllager
   - Gelbes Dokument.

[175] Eigene Darstellung nach Government of India: Customs Clearance Procedure in India.

- Werden die importierten Güter nicht sofort benötigt, können sie vorerst in einem Zolllager verbleiben; die Bezahlung der Zollgebühr wird auf den Zeitpunkt der Freigabe verschoben.

c) Zollanmeldung für die Zolllager-Freigabe
- Grünes Dokument.
- Bei Freigabe der im Zolllager gelagerten Güter unter Bezahlung der Zollgebühr.
- Wenn sich der Zolltarif innerhalb der Lagerzeit geändert hat, gilt der neue und im grünen Dokument genannte Tarif.

Für den Fall, dass die Zollanmeldung nicht über das elektronische System EDI erfolgt, müssen die folgenden Dokumente eingereicht werden:
- Unterschriebene Warenrechnung.
- Packliste.
- Rechnung zur Beladung oder Lieferschein/Luftfrachtbrief.
- GATT[176]-Anmeldeformular.
- Erklärung des Importeurs.
- Importgenehmigung, falls erforderlich.
- Kreditbrief/Bankscheck.
- Versicherungsbescheinigung.
- Gewerbliche Zulassung, falls erforderlich.
- Adhoc-Freistellungsauftrag.
- Duty Entitlement Pass Book (DEPB) im Original, falls erforderlich.

Die Zollanmeldung sollte rechtzeitig vorgenommen werden, um eine zusätzliche Bezahlung für eine unnötige Lagerzeit zu vermeiden. Der Verbleib der importierten Ware im Zolllager für zwei bis drei Tage ist hingegen in der Regel kostenfrei. Bei Ankunft der Güter am jeweiligen See- oder Flughafen muss der Warenüberbringer das Import General Manifest (IGM) bei der zuständigen Zollbehörde vorlegen. Darin sind sämtliche Informationen zur importierten Ware festgehalten. Normalerweise verfügt jedes Flugzeug und Schiff über eine eigene IGM-Nummer. Ebenso ist jede Lieferung mit einer Nummer versehen. Diese beiden Nummern müssen auch in der Zollanmeldung an entsprechender Stelle vermerkt werden. Basierend darauf wird eine Zollanmeldungsnummer generiert. Die Zollbehörde sichtet die eingereichten Dokumente und Erklärungen sowie den Wert der Ware. Anschließend werden die Zollgebühren bestimmt. Diese werden online an die entsprechend benannten Banken gezahlt.

[176] General Agreement on Tariffs and Trade (Allgemeines Zoll- und Handelsabkommen.)

Nach erfolgreicher Abnahme der Ladung durch die Zollbehörde sowie der Bezahlung der Zollgebühren wird die Ware zur Überprüfung weitergegeben. Hierfür muss der Importeur online eine Güterregistrierung vornehmen. Im Beisein von Zollbehörden wird die Ware kontrolliert und anschließend freigegeben, sofern keine Mängel bestehen. Der aktuelle Stand des Importprocederes kann online verfolgt werden. Auch Rückfragen seitens der Zollbehörde können hier eingesehen werden.[177]

Die indische Regierung erhebt verschiedene Zölle auf importierte Waren. Hierzu zählen unter anderem die Folgenden:

Grundzollsatz (Basic Customs Duty)

- Standard-Zollsatz auf Güter oder Standard-Vorzugszolltarif für Güter aus bestimmten Ländern.
- Findet sich im Customs Tariff Act von 1975.

Ausgleichszoll (Countervailing Duty)

- Jegliche Waren, die nach Indien importiert werden, sind zollpflichtig (zusätzlich zum Grundzollsatz).
- Auf Waren, die in Indien keiner Verbrauchssteuer unterliegen, wird auch kein Ausgleichszoll erhoben. Dies betrifft u. a. auch Geflügelfleisch, Schaleneier, Bruteier und Eintagsküken.
- Erhebung eines Ausgleichszolls um inländische Produzenten zu stärken.
- Abhängig vom Gesamtwert der importierten Güter.

Spezieller Ausgleichszoll (Additional Countervailing Duty)

- Liegt bei maximal 4 %.
- Kann zurückerstattet werden, wenn der Importeur mehrwertsteuerpflichtig ist.[178]

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Zollgebühren für Geflügelfleisch, Eier und Eintagsküken. Bemessungsgrundlage für die Berechnung der Zollgebühren ist der Transaktionswert, also der Betrag, der vom indischen Importeur gezahlt wird, einschließlich der Transport- und Versicherungskosten bis zur Zollstelle. Die zu entrichtenden Gebühren können vorab als verbindliche Auskunft von der indischen Authority for Advance Rulings beim Finanzministerium eingeholt werden. Für keine der Produkte bestehen Höchstquoten.[179]

[177] How to Export Import: Import customs clearance in India, 2016.; Government of India: Customs Clearance Procedure in India.
[178] TaxGuru: Types of Duties under Customs, 2015.; Holtbrügge, Dirk; Carina B. Friedmann: Geschäftserfolg in Indien, 2011., Cybex: Indian Trade Data, 2016.
[179] U.S. Department of Agriculture: Food and Agricultural Import Regulations and Standards – Narrative, 2015.;
All Indian Taxes: Authority for Advance Rulings […], 2005.

Tabelle 13: Zollgebühren für den Import von Geflügelfleisch, Eiern und Eintagsküken nach Indien (in %)[180]

	Grund-zoll	Ausgleichs-zoll	Spezieller Ausgleichs-zoll
Geflügelfleisch	30	0	4
Frische, gekühlte und gefrorene Fleischteile und Innereien der Hühnerart Gallus domesticus	100	0	4
Schaleneier	30	0	4
Bruteier	30	0	4
Eintagsküken	30	0	4

6.3 Mögliche Risiken

Deutsche Produzenten, die eine Geschäftstätigkeit in Indien anstreben, sollten sich vorab unbedingt gegen bestehende Risiken absichern. Korruption und eine vergleichsweise schlechte Zahlungsmoral stellen mögliche Risiken dar. Auch das Währungsrisiko sollte im Blick gehalten werden. Bei Lieferungen mit einem geringen Warenwert wird geraten, die Bezahlung per Vorauskasse abzuwickeln. Bei Waren mit einem höheren Wert sollte zumindest eine Anzahlung bei Vertragsabschluss verlangt werden. Die meist verbreitete Zahlungsmethode bei Exporten nach Indien ist das Akkreditiv (Letter of Credit). Diese ist zwar mit beträchtlichen Kosten verbunden und daher nicht gerade beliebt bei indischen Kunden, dafür stellt ein unwiderrufliches, bestätigtes Akkreditiv aber eine gute Absicherung für den deutschen Exporteur dar. Hingegen ist die Abwicklung über ein Dokumenteninkasso in Indien relativ unsicher und somit nicht ratsam. Auch Bankgarantien sind nicht zu empfehlen, da diese nur schwierig abzuwickeln sind. Grundsätzlich wird empfohlen, einen Buchprüfer hinzuziehen, welcher über umfassende Kenntnisse im Im- und Exportgeschäft verfügt. Weiterhin müssen sich exportierende deutsche Unternehmen genau über die rechtlichen Änderungen im Zahlungsverkehr informieren, z. B. über die Internetseite der indischen Zentralbank (Reserve Bank of India).

Die Vereinbarung von Zahlungszielen erfolgt in Indien ganz individuell. Dabei sind die Fristen in der Regel eher länger. Bei größeren Aufträgen beträgt das Ziel oftmals 180 Tage, bei kleineren Lieferungen sind 90 Tage üblich. In manchen Fällen sind aber auch Fristen von 30 bis 60 Tagen möglich. Es wird jedoch berichtet, dass Rechnungen zum Teil erst Monate

[180] Cybex: Indian Trade Data, 2016.

oder Jahre nach dem festgelegten Zahlungstermin beglichen werden. Bei Folgeaufträgen ist es sogar üblich, dass die Begleichung der Kosten erst mit der Platzierung des nächsten Auftrags erfolgt. Diese gängige Praxis findet sich nicht nur bei privaten Unternehmen, sondern auch bei staatlichen Stellen; auch wenn auf staatlicher Seite die Chance höher ist, die Zahlung zu erhalten. Das in diesen Fällen greifende Forderungsmanagement gestaltet sich in der Regel als zeit- und kostenintensiv, da es in Indien kein gerichtliches Mahnverfahren gibt. Die erfolgreichsten Aussichten bietet hier ein außergerichtlicher Vergleich.

Bevor ein Vertrag mit einem indischen Kunden geschlossen wird, sollte auch dessen Bonität überprüft werden. Diese kann beim indischen Handelsregister (Registrar of Companies) eingesehen werden. Private Kanzleien geben zudem Auskunft über die Zahlungsfähigkeit vieler indischer Unternehmen. Der größte Anbieter auf diesem Gebiet ist das Credit Information Bureau India Ltd. (CIBIL).

Für die Exportfinanzierung stehen deutschen Unternehmen verschiedene Angebote von Geschäftsbanken und Finanzierungsinstituten zur Verfügung. Die Wichtigsten sind die Ausfuhrkreditgesellschaft (AKA) und die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW).[181]

Wie Abbildung 6 in Kapitel 3.3.2 bereits gezeigt hat, hat der Wechselkurs Euro-Indische Rupie in den vergangenen fünf Jahren stark fluktuiert. Das damit verbundene Währungsrisiko sollte beim Exportgeschäft nach Indien beachtet und entsprechend abgesichert werden.

[181] Germany Trade & Invest: Kreditvergabe und Zahlungsmoral – Indien, 2013.

7 SWOT-Analyse

Die nachfolgende SWOT-Analyse zeigt auf, dass der indische Markt für Eier und Geflügelfleisch noch große Absatzmöglichkeiten birgt. Das starke Wachstum der ohnehin schon sehr großen Bevölkerung schafft eine stetig wachsende Nachfrage. Verstärkt wird dies durch die wachsende Größe und Kaufkraft der indischen Mittelschicht, welche immer öfter Geflügelfleisch und Eier in ihren Speiseplan einbaut. Ausgehend vom noch weit entfernten internationalen Durchschnittsverzehr dieser Produkte lassen sich hier enorme Potenziale vermuten. Gedämpft wird diese Annahme jedoch durch die hohe Anzahl an Vegetariern in Indien, welche ein vollständiges Aufschließen mit dem internationalen Durchschnitt gegebenenfalls zunichtemachen. Ausländische Produzenten müssen sich zudem der allgemein geringen Nachfrage Indiens nach Eiern und Geflügelfleisch aus dem Ausland bewusst sein, ebenso wie der hohen Importzölle auf diese Waren. Auch die wenig ausgeprägte Zahlungsmoral sowie weit verbreitete Korruption sollten bei Geschäften mit indischen Partnern beachtet werden. Absatzpotenziale bestehen jedoch vor allem in den vor- und nachgelagerten Bereichen der Eier- und Geflügelproduktion, z. B. in der Züchtung und der medizinischen Versorgung der Tiere. Auch der anvisierte Ausbau der Infrastruktur (z. B. Kühlkette, Lagerung) bietet Hoffnungen und Potenziale für entsprechende ausländische Unternehmen.

Abbildung 39: SWOT-Analyse des indischen Ei- und Geflügelmarktes[182]

Strengths (Stärken)	**Weaknesses (Schwächen)**
• Immens große Bevölkerung • Steigende Einkommen/schnell wachsende Mittelschicht • Vergleichsweise hohes Wirtschaftswachstum • Gutes Konsumklima • Zahlreiche Wirtschaftsabkommen zwischen Deutschland und Indien	• Hohe Steuern auf verarbeitete Geflügelfleischprodukte • Hohe Zölle auf Importe • Hohe Vegetarier-Rate • Hohe Eigenproduktion • Vergleichsweise geringe Produktionskosten in Indien
Opportunities (Chancen)	**Threats (Risiken)**
• Ausbau der Infrastruktur • Ausbau der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Indien • Sich ändernde Verzehrgewohnheiten • Potenziale in vor- und nachgelagerten Bereichen (z. B. Züchtung, Medikamente)	• Wenig ausgeprägte Zahlungsmoral • Weitverbreitete Korruption • Währungsrisiko • Unsicherheitsfaktoren in Wirtschaft und Politik

[182] Eigene Darstellung.

8 Adressen

Nachfolgend werden die wichtigsten Zucht- und Vermehrungsunternehmen, Produzenten, Großhändler, Akteure des LEH, Großverbraucher sowie offizielle Stellen und Messen aufgeführt. Viele der im Folgenden genannten Unternehmen finden sich in verschiedenen Rubriken wieder, da diese eine starke vertikale Integration im indischen Geflügelmarkt aufweisen, angefangen bei der Züchtung bis hin zum Verkauf.

8.1 Zucht- und Vermehrungsunternehmen

Amrit Hatcheries Pvt. Ltd

Anschrift:
Amrit Group of Companies
Infinity Benchmark, 6th Floor
Block EP & GP, Sector V
Salt Lake, Kolkata - 700091
India
Kontaktinformationen:
Telefon: +91 03340091000
Website: http://www.amritgroup.net/

Amrit Hatcheries wurde 1998 gegründet und gehört zur Amrit Group of Companies. Das Unternehmen besitzt gut gepflegte und vollautomatische Legehennen-Betriebe in ganz Indien, z. B. in Junglepur, Bishnupur und Raninagar (Westbengalen) sowie in Shillong (Meghalaya), Hazipur (Bihar), Khurda (Orissa) und Silchar (Assam). Die Betriebe verfügen über eine Kapazität von je 1,2 Mio. Legehennen und produzieren hochwertige Schaleneier für die indischen Konsumenten.

Daneben gilt Amrit Hatcheries als führendes Unternehmen in der Produktion von verarbeiteten Hähnchenprodukten in Ostindien. Der Erfolg des Unternehmens hängt nicht zuletzt von seiner guten unternehmensinternen Infrastruktur ab. Im Zuge der Rückwärtsintegration hat Amrit Hatcheries mit seinem modernen Aufzuchtbetrieb in Bishnupur (Westbengalen) eine eigene Produktionsstätte von Bruteiern geschaffen.

Arambagh Hatcheries Limited

Anschrift:
Arambagh Hatcheries Limited
59B Chowringhee Road
Kolkata, West Bengal - 700 020
India
Kontaktinformationen:
Telefon: + 91 03322832561
Website: http://www.arambagh.com/

Arambagh wurde 1973 gegründet und konnte bereits frühzeitig im internationalen Markt agieren. Das Unternehmen setzt mehr als 2 Mrd. INR im Jahr um und ist neben der Geflügelvermehrung auch in der Geflügelhaltung, der Produktion von Geflügelfutter, dem Export von Eintagsküken, Eiern und der Futter- und Geflügelmaschinerie aktiv. Das Unternehmen betreibt außerdem unter dem Namen Arambagh Foodmart eine Einzelhandelskette.

Aviagen India Poultry Breeding Company Pvt. Ltd

Anschrift:
Aviagen India Poultry Breeding Company Pvt. Ltd
Elayamuthur, Gandhinagar Post
Udumalpet Taluk, Tamil Nadu - 642154
India
Kontaktinformationen:
Telefon:+91 4252233654
E-Mail: india@aviagen.com
Website: http://en.aviagen.com/

Die Aviagen India Poultry Breeding Company gehört zum weltweiten Marktführer in der Geflügelvermehrung - Aviagen. Das Unternehmen produziert Eintagsküken (Eltern und Großelterntiere) für Kunden in 130 Ländern weltweit und vertreibt diese unter den Marken Arbor Acres, Indian River und Ross. Zudem arbeitet die Aviagen India Poultry Breeding Company an der ständigen Verbesserung der allgemeinen Gesundheit und Robustheit der Tiere.

Charoen Pokphand India

Anschrift:
Charoen Pokphand India
No. 130, Opp. Grindwell, Budigere Road
Off: Old Madras Road, Virgonagar Post
Bangalore – 560 049
India
Kontaktinformationen:
Telefon: +91 08028472180
Website: http://www.cp-india.com/

CPF India ist eine Tochtergesellschaft der CP Gruppe aus Thailand und wurde 1992 gegründet. Das Unternehmen verfügt über drei Geschäftsbereiche, darunter der Bereich der Tierproduktion. Dieser umfasst die Vermehrung von Elterntieren und anschließenden Eintagsküken sowie die Brut und Produktion von Geflügel und deren anschließende Distribution. Auch die Herstellung von Futtermitteln zählt zum Firmengeschäft. Das Unternehmen besitzt u. a. Betriebe in Karnataka, Andhra Pradesh und Maharashtra.

Dynamic Hatchery

Anschrift:
198/A, Maharishi College Road
Near Level Crossing, Saheed Nagar
Bhubaneswar, Odisha – 751007
India
Kontaktinformationen:
Telefon: +91 6742548070
E-Mail: dynamichatchery@gmail.com
Website: dynamichatchery@gmail.com

Dynamic Hatchery wurde im Jahr 2000 gegründet und hat sich auf die Produktion und den Verkauf von hochwertigen Eintagsküken spezialisiert. Ein besonderer Fokus liegt auf dem Angebot von innovativem Zubehör für leistungsfähigere Brutpraktiken und ein besseres Management. Das Unternehmen verfügt über separate Brutstätten für die Produktion von Broilern und Legehennen und ist in den Bundesstaaten Odisha, Westbengalen und Chhattisgarh aktiv.

Godrej Agrovet Limited

Anschrift:
Godrej Agrovet Limited
Godrej One, 3rd floor,
Pirojshanagar, Eastern Express Highway
Vikhroli (East)
Mumbai, Maharashtra – 400079
India
Kontaktinformationen:
Telefon: +91 2225188010
Website: http://www.godrejagrovet.com/

Godrej Agrovet Limited ist ein landwirtschaftlich ausgerichtetes Unternehmen, das durch innovative Produkte und Dienstleistungen die Produktivität von indischen Landwirten erhöhen möchte. Das Unternehmen ist in verschiedenen Bereichen tätig, so auch in der Züchtung von Elterntieren.

Indbro Research & Breeding Farms Pvt. Ltd.

Anschrift:
Indbro Research & Breeding Farms Pvt. Ltd.
Plot No.157, H. No.2-4-113,
19th Cross Road, Snehapuri Colony Nagole
Hyderabad - 500 035
India
Kontaktinformationen:
Telefon: +91 4039173061
Website: http://www.indbro.com/

Indbro Research & Breeding Farms wurde 1990 gegründet und begann mit der Optimierung der Bedingungen für die Geflügelzucht in Indien. Das Ziel des Unternehmens war es u. a., Tiere zu züchten, die optimal an das heiße und feuchte Klima angepasst sind. Mit finanzieller Unterstützung des indischen Landwirtschaftsministeriums verabschiedete das Unternehmen 2005 das Zuchtprogramm „Low Input Birds“ und entwickelte in diesem Rahmen die Geflügelrasse *Rainbow Rooster* – eine zweifarbige und zweifach verwendbare Kreuzung, welche sich auch für die Hinterhofhaltung eignet. Indbro Research & Breeding Farms verfügt über eine Aufzucht von Elterntieren der Rasse *Rainbow Rooster* und vermarktet Bruteier und Eintagsküken in ganz Indien. Außerdem führt das Unternehmen die Hühnerrasse Indbro

Brown Layer, welche besonders für arme ländliche Bevölkerungen sehr gut geeignet ist, da ihre Haltung einfach und günstig ist. Eine Henne dieser Rasse legt über 300 Eier pro Jahr.

Indian Broiler Group

Anschrift:
Indian Broiler Group
Indamara NH-6 Rajnandgaon,
Chhattisgarh - 491441
India
Kontaktinformationen:
Telefon: +91 7744224069
Website: http://www.ibgroup.co.in/

Die Indian Broiler Group wurde 1985 gegründet. Das Kerngeschäft der Geflügelvermehrung und–produktion befindet sich in einer stetigen Entwicklung. Das Unternehmen arbeitet zudem eng mit Aviagen zusammen. Die Indian Broiler Group vermehrt sowohl Eltern- als auch Großelterntiere.

Kadkeshwar Hatcheries Ltd.

Anschrift:
Kadkeshwar Hatcheries
Siddharth Arcade, Dr Bhapkar Marg, Opposite MTDC, MIDC
Aurangabad, Maharashtra – 431005
India
Kontaktinformationen:
Telefon: +91 2402352761
Website: http://www.khadkeshwara.com/

Kadkeshwar Hatcheries wurde 1990 gegründet und gilt als Vorzeige-Unternehmen der RJ Group sowie eines der größten Geflügelunternehmen in Maharashtra. Das Unternehmen widmet sich hauptsächlich der Aufzucht von Elterntieren und der Produktion und dem Verkauf von Eintagsküken. Ebenso übernimmt es die Produktion von Bruteieren und nimmt Züchter und Produzenten von Geflügel unter Vertrag.

Keggfarms Pvt. Ltd.

Anschrift:
Keggfarms
NH – 8, Delhi Jaipur Highway, Khandsa

Gurgaon, Haryana – 122001
India
Kontaktinformationen:
Telefon: +91 1242371039
E-Mail:ksgrewal@keggfarms.com
Website: http://www.keggfarms.com/

Keggfarms ist eine der ältesten Geflügelzucht-Organisationen Indiens und wurde im Jahr 1967 gegründet. Bekanntheit erlangte sie vor allem mit seinem bahnbrechenden gentechnischen Züchtungsmethoden von Geflügelbeständen in Indien. Seit 1990 hat sich Keggfarms der Entwicklung von ländlichen Geflügelbeständen der Rasse *Kuroiler* verschrieben und unterstützt auf diesem Wege benachteiligte Haushalte in den ländlichen Gebieten Indiens.

Simran Farms Limited

Anschrift:
Simran Farms Limited
1-B, Vikas Rekha Complex,
Near Tower Chouraha,
Khatiwala Tank,
Indore, Madhya Pradesh - 452 001
India
Kontaktinformationen:
Telefon: +91 7314255900,
E-Mail : simrangroup@sancharnet.in
Website: http://www.simranfarms.com/

Simran Farms Limited wurde 1984 in die bereits seit 1980 bestehende SIMRAN Group eingegliedert. Neben der Produktion von Eiern und Broilern ist das Unternehmen in der Vermehrung von Elterntieren tätig. Die Vermehrungsbetriebe befinden sich in Indore im Bundesstaat Madhya Pradesh. Simran Farms Limited verfolgt ein integriertes und auf Konsolidierung ausgelegtes Geschäftsmodell und unterhält z. B. auch Produktionsstätten für Futtermittel sowie Verträge mit Produzenten von Elterntieren.

Skylark Hatcheries

Anschrift:
Skylark Hatcheries Pvt. Ltd.
Dharamgarh Bohli Road, Safidon,

District Jind, Haryana - 126112
India
Kontaktinformationen:
Telefon: +91 1303203366
E-Mail: info@skylarkhatcheries.com
Website: http://skylarkhatcheries.com/

Skylark Hatcheries wurde 1985 gegründet und zählt zur Skylark Group, einem der größten Geflügelproduzenten in Indien, vor allem im Norden des Landes. Das Unternehmen ist 2002 in die Züchtung von Legehennen eingestiegen und züchtet Eltern- und Großelterntiere. Zudem betreibt Skylark Hatcheries Brutstätten.

Suguna Foods Private Limited

Anschrift:
Suguna Foods Private Limited
1057, Avinashi Road,
5th floor, Jaya Enclave,
Coimbatore, Tamil Nadu - 641 018
India
Kontaktinformationen:
Telefon: +91 04223073000
Website: http://www.sugunafoods.co.in/index.asp

Suguna Foods besteht seit über 25 Jahren und ist Indiens größter Hähnchenproduzent. Neben der Fleischproduktion ist das Unternehmen auch in der Züchtung von Elterntieren tätig. Die daraus resultierenden Bruteier gelangen anschließend in die firmeneigenen Brutstätten oder direkt in den Verkauf.

Venkys India Limited

Anschrift:
Venkys India Limited
153-C, Mittal Tower, Nariman Point
Mumbai, Maharashtra - 400021
India
Kontaktinformationen:
Telefon: +91 2222872417
Website: http://www.venkys.com/group-profile/venkys-india-limited/

Venkys India Limited ist eine Tochterfirma der VH Group und ist das erste und einzige Unternehmen in Indien, welches sich der Zucht von Reinlinien-Tieren verschrieben hat. Das Unternehmen gilt als Indiens größter Züchter und ist vertikal in der indischen Geflügelwirtschaft integriert.

8.2 Wichtigste Importeure

Der Rückgang der Importe von Geflügelprodukten hat dazu geführt, dass es keine nennenswerten Importeure für diese Produkte im indischen Markt gibt. Nach aktuellen Angaben werden diese Produkte nur von sehr kleinen Akteuren importiert, welche über keine nachweisbaren Referenzen verfügen. Aus diesem Grund sind an dieser Stelle auch keine Akteure aus diesem Bereich aufgeführt.

8.3 Wichtigste Produzenten

Aishwarya Feeds

Anschrift:
Aishwarya Feeds
4/134, Mohanur Road,
SanyasiKaradu(Po),
Namakkal, Tamil Nadu – 637 002
India
Kontaktinformationen:
Telefon: +91 9445456789
E-Mail: aishwaryafeeds@gmail.com
Website: http://www.aishwaryapoultry.com/

Aishwarya Feeds wurde 1982 als Futtermittelunternehmen gegründet. Mittlerweile produziert das Unternehmen jedoch nicht nur etwa 48 Mio. t Futtermittel für Geflügel pro Jahr, sondern ist auch in der Produktion von Legehennen und Schaleneiern aktiv.

Alchemist Group

Anschrift:
Alchemist Group
Building No - 23
Nehru Place
New Delhi – 110019
India
Kontaktinformationen:
Telefon: +91 1140600800
Website: http://www.alchemist.co.in/

Die Alchemist Group ist in den Bereichen Lebensmittelverarbeitung, Gesundheitsfürsorge, Infrastruktur und Informationstechnologie tätig. Im Bereich der Geflügelproduktion praktiziert das Unternehmen einen integrierten Ansatz und deckt somit die gesamte Wertschöpfungskette der Fleischproduktion ab. Der Prozess der Fleischproduktion ist bei der Alchemist Group komplett automatisiert.

Amalgam

Anschrift:
Amalgam
Willingdon Island,
Cochin, Kerala – 682003
India
Kontaktinformationen:
Telefon: +91 4842668680
Website: http://www.amalgamfoods.com/

Unter dem Dach der Amalgam Gruppe befindet sich unter anderem das Unternehmen Amalgam Frozen Foods Pvt. Ltd. Dieses verarbeitet Lebensmittel, z. B. Geflügel, weiter und vermarktet diese. Unter der Marke Buffet werden Premium Fertigprodukte geführt.

Amrit Group of Industries

Anschrift:
Amrit Group of Companies
Infinity Benchmark, 6th Floor
Block EP & GP, Sector V
Salt Lake, Kolkata - 700091
India
Kontaktinformationen:
Telefon: +91 03340091000
Website: http://www.amritgroup.net/

Die Amrit Gruppe ist in der gesamten Wertschöpfungskette der Geflügelproduktion aktiv. Unter dem Markennamen Fresco Pollo vertreibt das Unternehmen vegetarische und nicht-vegetarische, frische, gekühlte und gefrorene Lebensmittel. Das Unternehmen bietet alle Teilstücke des Huhns an.

Arambagh Hatcheries Limited

Anschrift:
Arambagh Hatcheries Limited
59B Chowringhee Road
Kolkata, West Bengal - 700 020
India
Kontaktinformationen:
Telefon: + 91 03322832561
Website: http://www.arambagh.com/

Arambagh wurde bereits 1973 gegründet und konnte bereits frühzeitig im internationalen Markt agieren. Das Unternehmen setzt mehr als 2 Mrd. INR im Jahr um. Es ist in der Geflügelvermehrung, Geflügelhaltung, der Produktion von Geflügelfutter, dem Export von Eintagsküken, Eiern und der Futter- und Geflügelmaschinerie tätig. Das Unternehmen betreibt außerdem unter dem Namen Arambagh Foodmart eine Einzelhandelskette.

Arthur's Food Company Private Ltd

Anschrift:
Arthur's Food Company Private Limited
No-14 H
KIADB Industrial Area
Attibele
Bangalore, Karnataka – 562107
India
Kontaktinformationen:
Telefon: +91 08027820100
Website: http://arthursfood.com/

Die Arthur's Food Company ist ein indisches Fleischverarbeitungsunternehmen mit deutschen Wurzeln. Meistermetzger des Unternehmens ist ein Deutscher, wodurch die deutschen Namen der Produkte erklärt werden können. Neben Hühner- werden auch Schweineprodukte hergestellt. Die Hühnerprodukte umfassen vor allem Aufschnitte und Würste.

Charoen Pokphand India

Anschrift:
Charoen Pokphand India
No. 130, Opp. Grindwell, Budigere Road
Off: Old Madras Road, Virgonagar Post
Bangalore – 560 049
India
Kontaktinformationen:
Telefon: +91 08028472180
Website: http://www.cp-india.com/

Charoen Pokphand India ist eine Tochtergesellschaft der CP Gruppe aus Thailand. Das Unternehmen ist in der Lebensmittelindustrie sowie im Einzelhandel und dem Telekommunikationssektor aktiv. Im Lebensmittelsektor hat Charoen Pokphand India in den letzten Jahren in den Sektor der verarbeiteten Lebensmittel sowie der Fertiggerichte expandiert. Unter der Five Star Marke werden fertig zubereitete Geflügelgerichte angeboten.

Chicken Stop India Pvt. Ltd

Anschrift:
Chicken Stop India Pvt. Ltd
1/25, Ulsoor Road Cross,
Hanumanthappa Layout, Bangalore - 42
India
Kontaktinformationen:
Telefon: +91 08041510849
Website: http://www.chickenstop.in/

Chicken Stop ist ein familiengeführtes Unternehmen im Geflügelsektor. Es werden jegliche Teile des Huhns angeboten. Alle Produkte sind halal und gekühlt verarbeitet, um die größtmögliche Hygiene und Frische zu garantieren. Die Produkte sind sowohl im Einzelhandel als auch über einen Bestellservice nach Hause erhältlich.

Godrej Agrovet Limited

Anschrift:
Godrej Agrovet Limited
Godrej One, 3rd floor,
Pirojshanagar, Eastern Express Highway
Vikhroli (East)

Mumbai, Maharashtra – 400079
India
Kontaktinformationen:
Telefon: +91 2225188010
Website: http://www.godrejagrovet.com/

Godrej Agrovet Limited ist ein landwirtschaftlich ausgerichtetes Unternehmen, das durch innovative Produkte und Dienstleistungen die Produktivität von indischen Landwirten erhöhen möchte. Das Unternehmen ist in verschiedenen Märkten wie Futter, Palmöl und verarbeitetes Hühnchen aktiv. Das verarbeitete Hühnerfleisch wird unter der Marke Real Good Chicken angeboten.

Happy Hens Farm

Anschrift:
Happy Hens Farm
82/100, Chamiers Road, Teynampet
Chemnai
India
Kontaktinformationen:
Telefon: +91 9900514195
Website: http://thehappyhensfarm.com/

Die Happy Hens Farm gilt als erster Geflügelzüchter mit einem Bewusstsein für artgerechte Haltung. Die Züchter sind der Überzeugung, dass je glücklicher die Tiere sind, umso besser sind ihr Fleisch und ihre Eier. So werden die Tiere auf eine natürliche Art und Weise gehalten und es wird ihnen ein Lebensstil ermöglicht, der nah an ihren natürlichen Lebensraum kommt.

Indian Broiler Group

Anschrift:
Indian Broiler Group
Indamara NH-6 Rajnandgaon
Chhattisgarh - 491441
India
Kontaktinformationen:
Telefon: +91 7744224069
Website: http://www.ibgroup.co.in/

Die Indian Broiler Group wurde 1985 gegründet und kaufte 1999 seine ersten Geflügelfutterpflanzen. Seitdem erschließt das Unternehmen immer weitere Märkte, beispielsweise den Ölsektor. Auch das Kerngeschäft der Geflügelvermehrung und –produktion befindet sich in einer stetigen Entwicklung.

Rana Farms and Foods Pte Ltd

Anschrift:
Rana Farms and Foods Pte Ltd
4/39, Chinnamudalaipatti
Namakkal, Tamil Nadu – 637 003
India
Kontaktinformationen:
Telefon: +91 9443376200
Website: http://jjexports.co/

Rana Farms and Foods wurde 2004 gegründet und ist im Ausland unter dem Namen JJExports bekannt. Das Unternehmen hat sich insbesondere dem Export von Hühnereiern verschrieben und produziert pro Tag etwa 300.000 Eier.

PML Industries Limited

Anschrift:
PML Industries Limited
SCO 62-63 1st floor, Sector 34-A
Chandigarh, Uttar Pradesh - 201305
India
Kontaktinformationen:
Telefon: +91 01722645978

PML Industries wurde 1990 gegründet und hat sich auf die Produktion und Verarbeitung von Fleisch, Fisch, Gemüse, Öl und Fett spezialisiert.

Ponni Group of Companies

Anschrift:
Ponni Group of Companies
3rd Floor, Ponni Plaza,
Paramathi Road,
Namakkal, Tamil Nadu
India

Kontaktinformationen:
Telefon: +91 4286232542
Website: http://www.ponni.in/

Die Ponni Group of Companies wurde in den späten 1970ern gegründet und verfügte damals über 500 Hühner. Mittlerweile zählt das Unternehmen über 700.000 Legehennen und verkauft u. a. auch Eintagsküken an indische Landwirte. Die Hauptbereiche des Unternehmens sind die Eiproduktion und Futtermittelherstellung.

Prabhat Poultry Pvt. Ltd.

Anschrift:
Prabhat Poultry Pvt. Ltd.
14, Sushil
Shivaji Park, Veer Savarkar Marg, Dadar (W),
Mumbai - 400 028
India
Kontaktinformationen:
Telefon: +91 2224442682
Website: http://www.prabhatpoultry.com/

Bei Prabhat Poultry wird die modernste Technologie eingesetzt um einen hohen Grad an Effektivität in der Tieraufzucht sowie Eierlegung zu erreichen. Das Unternehmen ist tätig in verschiedenen Bereichen, z. B. der Geflügelaufzucht, Schlachtung, Futtermittelherstellung sowie Weiterverarbeitung des Fleisches.

Simran Farms Limited

Anschrift:
1-B, Vikas Rekha Complex,
Near Tower Chouraha,
Khatiwala Tank,
Indore, Madhya Pradesh - 452 001
India
Kontaktinformationen:
Telefon: +91 7314255900,
E-Mail : simrangroup@sancharnet.in
Website: http://www.simranfarms.com/

Die im Jahr 1984 in die SIMRAN Group eingegliederte Simran Farms Limited ist neben der Züchtung von Elterntieren auch in der Produktion von Eiern und Broilern tätig. Die firmeneigene Broilerproduktion findet sich in Madhya Pradesh, Chhattisgarh, Gujarat und Maharashtra. Simran Farms Limited verfolgt ein integriertes und auf Konsolidierung ausgelegtes Geschäftsmodell und unterhält z. B. auch Produktionsstätten für Futtermittel.

Sirius Foods Private Limited

Anschrift:
Sirius Foods Private Limited
C-17 Phase II, Noida,
Uttar Pradesh - 201305
India
Kontaktinformationen:
Telefon: +91 1204281261
Website: http://www.al-kabeer.com/

Sirius Foods Private Limited gehört zu der in Dubai ansässigen Al-Kabeer Group. Das Unternehmen stellt gefrorene Lebensmittel wie Gemüse und Meeresfrüchte aber auch Fertigprodukte her. Eine seiner größten Sparten ist die Fleisch- und Geflügelfleischverarbeitung.

Skylark Group

Anschrift:
Skylark Group
Plot No. 491, Food Park
HSIIDC Industrial Estate
RAI, Distt. Sonepat,
Haryana-131029
India
Kontaktinformationen:
Telefon: +91 1303203366
Website: http://www.skylarkfoods.com/

Skylark ist seit 1985 im Markt der integrierten Landwirtschaft im Bereich Hähnchen tätig. Das Unternehmen vertreibt frische, gekühlte und gefrorene Hähnchen unter dem Markennamen Nutrich. Skylark gilt zudem als größter Produzent von Broilern in Nordindien; pro Monat produziert das Unternehmen etwa 3 Mio. Broiler.

Sneha Farms Private Limited

Anschrift:
Sneha Farms Pvt. Ltd.
Plot No. 30, Survey No. 22 & 17AA
Lane Behind Harsha Toyota Showroom
Kondapur, Hyderabad – 500 084
Rangareddy Dist., Telangana
India
Kontaktinformationen:
Telefon: +91 4023302222
Fax: +91 4023311933
E-Mail: snehafarms@gmail.com
Website: http://www.snehagroup.co/

Sneha Farms Private Limited (SFPL) errichtete 1995 seine erste Broileraufzuchtfarm. Seitdem ist das Unternehmen auf 700.000 Züchter angewachsen. Auch die erste Brutstätte wurde 1995 eröffnet. Aktuell werden 1,8 Mio. Eier pro Woche ausgebrütet. Die Brutstätten befinden sich vor allem in Andhra Pradesh und Telangana. Anfang der Jahrtausendwende begann SFPL zudem mit der Vertragsproduktion von Broilern. Aktuell hat das Unternehmen mehrere Tausend Partner in Südindien unter Vertrag, mit steigender Tendenz. Daneben produziert das Unternehmen auch Futtermittel für Geflügel und verfügt über mehrere Fabriken zur Verarbeitung von Geflügel. Außerdem übernimmt SFPL logistische Aktivitäten.

SR Group

Anschrift:
SR Hatcheries Pvt. Ltd.
Plot No. 59, Gafoornagar
Image Hospital Lane, Madhapur
Hyderabad, Telangana – 500 081
India
Kontaktinformationen:
Telefon: +91 4030903400
Fax: +91 4030903402
E-Mail: info2@srhpl.com
Website: http://srhpl.com/

Die SR Group zählt zu den führenden Produzenten von Hähnchen und Futtermitteln in Südindien. Die Geschäftsaktivitäten umfassen die Produktion und den Verkauf von Bruteiern,

Broilern, Geflügelfutter, Legeeiern und Futtermittelzusätzen. Im Geschäftsjahr 2014-15 erwirtschaftete das Unternehmen über 14 Mrd. Euro.

Suguna Foods Private Limited

Anschrift:
Suguna Foods Private Limited
1057, Avinashi Road,
5th floor, Jaya Enclave,
Coimbatore, Tamil Nadu - 641 018
India
Kontaktinformationen:
Telefon: +91 04223073000
Website: http://www.sugunafoods.co.in/index.asp

Suguna Foods besteht seit über 25 Jahren und ist Indiens größter Hähnchenproduzent. Das Unternehmen integriert kleinere Landwirte in sein Unternehmen, um so auch die ländlichen Gebiete einzuschließen und abzudecken. Neben (verarbeiteten) Hühnerprodukten bietet das Unternehmen auch verarbeitete Eiprodukte an, die unter den verschiedenen Suguna-Marken vertrieben werden.

The Meat Masters

Anschrift:
The Meat Masters
Dhandra Road, Dugri
Ludhiana, Punjab – 141002
India
Kontaktinformationen:
Telefon: +91 1612404438

Das seit 2000 operierende Unternehmen ist im Markt für gefrorene Lebensmittel tätig. Es biete viele verschiedene Arten von verarbeiteten Hühnerprodukten, wie z. B. Frühlingsrollen oder Hähnchennuggets, an. Daneben umfasst die Produktpalette auch tiefgefrorenes Gemüse und tiefgefrorenen Fisch.

Venkys India Limited

Anschrift:
Venkys India Limited
153-C, Mittal Tower, Nariman Point

Mumbai, Maharashtra - 400021
India
Kontaktinformationen:
Telefon: +91 2222872417
Website: http://www.venkys.com/group-profile/venkys-india-limited/

Venkys India Limited, früher bekannt als Western Hatcheries Limited, produziert seit 1976 in Indien Eintagsküken für die bisher wenig entwickelten Geflügelmärkte im Norden Indiens. Zudem übernimmt Venkys auch die Produktion von Futtermitteln und Impfstoffen.

Wiser Foods

Anschrift:
Wiser Foods
B-6, Bhanot Corner, Pamposh Enclave
New Delhi - 110048
India
Kontaktinformationen:
Telefon: +91 9911233666
Website: http://wiserfoods.co.in/

Wiser Foods wurde 2012 in Neu Delhi gegründet und ist im gesamten Norden Indiens aktiv. Neben Fisch- und Lammprodukten bietet das Unternehmen auch gefrorenes Hühnchen an. Das mittlerweile sehr umfangreiche Portfolio des Unternehmens umfasst auch Futtermittel und anderweitige gesundheitsfördernde Produkte für die Tiere. Das Unternehmen verfügt indienweit über 30 Produktionsstandorte.

Yojana Poultry Pvt Ltd

Anschrift:
Yojana Poultry Pvt Ltd
248 A Deccan College
Roadyerwada
Pune, Maharashtra – 411 006
India
Kontaktinformationen:
E-Mail: bhosalefarm@vsnl.net

Yojana Poultry Pvt Ltd. wurde 1998 gegründet und produziert Eier, darunter auch Spezialitäten-Eier, welche mit Selen, Vitamin E oder Omega-3-Fettsäuren angereichert sind.

Yojana Poultry steht in enger Kooperation mit Venkys India Limited und bezieht sowohl die Eintagsküken als auch das Futter und die Impfstoffe von diesem.

8.4 Großhandel

Chicken Supplier Delhi

Anschrift:
Chicken Supplier Delhi
7855/5 Nai Basti Bara Hindu Rao
New Delhi, Delhi - 110006
India
Kontaktinformationen:
Telefon: +91 9289463545
Website: http://www.timesofindiatravel.com/

Chicken Supplier Delhi ist ein Großhändler für alle Teile des Huhns. Dabei werden die Preise den täglichen Marktschwankungen angepasst. Hotels und Restaurants können allerdings einen fixen Preis vereinbaren.

Evershine Food Products Pvt. Ltd

Anschrift:
Evershine Food Products Pvt. Ltd
Heritage Cooperative Housing Society, Opposite Anthony Bakery, Near Pratap Cinema, Kolbad Road, Near Cross
Thane, Maharashtra - 400601
India
Kontaktinformationen:
Telefon: +91 8377808995
Website: http://www.indiamart.com/evershinefoodproducts/

Evershine Food Products wurde im Jahr 1980 gegründet und ist Hersteller, Exporteur und Großhändler von Eiern und Eiprodukten. Zum Angebot zählen frische Eier sowie Eiprodukte wie z. B. flüssiges Eiweiß.

Indiamart

Anschrift:
IndiaMart
7th Floor, Advant-Navis Business Park, Plot No-7, Sector-142, Noida
Uttar Pradesh, Pin – 201 305

India
Kontaktinformationen:
Telefon: +91 1206777800
Website: http://corporate.indiamart.com/

Indiamart ist ein Dienstleister, der Käufer mit Verkäufern verbindet. Es werden jegliche Produkte, darunter auch Ei und Geflügel, vermittelt und angeboten.

Metro Cash & Carry India Pvt. Ltd.

Kontaktinformationen:
Telefon: +91 18602662010
E-Mail: contact@metro.co.in
Website: https://www.metro.co.in

Metro Cash & Carry India betreibt 15 Großhandelszentren in Indien, z. B. in Bangalore, Hyderabad und Mumbai. Ziel der Metro ist es, weitere Zentren in Indien zu errichten.

Om Sai Foods

Anschrift:
Om Sai Foods
Naveen Singh Kanoli (Proprietor)
F-332, Ground Floor, MB Road, Lado Sarai, Mehrauli
New Delhi, Delhi - 110030
India
Kontaktinformationen:
Telefon: +91 8048076381
Website: http://www.indiamart.com/omsaifoods/

Neben frischem Hähnchen bietet das Unternehmen Om Sai Food auch gefrorene Geflügelwaren sowie andere Fleischsorten und Milchprodukte an.

Souza Hatcheries

Anschrift:
Souza Hatcheries
Souza Commercial Complex
Highlands, Falnir Road
Mangalore - 575002
Karnataka

India
Kontaktinformationen:
Telefon: +91 8377808995
Website: http://www.indiamart.com/enquiry.html?q=souza-hatcheries

Das 1988 gegründete Unternehmen Souza Hatcheries ist ein Großhandel für Hühner und Hühnerteile. Der Hauptsitz des Unternehmens befindet sich in Mangalore, weitere Niederlassungen befinden sich in Puttur, Hassan und Bantwal. Das Unternehmen expandiert stetig.

Walmart India Pvt. Limited

Anschrift:
Walmart India Pvt. Limited
E-20, 1st & 2nd Floor,
Hauz Khas,
New Delhi – 110016
India
Kontaktinformationen:
Telefon: +91 1204878888
Website: http://www.bestpricewholesale.co.in/

Unter dem Namen Best Price Wholesale agiert das Unternehmen Walmart auch im indischen Markt. Das Konzept gestaltet sich hierbei wie in den USA.

8.5 Lebensmitteleinzelhandel

Aditya Birla Group

Anschrift:
Aditya Birla Group
Headquarters - Aditya Birla Centre, 3rd Floor, S K Ahire Marg, Worli,
Mumbai, India
India
Kontaktinformationen:
Telefon: +91 66525000
Website: http://www.adityabirla.com/

Unter der Aditya Birla Retail Limited betreibt die Aditya Birla Group sowohl die Supermarktkette more als auch die Hypermarktkette more.MEGASTORE. Die more-Supermarktkette hat 488 Filialen in ganz Indien und vertreibt jegliche frische, gekühlte und

gefrorene Produkte. Außerdem wird eine kleine Auswahl von Kleidung, Elektroartikeln und Haushaltsprodukten angeboten. In den more.MEGASTORE-Hypermärkten wird eine weitaus größere Auswahl der Produkte angeboten, ebenso wie weitere Produkte des täglichen Bedarfs und IT-Produkte.

Avenue Supermarts Ltd.

Anschrift:
Avenue Supermarts Ltd.
Anjaneya Co. Op. Hsg. Soc. Ltd. Orchard Avenue,
Opp Hiranandani Foundation School,
Powai. Mumbai – 400076
India
Kontaktinformationen:
E-Mail : suggestion@dmartindia.com
Website: http://www.dmartindia.com/

Unter dem Namen D-Mart führt das Unternehmen Avenue Supermarts Ltd. sowohl Super- als auch Hypermärkte. Der erste D-Mart wurde im Jahr 2000 in der Region Mumbai eröffnet. Seit dem Jahr 2007 wurden Filialen in Maharashtra, Gujarat, Andhra Pradesh, Madhya Pradesh, Karnataka, Telangana und Chhattisgarh aufgebaut, sodass heute 93 Niederlassungen bestehen. Das Unternehmen möchte in ganz Indien expandieren.

Bharti Enterprises Limited

Anschrift:
Bharti Enterprises Limited
Bharti Crescent
1, Nelson Mandela Road,
Vasant Kunj, Phase II
New Delhi – 110070
India
Kontaktinformationen:
Telefon: +91 1146666100
Website: http://www.bharti.com/

Die Unternehmensgruppe Bharti wurde 1976 gegründet und ist in einer Reihe von Industrien tätig. Im Bereich des Einzelhandels werden unter dem Namen easyday 3 verschiedene Geschäftskonzepte geführt: easyday stores/ easyday markets als Supermärkte und easyday hyper als Hypermärkte.

Future Group

Anschrift:
Future Retail Limited
03-097, Fourth Floor, Block No - BG,
Plot No.5, Action Area - 1B,
Block By Block Shopping Mall
P.O. - New Town,
(Near Indian Oil Petrol Pump)
Kolkata - 700 156
India
Kontaktinformationen:
Telefon: +91 03330917500
Website: http://www.futuregroup.in/

Die Future Group ist im Bereich des Einzelhandels mit der Future Retail Limited aktiv. Hierbei hat die Future Retail Limited verschiedene Geschäftskonzepte entwickelt:

- Big Bazaar
- KB's Fairprice
- Food Bazaar
- Food Right
- Food Hall

HyperCITY Retail India Ltd.

Anschrift:
Future Retail Limited
Paradigm 'A' Wing, 1st Floor,
Mindspace, Malad West
Mumbai – 400 064
India
Kontaktinformationen:
Telefon: +91 2240695555
Website: http://www.hypercityindia.com/

Die HyperCITY Retail India Ltd. führt unter dem Geschäftskonzept HyperCITY Hypermärkte in Indien. Das Unternehmen wächst stetig: Wurden im Juni 2013 noch 12 HyperCITYs gezählt, waren es ein Jahr später bereits 15.

Kadkeshwar Hatcheries Ltd.

Anschrift:
Kadkeshwar Hatcheries
Siddharth Arcade, Dr Bhapkar Marg, Opposite MTDC, MIDC
Aurangabad, Maharashtra – 431005
India
Kontaktinformationen:
Telefon: +91 2402352761
Website: http://www.khadkeshwara.com/

Das in 1990 gegründete Unternehmen widmet sich nicht nur der Aufzucht von Elterntieren sowie der Produktion von Eintagsküken und Bruteieren, sondern hat auch Einzug in den Einzelhandel gehalten. Unter der Marke „K-Delite“ bietet es küchenfertige Hähnchen an. In Bangalore verfügt das Unternehmen bereits über eigene Ladengeschäfte und plant, diese auch in anderen großen Städten aufzubauen.

LuLu Hypermarket

Anschrift:
LuLu International Shopping Mall Pvt. Ltd.
34/1000, N.H. 47
Edapally, Kochi – 682 024
Kerala
India
Kontaktinformationen:
Telefon: +91 4842727722
E-Mail: care@in.lulumea.com
Website: http://india.luluhypermarket.com/

LuLu Hypermarket ist die Einzelhandelsabteilung der multinationalen LuLu Group International mit insgesamt 121 Geschäften weltweit. Zum Sortiment von LuLu Hypermarket zählen Lebensmittel, Dekorartikel, Kleidung und Elektronikartikel.

Max Hypermarkets

Anschrift:
Max Hypermarkets India Pvt. Ltd.
No. 39/3 & 44
Bannerghatta Road, Byrasandra
Bangalore – 560 029

India
Kontaktinformationen:
Telefon: +91 8041811600
Website: sparindia.org.in

Max Hypermarkets ist lizensierter Partner der Handelskette SPAR International in Indien und betreibt 17 Läden in neun Orten (Bangalore, Mangalore, Coimbatore, Hyderabad, Delhi, Ghaziabad, Gurgaon, Chennai und Pune). Die durchschnittliche Ladenfläche beträgt 5.000 m². In den nächsten Jahren werden voraussichtlich pro Jahr etwa fünf weitere Geschäfte eröffnet.

Magsons Group

Anschrift:
Magsons Group
Magsons Supercentre
707, D B Marg, Miramar, Goa
India
Kontaktinformationen:
Telefon: +91 2463700403001
Website: http://magsons.in/

Die Magsons Group verfügt mittlerweile über neun Supermärkte in Indien. Die Eröffnung vier neuer Märkte in unmittelbarer Zukunft ist geplant. Zu ihrem Sortiment zählen u. a. auch Eier und Geflügelprodukte.

M.K. Retail Company

Anschrift:
No. 186/1, Kaggadasapura – Main Road
C.V. Raman Nagar
Bengaluru - 560093
India
Kontaktinformationen:
Telefon: +91 8025244777
E-Mail: feedback@mkretail.com
Website: http://www.mkretail.com/

M.K. Retail Company ist eine weitverbreitete Supermarktkette in der indischen Stadt Bangalore im Bundesstaat Karnataka. Das Sortiment umfasst über 5.000 Produkte und reicht von Lebensmittel über Textilwaren bis hin zu Haushaltsgeräten.

Nature's Basket

Anschrift:
Natures Basket Ltd.
Godrej One, 3rd Floor, Pirojshanagar,
Vikhroli (East)
Eastern Express Highway
Mumbai - 400 079
India
Kontaktinformationen:
Telefon: +91 9220098000
Fax: +91 2225197240
E-Mail: cs@naturesbasket.co.in
Website: http://www.naturesbasket.co.in/

Nature's Basket ist ein Einzelhandelsunternehmen der Godrej Group und ist die führende Anlaufstelle für kulinarische Lebensmittel aus aller Welt. Die Unternehmenskette besteht aus 36 hochwertigen Delikatessengeschäften in Mumbai, Hyderabad, Bangalore sowie Delhi und Umgebung.

Needs The Supermarket

Kontaktinformationen:
Telefon: +91 18002744515
E-Mail: info@needsthesupermarket.com
Website: http://www.needsthesupermarket.com/

Need The Supermarket ist ein Online-Supermarkt, dessen Produktpalette sowohl Lebensmittel als auch Hygiene- und Kosmetikartikel umfasst. Die Auslieferung erfolgt in Delhi und Umgebung sowie in Ghaziabad.

Smart Supermarket

Anschrift:
Smart Retail Pvt. Ltd.
No. 50, 3rd floor, Millenium Tower
Queens Road

Karnataka, Bangalore – 560 051
Indien
Kontaktinformationen:
Telefon: +91 8040554144
Fax: +91 8040554155
Website: http://smartretail.co.in/

Smart Supermarket ist eine Kette der Wadhawan Group und wurde im Jahr 2004 gegründet. Die einzelnen Geschäfte sind jeweils zentral gelegen und bieten u. a. die Anlieferung fei Haus an. In Bangalore verfügt Smart Supermarket bereits über 31 Läden.

Ratnadeep

Anschrift:
Ratnadeep Duper Market (P) LTD.
D-18, Wellington Road, Vikrampuri, Karkhana
Secunderabad, Telangana – 500 009
Indien
Kontaktinformationen:
Telefon: +91 4027847401
E-Mail: info@ratnadeepsupermarket.com
Website: http://www.ratnadeepsupermarket.com/

Der Ratnadeep-Supermarkt wurde im Jahr 1987 eröffnet. Heute verfügt Ratnadeep bereits über 23 Geschäfte, viele weitere sind in Planung. Das Warenangebot umfasst Lebensmittel und Haushaltsartikel.

Reliance Industries Limited

Anschrift:
Reliance Industries Limited
Maker Chambers - IV
Nariman Point
Mumbai, Goa - 400 021
India
Kontaktinformationen:
Telefon: +91 2222785000
Website: http://www.ril.com/

Die Reliance Industries Limited ist mit mehreren Shop-Konzepten im indischen Einzelhandel aktiv. Die Reliance Fresh Supermarktkette war mit 589 Filialen im Jahr 2014 eine der führenden Geschäfte in Indien. Reliance Mart ist ein Hypermarkt der im Jahr 2014 massiv expandierte und 62 Filialen zählte. Reliance Super ist ein Mini-Hypermarkt. Des Weiteren wird durch das Konzept Reliance Market auch Großhandel betrieben.

Shri Kannan Departmental Stores

Anschrift:
Shri Kannan Departmental Stores
SH 15, Gobichettipalayam
Tamil Nadu - 638476
India
Kontaktinformationen:
Telefon: +91 04222238700
Website: http://www.shrikannan.com/

Shri Kannan Departmental Stores wurde 1985 gegründet und betreibt mittlerweile 22 Supermärkte verschiedener Größe in Tamil Nadu.

Starchik

Anschrift:
Starchik
Corporate Office: Starchik 129, Shantiniketan Society,
Mahindra Hills,
Secunderabad, Telangana - 500026
India
Kontaktinformationen:
Telefon: +91 7680023136
Website: http://starchik.in/

Starchik ist ein Einzelhändler für vegetarische und nicht-vegetarische Produkte aus Hyderabad. Das Unternehmen liefert seine Produkte, unter anderem alle Teilstücke des rohen Huhns, zu seinen Kunden nach Hause.

Spencer's

Anschrift:
Starchik
Corporate Office: Starchik 129, Shantiniketan Society
Mahindra Hills
Secunderabad, Telangana - 500026
India
Kontaktinformationen:
Telefon: +91 7680023136
Website: http://starchik.in/

Spencer's ist seit 1863 Teil des indischen Einzelhandels und ging 1960 in indische Eigentümerschaft. 1989 wurde das Unternehmen Teil der RPG Gruppe. Neben Lebensmitteln werden in den Spencer's-Filialen Kleidung, Elektronik und Haushaltsartikel verkauft. Zum Konzept des Unternehmens zählen sowohl reguläre Supermärkte wie auch Hypermärkte.

The Nilgiri Dairy Farm Pvt Ltd

Anschrift:
The Nilgiri Dairy Farm Pvt Ltd
MFAR, Silver Line Tech Park, No.180, 1st Floor
EPIP Phase II, Whitefield
Bangalore, Goa - 560066
India
Kontaktinformationen:
Telefon: +91 08040437100
Website: http://www.nilgiris1905.com/

Nilgiri Dairy Farm Pvt. Ltd betreibt unter dem Namen Nilgiri 1905 eine Supermarktkette in Südindien. Neben Eigenmarken werden auch andere Markenartikel verkauft. Im Juni 2014 konnten 304 Filialen gezählt werden, womit das Unternehmen seit dem Jahr 2013 (90 Filialen) massiv expandiert hat.

Vijetha

Anschrift:
Vijetha Supermarkets (P) Ltd.
5-4/6, Balaji Towers
Chandanagar

Hyderabad – 500 050
India
Kontaktinformationen:
Website: http://www.vijethagrocer.com/

Vijetha Supermarkets verfügt über 27 Geschäfte in Hyderabad und Visakhapatnam. Daneben betreibt das Unternehmen den Online-Supermarkt VijethaGrocer.com, welcher die Waren direkt zu den Kunden nach Hause liefert.

8.6 Horeca/ Großverbraucher

Fresco Pollo

Anschrift:
Amrits Foods Pvt. Ltd.
Infinity Benchmark, 6th Floor
Block EP & GP, Sector V
Salt Lake, Kolkata - 700091
India
Kontaktinformationen:
Telefon: +91 03340091000
Website: http://www.amritgroup.net/

Fresco Pollo ist eine Kette von Schnellrestaurants, Kiosks und Läden der Amrits Foods Pvt. Ltd., welche wiederum zur Amrit Group of Companies gehört und eines der größten Unternehmen in der indischen Geflügelwirtschaft darstellt. Mit der Marke Fresco Pollo hat das Unternehmen Einzug in das Gastgewerbe gehalten.

Godrej Tyson Foods

Anschrift:
Godrej Tyson Foods
Pirojshanagar, Eastern Express Highway
Vikhroli (E)
Mumbai, Maharashtra – 400079
India
Kontaktinformationen:
Telefon: +91 2261507842
Website: http://www.realgoodchicken.com/

Godrej Tyson Food ist ein Gemeinschaftsunternehmen von Godrej Agrovet Ltd. und Tyson Foods Inc. Das Unternehmen führt bekannte Lebensmittelmarken wie Real Good Yummiez und Real Good Chicken. Letztere gilt als führende Marke bei frischem Hähnchenfleisch.

Kentucky Fried Chicken

Anschrift:
Office No.1401, 14 Floor, Lotus Corporate Park,
Gram Steel Compound,
Western Express Highway, Goregaon East,
Mumbai, Maharashtra – 400063
India
Kontaktinformationen:
Telefon: +91-22-61522692
Website: https://www.kfc.co.in/

Kentucky Fried Chicken, ein US-amerikanisches Franchise-Systemgastronomie-Unternehmen, eröffnete 1995 sein erstes Restaurant in Indien. Aktuell zählt das Unternehmen etwa 400 Schnellrestaurants in über 100 Städten im ganzen Land.

McDonald‘s

Anschrift:
Connaught Plaza Restaurants Pvt. Ltd
13A, Jor Bagh Market
New Delhi, Delhi – 110003
India
Kontaktinformationen:
Telefon: +91 1124604047
Website: http://www.mcdonaldsindia.net

McDonald’s ist seit 1996 in Indien tätig. Da viele Inder kein Rindfleisch essen, hat McDonald’s seine Produktpalette auf Lamm und Hähnchen umgestellt. Insgesamt verfügt das Unternehmen über etwa 370 Restaurants im Land.

Suguna Foods Private Limited

Anschrift:
Suguna Foods Private Limited
1057, Avinashi Road,
5th floor, Jaya Enclave

Coimbatore, Tamil Nadu - 641 018
India
Kontaktinformationen:
Telefon: +91 04223073000
Website: http://www.sugunafoods.co.in/index.asp

Suguna Foods besteht seit über 25 Jahren und ist sowohl Produzent als auch Großverbraucher von Geflügelfleisch. Neben (verarbeiteten) Hühnerprodukten bietet das Unternehmen auch verarbeitete Eiprodukte an, die unter den verschiedenen Suguna-Marken vertrieben werden.

8.7 Offizielle Stellen

Agricultural & Processed Food Products Export Development Authority

Anschrift:
Agricultural & Processes Food Products Export Development Authority
Ministry of Commerce and Industry
3rd Floor, NCUI Building 3
Siri Institutional Area, August Kranti Marg, (Opp. Asiad Village)
New Delhi - 110 016
India
Kontaktinformationen:
Telefon: +91 1126513204
Website: http://apeda.gov.in/apedawebsite/index.html

Die Behörde wurde 1985 gegründet und hat sich zur Aufgabe gesetzt, den landwirtschaftlichen Sektor und den Sektor der verarbeiteten Lebensmittel zu fördern. Dies soll beispielsweise durch finanzielle Hilfestellungen aber auch durch Studien und Umfragen geschehen. Weiterhin sollen durch die Behörde Standards geschaffen werden und Inspektionen, beispielsweise von Schlachtanlagen, durchgeführt werden. Mit Schulungen und der Unterstützung der Vermarktung im Ausland sollen die registrierten Unternehmen im internationalen Umfeld gestärkt werden.

BROMARK (All India Broiler Farmers` Marketing Cooperative Society)

Anschrift:
16/A, M V L House
Near Nisarg Mangal Karyalay Market Yard
Gultekdi
Pune, Maharashtra - 411037
India

Kontaktinformationen:
Telefon: +91 204269414

BROMARK wurde 1994 unter dem Multi State Cooperative Societies Act gegründet und vertritt seitdem die indischen Geflügelproduzenten. Das Anliegen von BROMARK ist es, die Spanne zwischen Erzeuger- und Kaufpreisen möglichst gering zu halten. Zudem unterstützt BROMARK die Vermarktung von Geflügelfleisch.

Central Board of Excise & Customs

Anschrift:
Central Board of Excise & Customs
North Block
New Delhi - 110001
India
Kontaktinformationen:
Telefon: +91 23092849
Website: http://www.cbec.gov.in/index

Das Central Board of Excise and Customs ist Teil des Finanzministeriums (Department of Revenue). Seine Aufgaben umfassen die Formulierung von Regelungen zur Zollerhebung und Dienstleistungssteuern, der Prävention von Schmuggel sowie alle weiteren Angelegenheiten im Bereich Zoll und Import/Export von Waren. Das Central Board of Excise and Customs gilt zudem als administrative Behörde für die Zollämter und das zentrale Einkunfts-Kontrollgremium. Auf seiner Website kann eine Liste der Banken gefunden werden, bei denen eine Verzollung möglich ist. Über das ICEGATE-Portal können viele Anträge bereits online ausgefüllt werden; über die Website des Central Boards können die Zollämter der einzelnen Regionen abgerufen werden.

Central Poultry Development Organisation and Training Institute (CPDO & TI)

Anschrift:
Central Poultry Development Organisation and Training Institute
Hesaraghatta
Bangalore, Karnataka - 560088
India
Kontaktinformationen:
Telefon: +91 08028466239
Website: http://www.cpdoti.org/

Das CPDO & TI ist Teil der Abteilung für Tierzucht, Milchwirtschaft und Fischerei des Ministeriums für Landwirtschaft und Landwirte. Das Institut ist ein Wissens- und Entwicklungscenter für die Geflügelwirtschaft Indiens. Ziel ist es, die Produktion und das Angebot von Hühner- und Entenarten, sowohl deren Eier als auch deren Fleisch, über das Land hinweg zu fördern. Das Institut wurde 1972 gegründet und gibt Schulungen im Bereich der Geflügelproduktion.

Deutsche Botschaft

Anschrift:
Deutsche Botschaft Neu Dehli
No. 6/50G, Shanti Path, Chanakyapuri
New Delhi - 110021
India
Kontaktinformationen:
Telefon: +91 1144199199
Website: http://www.india.diplo.de/

Die deutsche Botschaft in Neu Delhi ist die offizielle diplomatische Vertretung der Bundesrepublik Deutschland in Indien und repräsentiert die Bundesrepublik auch in Buthan. Der konsularische Amtsbezirk umfasst Bhutan und die indischen Bundesstaaten Haryana, Himachal Pradesh, Jammu und Kaschmir, Punjab, Rajasthan, Sikkim, Uttar Pradesh, Uttarkhand (früher Uttarranchal) sowie die Unionsterritorien Chandigarh, Delhi, Andamanen und Nikobaren, Lakkadiven, Minikoi und Amindiven. Des Weiteren befinden sich Generealkonsulate in Bangalore, Chennai, Kalkutta und Mumbai.

Deutsch-Indische Handelskammer

Anschrift:
Deutsch-Indische Handelskammer
Maker Tower 'E', 1st floor, Cuffe Parade
Mumbai (Bombay) - 400 005
India
Kontaktinformationen:
Telefon: +91 02266652121
Website: http://indien.ahk.de/

Die deutsch-indische Handelskammer hat Geschäftsstellen in Mumbai (Hauptsitz), Delhi, Kalkutta, Chennai, Bangalore, Pune und Düsseldorf. Neben Marktrecherchen und rechtlichen Hilfen bietet die Handelskammer auch Unterstützung bei der Suche nach Geschäftspartnern

oder geeignetem Personal. Darüber hinaus werden Trainings zu verschiedenen Themen angeboten.

Karnataka Poultry Farmers and Breeders Association

Anschrift:
Karnataka Poultry Farmers and Breeders Association
#45, 2nd floor, 5th Cross
Vasanthnagar, Bangalore – 560 052
India
Kontaktinformationen:
Telefon: +91 8022265595
Website: http://www.poultrykarnataka.net/

Die Karnataka Poultry Farmers and Breeders Association wurde 1991 mit dem Ziel gegründet, die Geflügelwirtschaft und –zucht im Bundesstaat Karnataka zu fördern. Neben Schulungen für die Industrie werden Bildungs- und Forschungseinrichtungen unterstützt.

Meat Products of India Limited

Anschrift:
Meat Products of India Limited
Edayar PO, Koothattukulam
Ernakulam District
Kerala - 686662
India
Kontaktinformationen:
Telefon: +91 9446474333
Website: http://www.meatproductsofindia.com/

Meat Products of India Ltd. ist ein Unternehmen der Regierung des Bundesstaates Kerala und wurde 1973 gegründet. Das Unternehmen hat eine der höchsten Lizenzen der Regierung Indiens für die Herstellung und Vermarktung von Fleisch und Fleischprodukten, wozu sowohl Rind und Schwein als auch Geflügel gehören. Zudem werden auch verarbeitete Fleischprodukte hergestellt.

Ministry of Agriculture & Farmers Welfare, Government of India

Anschrift:
Ministry of Agriculture & Farmers Welfare, Government of India
Krishi Bhawan
Rajendra Prasad Road
New Delhi - 110001
India
Kontaktinformationen:
Telefon: +91 18001801551

Das Ministerium für Landwirtschaft und Landwirte besteht aus drei Abteilungen:

- Department of Agriculture, Co-operation and Farmers Welfare
- Department of Agriculture Research and Education
- Department of Animal Husbandry, Dairying and Fisheries

Landwirtschaftsminister ist Sh. Radha Mohan Singh.

Ministry of Commerce and Industry

Anschrift:
Ministry of Commerce and Industry
Udyog Bhawan
New Delhi - 110 107
India
Kontaktinformationen:
Telefon: +91 1123062261
Website: http://commerce.nic.in/

Das Ministerium für Handel und Industrie hat die Aufgabe, Indiens internationalen Handel zu fördern und zu entwickeln. Dem Ministerium ist außerdem das Directorate General of Foreign Trade untergeordnet, welches für die Umsetzung von Außenhandelsregelungen zuständig ist.

Ministry of Finance

Anschrift:
Ministry of Finance
Department of Economic Affairs
Room No. 39-B
New Delhi - 110001
India

Kontaktinformationen:
Telefon: +91 23093881
Website: http://finmin.nic.in/

Dem Ministerium für Finanzen sind folgende Abteilungen untergliedert:

- Department of Economic Affairs
- Department of Expenditure
- Department of Revenue
- Department of Financial Services
- Department of Disinvestment

Finanzminister ist seit dem Jahr 2014 Shri Arun Jaitley.

National Egg Co-ordination Committee

Anschrift:
National Egg Co-ordination Committee
3-5-823, 2nd floor
Hyderabad Business Centre
Hyderguda, Hyderabad – 500 029
India
Kontaktinformationen:
Website: http://www.e2necc.com/

Das National Egg Co-ordination Committee ist der weltgrößte Verband für Geflügelwirte mit mehr als 25.000 Mitgliedern. Ziel ist es die Bedingungen der Eiindustrie im Land zu verbessern.

Poultry Breeders Welfare Association

Anschrift:
Poultry Breeders Welfare Association
205, Dhole Patil Road
Pune - 411001
India
Kontaktinformationen:
Telefon: +91 9823419148
Website: http://pbwamh.com/

Die PBWA ist eine Gruppe von Ingenieuren, die im Geflügelsektor tätig und in dieser Rolle an der Entwicklung und am Wohlergehen der Geflügelindustrie interessiert ist. Besonders

unterstützt werden Messen im Geflügelbereich sowie die Bildung und Weiterbildung von jungen Geflügelwirten.

Poultry Federation of India

Anschrift:
Poultry Federation of India
207, A. K. D. Tower,
Sector-14, Urban Estate,
Gurgaon, Haryana - 122001
India
Kontaktinformationen:
Telefon: +91 01244085090
Website: http://www.e2necc.com/

Die Poultry Federation of India sieht sich als Stimme der Geflügelwirte in Indien und unterstützt damit die Industrie jeglicher Geflügelarten. Mitglieder decken die gesamte Wertschöpfungskette der Geflügelproduktion ab uns sind z. B. Züchter, Produzenten oder der Industrie nahestehende Sektoren.

Veterinary Council of India

Anschrift:
Veterinary Council of India
A- Wing, IInd Floor, August Kranti Bhawan
Bhikaji Cama Place
New Delhi - 110066
India
Kontaktinformationen:
Telefon: +91 1126184149
Website: www.vci.nic.in/

Der Veterinärrat Indiens wurde durch das Veterinärratsgesetz von 1984 geschaffen um die Praxis des Veterinärwesens zu regeln. Der Rat wird dem Ministerium für Landwirtschaft zugeordnet und ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Er besteht aus 27 Mitgliedern.

West Bengal Poultry Federation

Anschrift:
West Begal Poultry Federation
46/C Chowringee Road,Everest Building
11th Floor,Room No: C
Kolkata- 700071
India
Kontaktinformationen:
Telefon: +91 033401757000
Website: http://www.e2necc.com/

Ähnlich wie die Poultry Federation of India unterstützt die West Bengal Poultry Federation die Belange der Geflügelwirte und der nahestehenden Sektoren in West Bengalen.

8.8 Messen und Veranstaltungen

AgriTech India

Nächster Termin:
26.-28. August 2016 in Bangalore, Indien
Website:
http://www.agritechindia.com/

Agro-tech India

Nächster Termin:
19.-22. November 2016 in Chandigarh, Indien
Website:
http://www.agrotech-india.com/

Biofach India

Nächster Termin:
10.-12. November 2016 in Kochi, Kerala, Indien
Website:
http://biofach-india.com/

India Foodex

Nächster Termin:
26.-28. August 2016 in Bangalore, Indien
Website:
http://www.indiafoodex.com/

International Poultry & Livestock Expo

Nächster Termin:
26.-28. August 2016 in Bangalore, Indien
Website:
http://www.iplexpo.com/

MeatTech Asia

Nächster Termin:
26.-28. August 2016 in Bangalore, Indien
Website:
http://www.meattechasia.com/

Poultry Fest

Nächster Termin:
22.-24. Oktober 2016 in Lucknow, Indien
Website:
http://www.poultryfest.in/

Poultry India Exhibition

Nächster Termin:
23.-25. November 2016 in Hyderabad, Indien
Website:
http://www.poultryindia.co.in/

Impressum

Herausgeber
Bundesministerium für Ernährung und
Landwirtschaft (BMEL)
53123 Bonn
www.agrarexportfoerderung.de

Stand
März 2016

Ansprechpartner
Referat 424
(Absatzförderung, Qualitätspolitik)
Rochusstraße 1
53123 Bonn
Tel.: +49-(0)228-99529-3877
E-Mail: 424@bmel.bund.de

Text
enviacon international
Martin-Buber-Straße 24
14163 Berlin

Bearbeiter/ -in; Redaktion
Franziska Gawlik
Lara Bolhuis
Tel.: +49-(0)30-8148841-0
www.enviacon.com

Umschlaggestaltung/Druck
BMEL

Disclaimer/Haftungsausschluss
Trotz gründlicher Quellenauswertung und größtmöglicher Sorgfalt bei der Erstellung übernimmt enviacon international keine Haftung für die Inhalte der vorliegenden Marktanalyse bzw. für Schäden, die sich – direkt oder indirekt – durch Entscheidungen ergeben, die auf Grundlage der Inhalte der vorliegenden Marktanalyse getroffen werden.

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft ist für den Inhalt der Marktanalyse nicht verantwortlich. Es werden ausschließlich Meinungen und Auffassungen der Verfasser wiedergegeben.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter
www.bmel.de/export